

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

Dezember 2014

Ein erfolgreiches Lions-Jahr geht zu Ende

Wir wünschen allen Lions frohe Weihnachten




Spendenmarathon mit Patin Motsi Mabuse

1,5 Millionen Euro für Lichtblicke in Sambia gesammelt

Ich bin ein Lion! Aber Warum?

Lions weltweit über ihre Motivation mitzuwirken



Sie bestimmen das Ziel,
wir setzen den
passenden Kurs.

Wir haben keine Kunden, wir haben Partner. Jeder hat dabei seine Aufgaben. Sie geben uns zum Beispiel vor, was Sie mit Ihrer Anlage erreichen wollen und wir versuchen mit unserer Expertise, unserer 40-jährigen Erfahrung, unseren hochmotivierten Mitarbeitern und unseren einzigartigen Analysemethoden, diese Vorgaben zu erreichen. Sie werden sehen, wir haben auch für Ihre Ziele den passenden Kurs.

Köln | Frankfurt am Main | München

Ihre Anlage könnte frischen Wind gebrauchen?

Sprechen Sie mit uns. Persönlich und unverbindlich.
DJE Vermögensverwaltung, Standort Pullach bei München
Tel.: 089 790453-555 | vermoegensverwaltung@dje.de

www.dje.de



Dr. Ehrhardt Vermögensverwaltung
Ihr Partner auf Augenhöhe.

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

2015 – DIE TRÄUME GEHEN WEITER



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Leos, liebe Lions,

mit einem wie für die Lions gemachten Ohrwurm schreibe ich diese Zeilen: „Bitte hör‘ nicht auf zu träumen, von einer besseren Welt. ...“ Das war der Jingle-Liedtext von Sänger Xavier Kurt Naidoo bei unserem Studiobesuch mit unserem „Lichtblicke für Kinder in Sambia“-Projekt im RTL-Spendenmarathon, gefühlt 100 Mal in vier Stunden gespielt.

Ab Seite 28 habe ich skizziert, mit welchen Sorgen und Nöten wir ins Studio gingen und wie sich am Ende doch alles zum Guten wendete. Dazu dankt unsere Governorratsvorsitzende Barbara Grewe auf Seite 41 allen Beteiligten für die beeindruckende Spendenbereitschaft. Auch ich danke dafür, habe ich doch im vergangenen Monat eben an dieser Stelle zu Spenden aufgerufen. Über sechs Millionen Euro haben wir somit in vier Jahren für seh- und mehrfachbehinderte Kinder in Afrika und Brasilien zusammengebracht, eine Bilanz, die auch zum ausgehenden Jahr gehört.

Das Europa-Forum in Birmingham Teil II ist der zweite Schwerpunkt dieses Magazins (ab Seite 42). Interessant zu lesen, mit welcher Vielfalt an Themen sich Lions beschäftigen: „Lions-Europa-Agenda 2020“, „Clean Water - the Basic of Life“, „Central & Eastern European Meeting“, „Youth Exchange Chairmen-Meeting“, „Workshop Leadership“ und mehrere Leo-Lions-Themen werden hier dargestellt.

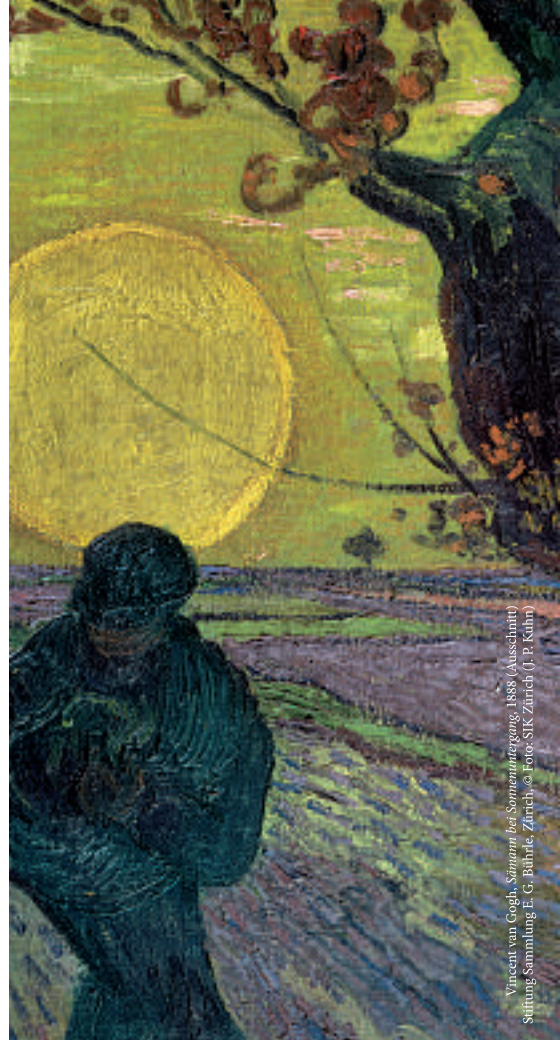
„Warum bin ich überhaupt ein Lion?“ Eine Frage, die jedes Mitglied individuell beantwortet. Ab Seite 50 geben mehrere Lions-Mitglieder weltweit ihre Antwort auf diese Frage. Ein interessanter Lesestoff gerade zum Jahreswechsel.

Apropos lesen: Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen diesmal auch unser „Vorgelesen“ auf Seite 9. Nicht ein Buch, wie sonst immer, sondern eine Liste der lesenswerten Bücher aus Wulf Mämpelscher Sicht wird hier angeboten, genau richtig für die Zeit des Schmökerns, wie ich finde.

Ich wünsche ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest mit Ihrer Familie und eine erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr 2015.

Herzlichst Ihr LION-Chefredakteur

Ulrich Stoltenberg



Vincent van Gogh, A Man with a Hoe, Sammlung E. G. Bührle, Zürich, © Foto: SHK Zürich (J.P. Kühn)

Monet, Gauguin, van Gogh ... Inspiration Japan

*Verlängert bis Sonntag,
den 1. Februar 2015*

Museum Folkwang

www.inspiration-japan.de  



16 Deutsche Ärztin warnt Lions:
„Ebola betrifft uns alle!“



34 „Wir sind gleich drauf!“
Lichtblicke im RTL-Studio



60 Sozialministerin Rundt eröffnet
Aegidius-Haus in Hannover

RUBRIKEN

- | | |
|-------------------------------|-----------------|
| 3 Editorial | 13 Leserbrief |
| 5 Hotline | 66 Klartext |
| 8 Termine | 67 Reporter |
| 9 Vorgelesen | 70 Fotoreporter |
| 10 Gewinnspiel | 74 Personalien |
| 11 Geschäftsstelle, HDL & SDL | 78 Nachrufe |
| 12 Ämter und Orden | 82 Impressum |

MD 111

- 14 Grußwort des Internationalen Präsidenten Joe Preston
- 15 Grußwort der Governorratsvorsitzenden Barbara Grewe
- 16 HDL: Interview - Margret Gieraths-Nimene, Gerlib Clinic in Monrovia, Liberia
- 20 HDL: Brasilianische Nachwuchs-Augenärzte in Deutschland zu Gast
- 22 HDL: Liste für nationale und internationale Jugendcamps 2015 jetzt online
- 24 SDL: Stiftungspreis zum demografischen Wandel
- 25 SDL: Stiftung tagte in Bayreuth
- 26 ALZP: Was können Clubs für Behinderte tun?
- 28 Birmingham und Düsseldorf: Governerrat zwischen „Bull Ring“ und „Kö“
- 30 Kongress der Deutschen Lions 2015 im Weltkulturerbe Bamberg
- 32 PDG Peter Hinrichs testet WanTan – diesmal zu Hause!

TITELTHEMA

- 34 „Lichtblicke für Kinder in Afrika“ beim RTL-Spendenmarathon
- 39 Blitzinterview mit Motsi Mabuse: „Ich helfe gerne wieder mit Lions!“
- 41 Dankschreiben der Governorratsvorsitzenden Barbara Grewe

INTERNATIONAL

- 42 Europa Forum Teil 2: Lions-Europa-Agenda 2020 bis Leadership
- 50 Ich bin ein Lion! Aber warum? – Internationale Stimmen

LEOS

- 58 Würzburg: Erstes „Leo meets Lions“
- 59 Erfolgreiche Activity: Münzen für krebskranke Kinder

CLUBS

- 60 Hannover: 1,2 Millionen für Aegidius-Haus gesammelt
- 62 Waldshut: 30 Jahre Adventsmarkt – Eine Idee wurde Tradition
- 64 Dortmund-Tremonia feiert 50-jähriges Bestehen: PCC Aden dabei
- 65 München „Alt-Schwabing“ – Kunst schenken, Menschen helfen

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

- 83 Wohnen mit Ambiente

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- | | |
|----------------------|------------------|
| Gesamtbeilage | TEMPUS CORPORATE |
| Teilbeilage | Derichsweiler |

FOTO TITELSEITE Grafik: istockphoto.com; Foto: Ulrich Stoltenberg

Wiener-Lions-Lunch am Heiligen Abend

Zum Wiener Lions-Lunch, der sich auch im 26. Jahr seines Bestehens noch immer großer Beliebtheit erfreut, lädt der Lions Club Wien Ostarrichi auch am Mittwoch, 24. Dezember, dem Heiligen Abend, von 12 bis 14 Uhr ins Café Landtmann am Universitätsring 4 ein. Alle Lions, die zu dieser Zeit der Donaumonarchie einen Besuch abstatten, sind herzlich eingeladen, an diesem Lions-Lunch teilzunehmen. Das Café Landtmann befindet sich im Herzen von Wien in der Nähe des Rathauses und der Universität. Am Eingang des Cafés hängt eine Tafel mit der Aufschrift: „Lions-Lunch in Wien jeden Mittwoch – Lions meet here“.

Den Lions-Lunch gibt es seit 1988. Er wurde gegründet, damit Lionsfreunde, die beruflich oder privat nach Wien kommen, die Gelegenheit haben, Gleichgesinnte zu treffen. Mehr als 13.000 Besucher aus fünf Kontinenten und insgesamt 237 Lions Clubs konnten bereits begrüßt werden. Jeder Gast, der zum ersten Mal hierher kommt, erhält eine Besuchsbestätigung und einen Wimpel zur Erinnerung. So wurden hier mehr als ein viertel Jahrhundert Freundschaften geschlossen und Beziehungen zwischen Clubs aus aller Herren Länder vertieft.

Die Poeten sind aktiv

Erfreuliche Resonanz zum Lyrik-Wettbewerb des LION: Talente geweckt!

Die erste Bilanz kann sich sehen lassen: Lions-Mitglieder haben zur Feder gegriffen und eine Fülle von Gedichten an die Redaktion des LION gemailt. Dafür sagen wir schon einmal herzlichen Dank. Die Einsendungen haben gezeigt, dass das Leben doch die schönsten Geschichten schreibt.

Was auffällt: Die Daheim-Lyriker und Hobby-Poeten verfügen über erhebliches Talent-Potenzial und dichterische Qualitäten. Das sollte uns Mut machen, die Aktion tatkräftig zu unterstützen. Machen Sie also mit! Zeigen Sie, was an Talenten in Ihnen schlummert. Wir sind sicher, dass wir eine weitere Welle von interessanter Lyrik erhalten werden, die später zu einem Gedichtband der Deutschen Lions zusammengefasst und für einen guten Zweck veröffentlicht wird.

Gerade in der Vorweihnachtszeit und an den kommenden Festtagen besteht vielleicht Muße genug, um seine Gedanken niederzuschreiben, und so die poetischen Fähigkeiten zu wecken.

Machen Sie weiter mit, schreiben Sie Ihre Texte bitte mit dem Stichwort „Lyrik-Wettbewerb“ an: chefredakteur@lions.de

Hier drei kleine Beispiele (alle von Klaus Siefker, LC Ammerland) aus den Einsendungen:

Energiewende

Was nutzt dir schon ein Windrad
wenn es ist kein Wind grad
und Energie wird dir vermiest,
wenn du keine Sonne siehst.
So sitzt, wenn nicht die Sterne funkeln,
du getrost auch mal im Dunkeln.

Zeitgeist

Ein Sekretär von altem Schrot
und Korn ist quasi mausetot,
denn wer nicht faxt und wer nicht mailt,
dessen Tage sind gezählt.
War er als Schreiberling ein Guter,
wird er zum Grufti per Computer.

Ersatzteillager

Ein Mensch kommt langsam in die Jahre,
verliert drauf nicht nur seine Haare,
nein, auch zwischen seinen Kiefern
kann das Dentallabor was liefern.
Am Aug' wird später oder jetzt
die Linse kurzerhand ersetzt
und eine Auswahl an Gelenken
kann ihm moderne Technik schenken.
Und so mutiert der Mensch bisweilen
zum Lager von Reserveteilen.

Wulf Mämpel – der neue höchst aktuelle historische Roman

Aus Anlass von dessen Tod vor 1.200 Jahren hat Wulf Mämpel, stellvertretender Chefredakteur des LION, das Buch „Karl: Kaiser und Gottes Schwert“, einen Roman aus der Zeit Karls des Großen, geschrieben.

Das Buch ist als E-Book bei Amazon erschienen! Nach dem Erfolg der beiden Romane „Im Zeichen des Roten Falken“ und „Die Gotteskrieger“ ist die lange geplante Trilogie fertiggestellt.

Die nun vorliegende Trilogie soll dazu beitragen, sich mit der Geschichte Europas zu

beschäftigen, um die aktuellen Probleme besser zu verstehen. Die Menschen Europas können nur durch gelebte Toleranz voneinander lernen. Nur durch das Wissen darüber, was war, sind die vermeintlichen Gegensätze als Kitt für die Zukunft der Vereinigten Staaten von Europa zu begreifen. Der Bau des „Hauses Europa“ begann bereits vor über 1.200 Jahren. Nach dem Untergang des Römischen Reiches bekam Europa durch die Karolinger die einstige Größe der Antike in Ansätzen zurück.



Chronogrammist Heinrich Hürfeld verabschiedet sich

Ein Chronogramm ist ein Satz, eine Aussage mit Zeitbezug, die vordergründig durch die römischen Zahlen im Text eine Jahreszahl und inhaltlich tiefgründig eine verdichtete Aussage über den Anlass oder das Jahr zum Ausdruck bringt.

Ein jedes Chronogramm ist ein kleines, feines literarisches Kunstwerk. Früher wurden diese Texte häufig in Hauswände gemeißelt oder Fachwerkbalken geschnitzt. Heute ist ihre

Bedeutung stark zurückgegangen, aber dafür werden sie umso mehr geschätzt von Kennern, die dies zu würdigen wissen.

Zu den bekannten Chronogrammisten zählt unser Lionsfreund Heinrich Hürfeld, dessen Chronogramme auf die jeweils zurückliegenden Jahre seit Jahrzehnten im LION veröffentlicht werden. Neben einem wachen Verfolgen des Weltgeschehens sind wesentliche Voraussetzungen, die Heinrich Hürfeld eignen, ein tiefes, umfassendes Verständnis der lateinischen Sprache wie der eigenen Muttersprache. So schreibt er jedes Chronogramm zweimal, und das alles nur mit Stift und Papier sowie dem alten, vertrauten Wörterbuch aus dem Studium, dem „Klotz“ (Ausgabe 1870). Heinrich Hürfeld ist ein Philologe im wahrsten Sinne dieses Wortes, Freund der Sprache, Liebhaber des Wortes.

Wenn ein Dichter gemeinhin an der Sprache feilt, so betreibt Heinrich Hürfeld brillanten Feinschliff an Wort und Satz. Dies gilt auch für seine Sprachanwendung im Alltagsgeschäft. So gibt er Wörtern eine leichte Wandlung in ihren Verwendungs- oder Bedeutungsgrenzen und das in humorvoller Weise, begleitet von einem verschmitzten Lächeln.

In seinen uns bekannten Chronogrammen schlägt er in der Regel ernste Töne an. Sein Ziel ist es, Wesentliches des vergangenen Jahres ins Wort zu bringen, um es vor dem Vergessen zu bewahren. Der künstlerische

Anspruch gilt auch der Form eines „reinen Chronogramms“, wobei jedes Wort ein Zahlenzeichen enthält und Bindewörter vermieden werden. Wir erinnern uns besonders an sein Chronogramm anlässlich der Ermordung des Arbeitgeberpräsidenten Hans-Martin Schleyer (1978), worauf auch der damalige Bundeskanzler Helmut Schmidt mit einem Brief an den Autor reagierte, oder an das zur Zerstörung der Türme des World Trade Centers (2001), beide veröffentlicht im LION, letzteres in der Jubiläumsausgabe Januar 2002, 50 Jahre Lions Clubs in Deutschland.

Sein erstes Chronogramm schrieb Heinrich Hürfeld 1966 anlässlich des Neubaus des Gymnasiums Canisianum im westfälischen Lüdinghausen, dessen Schulleiter er von 1972 bis 1999 werden sollte. In diese Zeit fällt auch seine besonders aktive Zeit in seiner nun 45-jährigen Mitgliedschaft im Lions Club Lüdinghausen und im Distrikt 111-WL (ZCH 80/81, VG 81/82, DG 83/84, ZCH 85/86).

Heute verabschiedet sich der 79-jährige Latein- und Griechischlehrer nach mehreren Jahrzehnten von seinen Lesern mit einem letzten Chronogramm. Es drückt tiefe Enttäuschung aus, ist aber für jeden von uns eine Aufforderung, in unseren Anstrengungen für das Gelingen eines friedlichen Miteinanders und der Verminderung von Leid auf dieser Welt weiter aktiv zu bleiben.

Chronogramm auf das Jahr 2015

PRORSVS NIHIL NESCIQ VO PACTO
DISCITVR
EX BELLIS NEFARIIS OCCISIONE CRVDELI
ATROCIQVE POPVLATIONE AEVI VETERIS

Bedauerlicherweise werden aus den ruchlosen Kriegen, die brutalen Vernichtung und verheerenden Verwüstung der Vergangenheit keinerlei Lehren gezogen.

Heinrich Hürfeld

Abschieds- chronogramm

QVIA NIHIL ALIVD NISI BELLA NEFARIA
EVERSIONES HORRIBILES ALIAQVE FACINORA
SAEVA
SCRIPTO ANNIVERSARIO LITTERIS SIGNIFICATO
INSCRIBERE POTVI
TAE DIO OPERIS FESSVS POSTHAC TACEBO

Weil ich in meinem durch Zahlbuchstaben gekennzeichneten alljährlichen Chronogramm nur frevelhafte Kriege, schauerhafte Verwüstungen und andere erbarmungslose Schandtaten vermerken konnte, werde ich angewidert und erschöpft fortan schweigen.

Heinrich Hürfeld

Heinrich Hürfeld beim Verfassen eines seiner vielen Chronogramme.



Lions Briefmarke ausverkauft!

Das Sondermarkenangebot der Stiftung der Deutschen Lions hat enormen Zuspruch erfahren. Schon nach 24 Stunden war der Vorrat von 5.000 Lions-Marken ausverkauft.

Alle bei strenger Rationierung ausführbaren Bestellungen waren wenige Tage später bei den Empfängern. Alle anderen: Bitte nicht böse oder traurig sein. Die SDL wird die Lions-Marke im nächsten Jahr mit dem aktuellen Wert von 62 Cent neu auflegen.



Ein Buch zum Verschenken – oder besser: zum Behalten und Selberlesen

„Klartext(e)“ – Gedanken zur Zeit

von Wulf Mämpel, stv. Chefredakteur LION

Zusammenfassung der „Klartext(e)“ (Jahrgänge 2006–2014) im LION

Verlag: Schürmann + Klagges, Industriestr. 34, 44894 Bochum

ISBN 978-3-92-061216-4 – 18,90 EUR zzgl. 3,50 EUR Versandkosten

Bestellungen per Fax unter (02 34) 92 14-102 oder E-Mail: sk@skala.de



Wenn der Essener Journalist und Sachbuchautor Wulf Mämpel (*1943) seine „Gedanken zur Zeit“ literarisch

zu Papier bringt, redet er Klartext. Ungeschminkt und schnörkellos, in verständlichem Deutsch und mit erstaunlicher Klarheit beleuchtet er kritisch und in Kurzform aktuelle Themen, Tabus und neue Trends, schildert Faktisches und Furioses – vom „Fetisch Elektronik“, der Kultur nach Kassenlage, den Wildwest-Methoden von Bankern und in digitalen Welten bis hin zu moralischen Werten im Wandel. So nah dran, so inhaltlich dicht, dass man/frau beim Lesen unwillkürlich schmunzeln muss. Ein Buch für mehr als einen Augenblick – eine launige Lektüre fürs Leben.



© Hawaii Tourism

98th International Lions Clubs Convention in Honolulu Jetzt buchen!

Honolulu und Hawaii erwarten Sie zur 98th International Lions Clubs Convention im Juni 2015. Wir haben für Sie attraktive Reisepakete zusammengestellt.

Die offizielle Delegationsreise nach Hawaii

vom 25. Juni bis 1./2. Juli 2015:

Eingeschlossene Leistungen: Flüge mit United Airlines ab/bis Frankfurt, Flughafentransfers, sechs Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel Hyatt Regency Waikiki Beach Resort & Spa, Hapag-Lloyd Reiseleitung u.v.m.
Reisepreis: ab € 2.785,- p. P. im Doppelzimmer

Vorprogramm 1 „San Francisco und Hawaii-Kreuzfahrt“

vom 18. Juni bis 27. Juni 2015

Siehe unsere separate Anzeige in dieser Ausgabe.

Vorprogramm 2 „San Francisco erleben“

vom 23. Juni bis 25. Juni 2015: € 545,00 p.P. im Doppelzimmer

Anschlussreise 1

„Kleines Island-Hopping: Kauai & Maui“

vom 1. Juli bis 6. Juli 2015: € 1.660,00 p.P. im Doppelzimmer

Anschlussreise 2

„Großes Island-Hopping: Kauai, Big Island & Maui“

vom 1. Juli bis 10. Juli 2015: € 2.550,00 p.P. im Doppelzimmer

Anschlussreise 3

„Baden und Mehr auf Maui“

vom 1. Juli bis 6. Juli 2015: € 1.125,00 p.P. im Doppelzimmer

Bei Anmeldung bis 9.1.15 erhalten Sie auf alle Anschlussreisen € 50,00 Nachlass!

Ausführliche Informationen zu unseren Reisepaketten finden Sie im LION – Ausgabe Oktober –, unter www.Lions-on-Tour.de oder Sie fordern die Reiseausschreibung bei uns an.

LF Kai Krause und Simone Benken beraten Sie gern!



Information, Beratung & Buchung

in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
Huyssenallee 13 · 45128 Essen

Tel. 0201-820 45 21 · Fax 0201- 820 45 22
Lions.Reisen@TUI-LT.de

Ausführliche Informationen zu den Reisen finden Sie unter www.Lions-on-Tour.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen
ist offizielles Reisebüro des
Multi-Distrikts 111-Deutschland





TERMINE AB DEZEMBER 2014

Dezember

19.-20.12 LC Hannover-Maschsee: 24. Weihnachtliches Drehorgeln, Platz der Weltausstellung, Hannover

2015

Januar

12.1 LC Goslar-Bad Harzburg: Neujahrsantrunk im Bergwerksmuseum Goslar, Weltkulturerbe Rammelsberg um 19 Uhr.

14.1. Lions-Mittagstisch mit DG in Frankfurt

16.-18.1. [Strategietagung \(mit DGE\), Berlin](#)

17.1. LC Altstadt: Fantastisches Theaterstück für Kinder und Erwachsene „Der Zauberer von Oz“ in Altstadt

Februar

14.2. LC Hamburg-Rosengarten: 12. Gospel-Blues-Night in der St. Nikolai Kirche am Klosterstern in Hamburg

22.2. LC Hannover-Maschsee: 19. Benefizkonzert „Meister von Morgen“ im Cavallo Hannover, Dragonerstr. 34.

März

6.3. LC Bad Neuenahr: Benefizkonzert Heeresmusikkorps Koblenz im Steigenberger Kurhaussaal

7.3. LC Düsseldorf-Rheinturm: 1. Lions-Charity Ball im Rheingoldsaal der Rheinterrassen in Düsseldorf

21.-22.3. [5. GR-Sitzung \(mit DGE\), Hannover](#)

23.-30.3. 1. Lions-Golf-Weltmeisterschaft, Marbella/ Spanien

29.3. LC Flensburg Schiffbrücke: Konzert in Flensburg im Deutschen Haus

April

19.4. LC Kempten-Buchenberg: 2. Deutsche Meisterschaft im Halbmarathon in Kempten (Allgäu)

21.4. LC Bonn: traditionelles Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr in der Bonner Beethovenhalle

24.4. 40 Jahre Distrikt 111-MN in Wiesbaden

25.4. [2. Distrikt-Versammlung in Wiesbaden](#)

25.4. LC Köln-Constantinus: 4. Benefiz-Golfturnier zugunsten der Aktion „Musik statt Krawall“ ,Schloss Georghausen, Bergisches Land

27.4. LC Berlin-Wannsee: 20. Benefizgala in der Deutschen Oper Berlin

Mai

2.5. [\(europaweit\) Aktionstag „TULPE“](#)

9.5. [Lions-Leo-Service-Day Halle/Saale](#)

2.5. LC Lindau: 2. Charity Gala im Hotel Bad Schachen direkt am Bodensee-Ufer

3.5. LC Köln-Constantinus: 17. Rathaus-Konzert junger Künstler, Rathaus Bensberg, Bergisch Gladbach-Bensberg

5.5. LC Ludwigsburg-Monrepos: 11. Benefizkonzert im FORUM am Schlosspark in Ludwigsburg

14.-17.5. [Kongress der deutschen Lions in Bamberg](#)

Juni

13.6. [4. Kabinettsitzung im Hofgut Bergerhof in Dörnberg \(Nähe Limburg\)](#)

18.-20.6. LC Leipzig Saxonia: 5. European Auto Classic Leipzig, klassische Autos bis Baujahr 1983

20.6. LC Steinhuder Meer: „Wunstorf isst Matjes“ in Wunstorf

20.6. LC Pinneberg: 20. Einladungs-Golfturnier auf „Gut Wulfsmühle“ in Tangstedt bei Pinneberg

Kongress der deutschen Lions

14.-16.5.2015 Bamberg
19.-21.5.2016 Darmstadt
2017 Berlin
2018 Leipzig

Europa-Foren

8.-11.10.2015 Augsburg
2016 Sofia, Bulgarien
28.-30.9.2017 Montreux, Schweiz
2018 Skopje, Makedonien

Internationale Conventions

26.-30.6.2015 Honolulu, Hawaii, USA
24.-28.6.2016 Fukuoka, Japan
30.6.-4.7.2017 100th Chicago, Illinois, USA
29.6.-3.7.2018 Las Vegas, USA
2019 Mailand, Italien

*Technische Möglichkeiten
entwickeln sich. Ich mich auch.*

Ihr Vermögen hat eine Geschichte.
Mit unseren innovativen Lösungen schreiben wir sie weiter.

Mehr erfahren Sie unter
www.wealthmanagement.bnpparibas.de und 069/56 00 41-200.



BNP PARIBAS
WEALTH MANAGEMENT
Die Bank für eine Welt im Wandel

WULF MÄMPEL

TOP-15 FÜR JEDERMANN

Die Zeit des Schmökerns: Was gehört zur Pflicht, was ist Kür?



Ja, was ist gute Literatur? Was kann man empfehlen? Was ist Pflichtlektüre, was ist Kür? Seit jeher werden solche Gedanken in der Zeit vor Weihnachten freigesetzt. Auf dem Gabentisch sollte ja unbedingt auch ein Buch liegen (oder heute: ein E-Book). Da die Geschmäcker grundverschieden sind, gibt es keine klare Definition, was wir unter einem „guten Buch“ verstehen. Es gibt vielleicht einen Kanon von Literatur, der unbedingt in das Regal gehört – doch auch solch eine Auswahl ist immer subjektiv. Und das ist auch gut so!

Der Versuch, eine Top-15-Liste zu empfehlen, muss daher ein Spiel bleiben und ist sicher fehlerhaft, wie jede Empfehlung, ob es sich um einen Restaurant-Tipp, einen guten Doktor, einen guten Wein oder ein Auto handelt. Die Individualität setzt auch hier Grenzen, da die Geschmäcker und die Interessen grundverschieden sind.

Meine persönliche „Top-15“ sieht daher so aus, wobei die Reihenfolge völlig egal ist:

„Der Name der Rose“ – Umberto Eco
 „Früchte des Zorns“ – John Steinbeck
 „Wem die Stunde schlägt“ – Ernest Hemingway
 „Die Blechtrommel“ – Günter Grass
 „Die Deutschstunde“ – Siegfried Lenz
 „Der Archipel Gulag“ – Alexander Solschenizyn
 „1984“ – George Orwell
 „Die Päpstin“ – Donna Woolfolk Cross
 „Die Tagebücher“ – Cosima Wagner
 „Das Brot der frühen Jahre“ – Heinrich Böll
 „Der Medicus“ – Noah Gordon
 „Die Nebel von Avalon“ – M. Zimmer Bradley

„Die drei Musketiere“ – Alexandre Dumas
 „Im Westen nichts Neues“ – E. M. Remarque
 „Ivanhoe“ – Sir Walter Scott

Hand aufs Herz – unter Leseratten gibt es eine wichtige Frage: Was muss ich unbedingt gelesen haben? Eine Frage, die tausend Antworten ermöglicht! Immer wieder tauchen in der Antwort dann die Begriffe „Lesekanon“, „Lieblingsautoren“ und „Klassiker der Weltliteratur“ auf. Während aber im Prinzip jeder Mensch seinen eigenen, ganz persönlichen Lesekanon, also eine Lektüreliste, erstellen kann, die mit „Was man gelesen haben muss“ überschrieben werden könnte, hat der Begriff Weltliteratur eine globale Bedeutung. Da gibt es kein Pardon: Goethe, Schiller, Homer, Shakespeare, Hesse, Mann, Fontane, Lessing, Kleist, Brecht, Walser und so fort gehören eigentlich zur Pflichtlektüre – wie das Nibelungenlied und die Bibel.

Dann gibt es noch die vielen Fans der Autoren Edgar Wallace, Ken Follett, Rosamunde Pilcher, Henning Mankell, Joanne Rowling, Dan Brown oder Karl May. Riesig ist die Vielfalt von Sachbüchern über Biografien, von Reisebeschreibungen bis zum Krimi, vom historischen, erotischen und abenteuerlichen Roman bis zum Comic – gut, dass jeder in unserem Land lesen kann, was er möchte!

Wie auch immer: Der bekannte Germanist Prof. Glaser sagte einmal: „Mir ist es völlig egal, was ein Mensch liest, Hauptsache er liest überhaupt noch!“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen bei der Wahl Ihrer Lektüre eine glückliche Hand und ein sinnliches Lesevergnügen – und: Erlaubt ist, was gefällt!



Gewinnen Sie

Fünf Nächte für zwei Personen in einem der Ikos Resorts mit allen Infinite Lifestyle-Leistungen plus Transfer vom Flughafen zum Hotel und retour. Die Reise kann im April 2015 (Ikos Oceania) oder im Oktober 2015 (Ikos Olivia und Oceania) angetreten werden – nach Absprache mit dem Hotel.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
 oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 1.1.2015 (Datum des Poststempels).

Gewonnen hat bereits im November...

Michael Wahl aus 51103 Köln

Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.

Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Diesmal nicht gewonnen?

Sie können dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter www.lionshotel.de buchen.

Die Buchung muss über www.lionshotel.de erfolgen, damit die Lions an den Sonderkonditionen partizipieren und ihnen ein Teil der Provision rückvergütet wird, um diesen neuen Projekten zuzuführen.

Ikos Oceania empfängt seine ersten Gäste im März 2015. Das Ikos Olivia ist das zweite Haus der griechischen Edelmarke und wird im Mai 2015 eingeweiht.

„Infinite Lifestyle“ bedeutet Urlaub der Superlative, mit hervorragendem Service, bester Qualität und luxuriöser Ausstattung. Auch kulinarische Hochgenüsse gehören zum Konzept der Ikos Resorts. Sie werden in den Restaurants zelebriert, die von Michelin-Sterneköchen wie Lefteris Lazarou und Andrea Fusco betrieben werden. Mit dem „Dine-out“-Programm können Gäste in ausgesuchten Restaurants vor Ort griechische Küche genießen. Ein 24-Stunden-Zimmerservice bietet zusätzlichen Luxus. Auch am Strand setzt sich das ausgezeichnete Serviceangebot fort: „Beach Side Infinite Lifestyle“ beinhaltet ganztägigen Service bis an die Strandliege und sportliche Aktivitäten wie Paddling, Canoeing, Windsurfing, eine Schnupperstunde Tauchen, Strandfußball und vieles mehr. Auch Wellnessfreunde kommen in den luxuriösen Spas bei First-Class Behandlungen in den Genuss des einmaligen „Infinite Lifestyle“ der Ikos Hotels.

Ein Urlaub in den Ikos Resorts ist eine Reise für alle Sinne mit einem exklusiven Angebot, bei dem nahezu alles inkludiert ist.



IKOS RESORTS HEAD OFFICE
 PO BOX 132 · 63200 Eleonas
 Nea Moudania · Halkidiki-Greece
 Tel: +30 2373 095 100 · Fax: +30 2373 095 109
 E-Mail: info@ikosresorts.com



Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
LIONS FOUNDATION GERMANY

Geschäftsstelle der deutschen Lions

Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden
T 0611 991 54-0 F 0611 991 54-20
sekretariat@lions-clubs.de www.lions.de www.lionsclubs.org

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Mi. 9.00 – 18.00 Uhr

Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions-clubs.de T 0611 99154-0

Maximilian Schneider / Assistenz Geschäftsleitung
m.schneider@lions-clubs.de T 0611 99154-45

Empfangssekretariat
Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

Clubbedarf
Andrea Müller clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten
Birgit Heeser b.heeser@lions-clubs.de T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation
Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

Teamassistenz
Janine Seidel j.seidel@lions-clubs.de T 0611 99154-42

Buchhaltung
Karsten Krämer k.kraemer@lions-clubs.de T 0611 99154-31

IT und Statistik
Martina Schieber m.schiesser@lions-clubs.de T 0611 99154-33

Helpdesk IT
tickets@lions.de

Beauftragter Datenschutz
datenschutz@lions-clubs.de

Bankverbindung
Multi Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 BIC: DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden



STIFTUNG

DER DEUTSCHEN LIONS Stiftung der Deutschen Lions

Stiftungsvorstand
Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal · Vorsitzender
Fuhlrottstr. 17 · 42119 Wuppertal
T 0202 420829 F 0202 420836

Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)
Philosophenweg 30 · 07743 Jena
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19

Christofer Hattmer, LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main
T 069 68 59 06 F 069 95 85 94 56 74

Stiftungsrat / Vorsitzender
Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch
Stieglitzgang 15 · 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82

stv. Vorsitzender
Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe
Josef-Görres-Str. 84 · 55606 Kirm
T 0700 37 78 66 F 0700 37 78 66

Mitglieder
Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Karola Jammig-Stellmach, LC Bremen Auguste Kirchhoff
Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole
Iris Landgraf-Sator, LC Darmstadt Justus von Liebig

Stiftungskuratorium
Wilhelm Siemen, LC Marktedwitz-Fichtelgebirge (Vors.)
Karl. H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, LC Düsseldorf
Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden-Carus
Prof. Dr. Christian Pfeiffer
Harald Range, LC Celle-Allertal
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen

Geschäftsstelle
Volker Weyel, LC Bad Kreuznach
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
Astrid J. Schauerte, LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

Postanschrift
Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
T 0611 99154-50
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

Bankverbindung
Commerzbank Wiesbaden · BLZ 510 800 60 Konto 23 232 400

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL)

Geschäftsstelle
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-80 · F 0611 99154-83

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
Mo. - Do. 8:30 - 13:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Fr. 8:30 - 14:00 Uhr

Geschäftsführer
Volker Weyel v.weyel@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte
Carola Lindner 0611 99154-80
c.lindner@lions-hilfswerk.de

Juliane Meißner 0611 99154-95
j.meissner@lions-hilfswerk.de

Tanja McCassity (DVF) 0611 99154-94
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Planung und Koordination
Zahra Deilami 0611 99154-74
z.deilami@lions-hilfswerk.de

Ingeborg Vollbrandt 0611 99154-81
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Evelin Warnke 0611 99154-93
e.warnke@lions-hilfswerk.de

Abrechnung
Manuela Bühler 0611-99154-88
m.buehler@lions-hilfswerk.de

Jugendaustausch
Rita Bella Ada 0611 99154-91
r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Dörte Jex 0611 99154-90
d.jex@lions-hilfswerk.de

EU-Konfinanzierung
Juliane Meißner 0611 99154-95
j.meissner@lions-hilfswerk.de

Rita Bella Ada 0611 99154-91
r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung
Lidia Kraft 0611 99154-79
l.kraft@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Marie-Sophie Emrich-Seng 0611 99154-92
m.emrich-seng@lions-hilfswerk.de

Teamassistenz
Christina Bauer 0611 99154-97
c.bauer@lions-hilfswerk.de

Bankkonto:
IBAN: DE83 501 900 000 000 300 500 - BIC: FF VBD EEF
Frankfurter Volksbank eG

Sitz des Vereins: Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303

Vorstand
Vorstandssprecher
PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
prof.kimmig@web.de

stellv. Vorstandssprecher
Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien
dbug@bug-partner.de

Vorstand nationale und internationale Projekte
PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart

Vorstand Lions-Quest
Dr. Hans-Jürgen Schalk, LC Hagen-Harkort
hjschalk@t-online.de

Vorstand Internationale Jugendarbeit
Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung
PDG Barbara Goetz, Stuttgart-Villa Berg
ahb.goetz@t-online.de

Verwaltungsrat
Vorsitzender
IPCC Udo Genetsch, LC Blieskastel
udogenetsch@gmx.de

Mitglieder
GRV Barbara Grewe, LC Hamburg-Hammonia
MDSch Harald Glatte, LC Donnersberg
IPDG Lutz Sass, LC Hannover-Wilhelm Busch
PDG Dr. Marianne Risch-Stolz,
LC Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy
PCC Dr. Klemens Hemsch, LC Mönchengladbach
L Prof. Dieter P. Kohnke, LC Buxtehude



© Norwegian Cruise Line

Das ideale Vorreiseprogramm zur Convention in Honolulu Stopp-Over in San Francisco und Kreuzfahrt mit der Pride of America durch die Inselwelt Hawaiis vom 18.6. bis 27.6.2015

San Francisco begeistert, fasziniert, verzaubert! Golden Gate Bridge, Lombard Street, Twin Peaks und Fisherman's Wharf, wo Sie auch wohnen. Kreuzen Sie im Anschluss durch die Inselwelt Hawaiis, nur mit Norwegian Cruise Line genießen Sie dies so exklusiv und komfortabel. An Bord gibt es keine festen Tischzeiten, keinen engen Terminkalender und auch keine strengen Kleidervorschriften. Nur Sie selber bestimmen Ihren Urlaub – ganz nach Ihrem Geschmack. Außerdem bietet Freestyle Cruising® Gourmetgenuss ohne Grenzen, unzählige Aktivitäten und erstklassige Showerlebnisse in einer internationalen Atmosphäre.

Reiseleistungen in San Francisco:

2 Nächte im Sheraton Fisherman's Wharf, Flughafentransfers, Stadtrundfahrt, Besuch Alcatraz, deutschsprachige Reiseleitung, 2 x Frühstück, 1 x Abendessen

Ihre Kreuzfahrtroute:

Honolulu, Oahu - Kahului, Maui - Hilo, Hawaii - Kona, Hawaii - Nawiliwili, Kauai - Honolulu, Oahu

Reisepreis pro Person inkl. Stopp-Over-Programm in San Francisco und 7-tägige Kreuzfahrt mit Vollpension auf der Pride of America und Transfer in Honolulu:

im DZ / Innenkabine	ab € 1.942,00
im DZ / Außenkabine	ab € 2.041,00
im DZ / Balkonkabine	ab € 2.622,00

Bei Buchung des Vorreiseprogramms bis 31. Dezember 2014 gewährt Ihnen Hapag-Lloyd Reisebüro ein Bordguthaben in Höhe von US\$ 75,00 pro Person, das Sie für Ausflüge oder Getränke an Bord nutzen können.

Hinweis: Sie kommen am 27. Juni rechtzeitig zur Internationalen Parade in Honolulu an. Wir erstatten € 250,00 pro Person von der Delegationsreise (bei Buchung eines Doppelzimmers), da Sie anstatt am 25. erst am 27. Juni in Honolulu ankommen.



Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
Huyssenallee 13 · 45128 Essen
Tel. 0201-820 45 21 · Fax 0201- 820 45 22
Lions.Reisen@TUI-LT.de

Ausführliche Informationen zu den Reisen finden Sie unter www.Lions-on-Tour.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



ÄMTER UND ORDEN

*Melvin Jones Fellowships (MJF) / Progressive Melvin Jones Fellowships (PMJF)
– Verleihungen und die Begründungen dafür*

DR. MANFRED WALTHER

MJF

LC Mittelmain-Karlstadt – Dr. Manfred Walther organisiert und betreut seit 20 Jahren zwei bis vier Flohmärkte pro Jahr und hat in dieser Zeit 30.000 Euro für Hilfsprojekte erzielt.

DR. PETER RÖSLER

MJF

LC Rendsburg – Dr. Peter Rösler wird ausgezeichnet für seine langjährige Organisationstätigkeit bei den Activitys wie MS-Weihnachtsfeier, MS-Kino und MS-Wochenende sowie die Pflege der Jumelage mit LC Odense.

DR. BIRGER THOMSEN

MJF

LC Kiel-Baltic – Dr. Birger Thomsen fördert seit über 20 Jahren das Mitgliederwachstum und den Mitgliedererhalt im Club. Er hält die Verbindung zu den Leos aufrecht und ist außerordentlich aktiv und engagiert.

SUSANNE HINDAHL-REEDE

PMJ

LC Nienburg/Weser-Cor Leonis – Als erste Distrikt-Governorin des neuen Distrikts 111-NB hat sie die vielfältige organisatorische Aufgabe zum Distrikt-Aufbau zielstrebig und erfolgreich gelöst.

CHRISTOPH ROCHOW

MJF

LC Krefeld-Seidenstadt – Christoph Rochow ist seit 2008 ZCH II/1. Seit Jahren unterstützt er den Distrikt, indem er die gesammelten Brillen für Medico France kostenlos in seinem Lager sammelt und für den Transport fertigmacht.

SIEGFRIED RUSS

MJF

LC Nürtingen-Kirchheim – Siegfried Russ ist seit 1978 aktives Mitglied; einige nachhaltige Activitys gehen auf seine Initiative und Ausführung zurück. Er engagiert sich bei Jumelagen und dient immer mit großem Einsatz der Lions-Bewegung. Er ist ein Vorbild für andere und setzt sich unermüdlich für Lions ein.

DGE JOSEF AHMANN

MJF

Bamberg Residenz – DGE Josef Ahmann ist die treibende, koordinierende Kraft. Als Vorsitzender des Vorbereitungsteams bündelt er seit zirka drei Jahren alle Informationen und Tätigkeiten rund um die Organisation der MDV Bamberg 2015. In seiner 15-jährigen Zugehörigkeit setzt er seine Kraft stets mit Leidenschaft in den Dienst unseres Mottos „We Serve“.

DG GERHARD DISTLER

MJF

Zirndorf-Franconia – DG Gerhard Distler ist maßgeblich an der soliden Finanzaufstellung der MDV in Bamberg beteiligt und hat viele Sponsoren akquiriert. Gerhard Distler ist seit 1988 Lion und lebt Lionismus in unermüdlicher Aktion und Begeisterung.

SUSANNE DREHSEN

MJF

Bamberg-Michelsberg – Susanne Drehse engagiert sich seit Jahren für das Jugendprogramm Klasse2000. Als Kabinettsbeauftragte für die International Convention 2013 in Hamburg war sie die Ansprechpartnerin für unseren Distrikt und organisierte die Volunteers.

PDG THOMAS DREHSEN

PMJ

Bamberg-Michelsberg – PDG Thomas Drehse organisiert seit Jahren im Distrikt die Sommerlager, bei denen Kinder und Jugendliche, auch mit Behinderung, gemeinsam eine für alle bereichernde Freizeit erleben.

PINBOARD FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351-Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Beirut Zenon D 351-Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Ilohasina (mx) gegründet 2008 in Antananarivo Madagaskar D 403-B	MD 111-Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila D 122-CZ (f) gegründet 2006	MD 111-Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111-Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111-Deutschland
LC of Kathmandu Tripureshwor District 325-B2	MD 111-Deutschland

Lions Club MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Alsfeld-Lauterbach (111-MN) (m)	MD 102-Schweiz, MD 103-Frankreich/Elsass MD 114-Österreich oder MD 122-Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Detmold-Cherusker (111-WL) (mx)	MD 108-Italien/Südtirol, MD 102-Schweiz, D 122-Tschechien
LC Dortmund Reinoldus (111-WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111-WL) (mx)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Korbach-Waldecker Land (111-MN) (mx)	MD 102-Schweiz, MD 114-Österreich (möglichst mx-Club)
LC Neunkirchen-Burbach im freien Grund (111-WL/III-4) (mx)	MD 103-Frankreich, MD 114-Österreich, MD 108-Italien/Südtirol
LC Hünxe (111-Rheinland) (mx) (Charterfeier im März 2006)	MD 108-Italien/Südtirol
LC Borkum (111-NB/1-3) (m)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Kettwig auf der Höhe (111-WR/I-1) (m)	Partnerclub (m) aus folgenden Ländern: Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Schweiz, Österreich

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von

Kontakten werden Sie sich bitte an PDG Hans-Albert Schultz, E-Mail: has@mpc.cc

Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter

Leserbrief zu „Sead Berisa - Beispiel für eine gelungene Integration“, Seite 29 im LION 11/14, von Bernd Brieber, LC Stolzenau an der Weser



Lieber Lionsfreund Stoltenberg, es gibt viele lobenswerte Aktivitäten deutscher LC zum Thema Integration, die auch dringend notwendig sind. Wie LF Wolf Rieh eindringlich beschreibt, haben inzwischen 20 Prozent der Einwohner in Deutschland einen Migrationshintergrund, und die meisten von ihnen sind gut integriert auch als erfolgreiche Geschäftsleute und sogar im öffentlichen Dienst. Sollten wir uns da nicht auch einmal die Frage stellen, ob neben den vielen vorbildlichen Aktionen Integration auch in den LC stärker vorgelebt werden könnte. Clubs, die hier Vorreiter bei der Aufnahme eines neuen Mitglieds mit Migrationshintergrund sind, erfahren fast immer eine große Bereicherung ihres Clublebens. Alle bisher im LION vorgestellten Integrationshilfen sind wunderbare Aktionen. Durch beispielhaftes Vorleben innerhalb unserer Clubs werden sie noch glaubhafter: Packen wir es an! Mit besten Lions-Grüßen Bernd Brieber

Leserbrief zum Tod von Fred Huck, Nachrufe, Seite 64 im LION 11/2014 von Peter Peters, LC Ludwigsburg-Favorite



Es war auf einer Distrikt-Versammlung in Heilbronn. Unter „Verschiedenes“ kam die Frage: „Sagen Sie mal, LF Peters, wie bekommt man Platz für einen Artikel im LION?“ Ich, damals Beauftragter für Hörgeschädigte im Kabinett: nichts einfacher als das! Sie brauchen nur eine gute Story, die viele Lions interessiert. Zu dem Zeitpunkt war es ein Bericht über Bildtelefonie für an Aphasie erkrankte Menschen. Der Gründungspräsident Karl Stolz unseres LC Ludwigsburg-Favorite litt an schwerster Aphasie. Sein LC Ludwigsburg-Favorite schenkte ihm einen Bild-Server, um auf einfache Weise zu Hause per Telestudium verloren gegangene Worte wieder zu erlernen. Mit Fred Huck war das der Beginn einer Freundschaft, obwohl ich Fred Huck persönlich nie persönlich begegnet bin. Unser gemeinsames Thema wurde von nun an das Hörscreening für Babys. Ein LION-Titelbild mit Baby, eine Doppelseite Hörscreening für Babys in der Sonderausgabe „50 Jahre Lions“ und sechs weitere ausführliche Berichte über Hörgeräte-Übergaben in den Distrikten 111-SM und SW folgten. Mit der Überschrift „Keine gehörlosen Babys“ im LION Dezember 1999 hatte Fred Huck große Aufmerksamkeit erzeugt. Die Geschichte dahinter war das Anliegen namhafter HNO-Ärzte auf einem internationalen Kongress in Mailand. Es war der Beginn des Hörscreenings in Bayern und Baden-Württemberg. Den Beginn machte LF Pielmaier vom LC Weiden. In Baden-Württemberg waren es LF Johannes Werner und seine Frau Eve, Lions in Stuttgart, Großeltern von zwei stark hörgeschädigten Enkeln,

damals im Alter von sechs und zwei Jahren. Das Ehepaar sammelte anlässlich ihrer 70. Geburtstage Geld für das erste Hörtestgerät, Übergabe am 21. März 2000 im Klinikum Ludwigsburg. Fünf Jahre später waren mit einem Spendenaufkommen von 250.000 Euro alle Geburtenkliniken in BW versorgt. Fred Huck hat diesen Prozess als Chefredakteur entscheidend angestoßen und hautnah begleitet. Er hat wiederholt herausgestellt, was einzelne Lions mit begeisterungsfähigen Clubs bewirken können. Seit 2007 ist das Hörscreening für Babys eine Regelleistung der Krankenkassen. Auf meiner Homepage www.homepagewpeters.de sind alle Übergaben und Statements aufgelistet. Du, lieber Fred Huck hast diesen Prozess in Gang gesetzt. Danke.

ELA Container GmbH, Zeppelinstraße 19-21, 49733 Haren (Ems)
Tel +49 5932/506-0 Fax +49 5932/506-10
info@container.de www.container.de



ela[container]

Spartipp für langjährig Privatversicherte!

Senken Sie den Beitrag Ihrer privaten Krankenkasse um bis zu 40 % - bei überwiegend gleicher Leistung - ohne Wechsel Ihrer Gesellschaft!

Kostenfalle-PKV
Tel.: 040 / 875 090 33
Mobil: 01520 / 327 17 33
Internet: www.kostenfalle-pkv.de



Cote d'Azur/Grasse

Stadt des Parfums, Privathaus im Stil der 30er Jahre, 2-7 Pers., Meerbl., 3 Terr., Pool, 5 Golfpl. in der Umgebung, ganzj. zu verm.
a.lehmannpietsch@yahoo.de

Der Hersteller für LIONS-WIMPEL mit Ihrem Clubnamen



Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707

www.wimpel-online.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität, niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

WER BIN ICH?

ICH BIN EIN LION!



In meinen Zwanzigern begann ich, meinen Platz in der Welt zu gestalten. Ich war Ehemann, Vater, Vertriebsleiter, Musiker und Künstler. Dies waren meine Identitäten. Darüber hinaus hatte ich einige Hobbys und engagierte mich natürlich bei Lions. Im Laufe der Zeit - es war ein langsamer Prozess und geschah nicht plötzlich - wurde mir bewusst, dass ich wirklich Lion war, und dass das nichts damit zu tun hatte, was ich tat. Ich war einfach Lion. Ich sah es als meine Berufung an, der Gesellschaft etwas auf kraftvolle und effektive Weise zurückzugeben. Meine Identität ist also eng mit meinem Sein als Lion verknüpft.

In dieser Ausgabe des LION stellen wir Ihnen (ab Seite 50) einige aktive Lions aus aller Welt vor. Wir haben Interviews mit diesen Lions geführt und zu Papier gebracht, was sie uns erzählt haben. Auch für sie bedeutet ein Lion zu sein weit mehr als eine Ablenkung oder ein Hobby. Es geht darum, wie sie sich definieren und wie sie in ihren Städten und Gemeinden leben und interagieren. Ein Lion zu sein ist nicht einfach eine Art und Weise, etwas zurückzugeben, sondern es ist eine Lebensart.

Es passt gut, dass wir über unsere Identität als Lions zu einer Zeit nachdenken, in der sich das alte Jahr dem Ende zuneigt und das neue Jahr in den Startlöchern steht. Unsere Identität ist niemals starr und festgeschrieben. Wie der Filmemacher Steven Spielberg sagte: „Jeder von uns ist jedes Jahr eine andere Person. Ich denke nicht, dass wir unser ganzes Leben lang ein und dieselbe Person sind.“ Unabhängig davon, wo Sie sich im Lions-Spektrum befinden - ob Sie sehr engagiert sind, halbwegs aktiv oder Lions eher aus der Ferne betrachten -, entscheiden Sie sich, sich stärker zu engagieren. Ich kann Ihnen aus Erfahrung sagen, dass Ihr Leben sehr bereichert werden wird. Das Beste, was Sie für sich tun können, ist, anderen zu dienen.

Meine Frau Joni und ich wünschen Ihnen Gesundheit und Glück für die Weihnachtszeit und das neue Jahr. Wir danken jedem einzelnen Lion für sein Engagement und freuen uns auf ein spektakuläres, an Hilfsdienstreiches Jahr 2015.

A handwritten signature in blue ink that reads "Joe Preston". The signature is fluid and cursive, written in a professional but personal style.

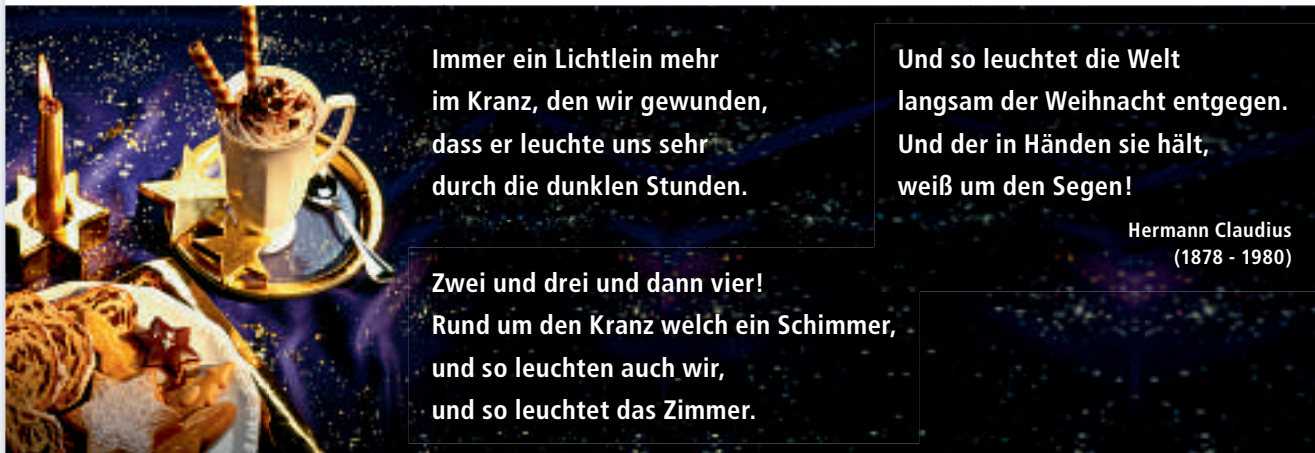
Joe Preston – Lions Clubs International President

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR!

Liebe Lions, liebe Leos, gemeinsam mit Ihnen freue ich mich wieder auf einen aktiven Advent. Statt mit unseren Freunden und der Familie über die Weihnachtsmärkte zu schlendern, backen wir Plätzchen, verkaufen Glühwein, gestalten Adventskalender, packen Päckchen, veranstalten Benefizkonzerte, besuchen Heime und Krankenhäuser und spenden persönlich viel Geld.

Mit den Erlösen unserer Activities und unseren Zeitspenden können wir vielen Menschen eine Freude bereiten, die keine Hoffnung auf ein gesichertes, friedvolles Weihnachtsfest haben. Leider teilen auch in unserem Land immer mehr Menschen dieses Schicksal. Viele von ihnen kennen kein Weihnachten, kommen vielleicht aus anderen Kulturkreisen – lassen Sie uns gemeinsam mit ihnen das Fest der Liebe, des Beschenkens und Füreinander-Daseins in Harmonie erleben.

Herzlichen Dank, dass Sie so großzügig Zeit, Energie und Engagement verschenken. Gönnen Sie sich jetzt einen kleinen Moment der Besinnung und genießen Sie die Worte von Matthias Claudius:



Immer ein Lichtlein mehr
im Kranz, den wir gewunden,
dass er leuchte uns sehr
durch die dunklen Stunden.

Und so leuchtet die Welt
langsam der Weihnacht entgegen.
Und der in Händen sie hält,
weiß um den Segen!

Hermann Claudius
(1878 - 1980)

Zwei und drei und dann vier!
Rund um den Kranz welch ein Schimmer,
und so leuchten auch wir,
und so leuchtet das Zimmer.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes Jahr 2015!

Barbara Grewe

Barbara Grewe – Governorratsvorsitzende 2014/2015



MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

„EBOLA BETRIFFT UNS ALLE“

Interview mit Margret Gieraths-Nimene, Leiterin der Gerlib Clinic in Monrovia, Liberia

LION: *Frau Gieraths-Nimene, wir telefonieren jetzt am Nachmittag. Wie sieht zurzeit ein typischer Tagesablauf bei Ihnen aus?*

Gieraths-Nimene Ich stehe um vier Uhr morgens auf und bin dann ab sechs Uhr in der Gerlib-Klinik, die ich vor rund 30 Jahren mit meinem Mann gegründet habe. Bis 8.30 Uhr kann ich dann ungestört arbeiten, Korrespondenz erledigen und so weiter. Danach geht es den ganzen Tag lang rund. Heute Morgen habe ich die Isolierstation besucht. Dr. Brown, der „Medical Director“, hat mich durch das Labyrinth der Isolierstation geführt, sich dabei Patienten angesehen und Medikamente verordnet.

Mit der Isolierstation sind wir bereits mitten im Thema Ebola. Bevor wir weiter auf Ebola selbst eingehen, nehmen Sie uns mit auf einen kleinen virtuellen Rundgang?

Gerne! Wir kommen in einen Hof und sehen zunächst durch Spanplatten gezimmerte Räume. Stiefel wurden zum Trocknen aufgestellt und Wäsche aufgehängt, so genanntes „scrub clothing“, die das medizinische Personal unter den Schutzanzügen trägt. Diese Kleidung wird gewaschen, sterilisiert und wieder angezogen. Der Bedarf ist immens.

Zunächst kommen wir in die Apotheke, die gleichzeitig auch der Anmeldung und dem In-

◀ **Mitarbeiter der Isolierstation:** Pro Schicht sind ein Arzt, ein „Physical Assistant“, zehn Krankenschwestern und rund 30 Hygienehelfer eingeteilt.

formationsaustausch dient. Wir gehen über einen kleinen Hof, dann durch einen Raum in einen nächsten, der durch Spanplatten abgetrennt ist: Das ist die Ankleide. Regale sind mit notwendigem Schutzmaterial gefüllt. Das Team, das nun zu den Patienten geht, ist unbeschwert, lacht und macht Witze. Man hilft sich gegenseitig beim Ankleiden. Der Blick in den Spiegel zeigt, dass die Schutzkleidung richtig sitzt und kein Teil des Körpers ungeschützt geblieben ist. Das Anziehen dauert zirka 20 Minuten.

Es gehen der „Medical Doctor“, ein „Physician Assistant“, fünf Krankenschwestern und zehn „Hygienists“ (angelernte Helfer für Desinfektion und Reinigung der Betten, Gebäude, Toiletten) in die Station.

Die Patienten bekommen Frühstück; in einer Plastikbox liegen ein trockenes Stück Brot und Haferbrei. Ausreichend Wasser, in 0,5-Liter-Flaschen abgefüllt, steht immer an den Betten auf der Erde zur Verfügung. Der Lebensraum des Patienten besteht nun aus dem Bett und dem Stück Fußboden, der das Bett umgibt.

Was sind das für Menschen, die dort liegen, und wie sind ihre Überlebenschancen?

Es sind Menschen jedes Alters. Heute habe ich ein fünfjähriges Mädchen gesehen. Sie war ganz allein da. Was diesem Kind durch den Kopf gehen muss angesichts dieser vielen Menschen, die aussehen wie Astronauten, dachte ich. Aber für solche Überlegungen bleibt nicht viel Zeit. Auch ein alter Mann war unter den Patienten, der gar nicht ansprechbar war.

Die Patienten sind eingeteilt nach „verdächtigen“ und „bestätigten“ Fällen. Erstere werden zweimal getestet und werden bei negativem Ergebnis wieder entlassen. Die bestätigten Fälle müssen bleiben. Der Krankheitsverlauf ist heftig. Zwischen dem 10. und 15. Tag der Erkrankung leiden die Menschen unter Erbrechen und Durchfall und können aufgrund ihrer Krankheit auch gewalttätig werden. Das bedeutet einen hohen auch psychischen Stress für das gesamte Perso-

nal. Unter diesen extrem schwierigen Bedingungen zu arbeiten, sich der Gefahr bewusst zu sein, sich eine Infektion zuziehen zu können und das tägliche Leid zu sehen, erfordert Helfer mit starker Persönlichkeit.

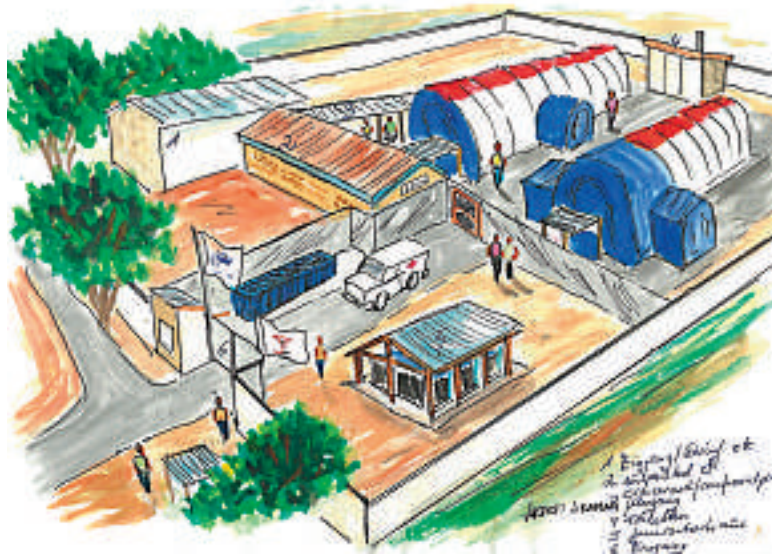
Aber Ebola-Patienten kann nur durch intensive Pflege und Behandlung der Symptome geholfen werden. Wenn die Krankheit rechtzeitig diagnostiziert wird und der Patient gut versorgt wird, liegt die aktuelle Überlebensrate bei 47 Prozent.

Hat sich die Ebola-Situation in Liberia in den letzten Wochen und Monaten verändert? Macht sich das Anlaufen der internationalen Hilfsmaßnahmen bemerkbar?

Bei uns auf jeden Fall. Die Zahl der Neuinfektionen ist zumindest in Liberia leicht rückläufig. Das heißt, unsere Strategie, Infizierte zu isolieren und Tote sicher zu begraben, zeigt einen ersten, wenn auch zarten Erfolg. Das heißt jedoch nicht, dass wir uns ausruhen dürfen. Im Gegenteil: Jede Unachtsamkeit kann wieder eine neue Übertragungskette auslösen. Nach wie vor sind wir auf Hilfe wie die von „action medeor“ und den deutschen Lions dringend angewiesen. ▶

Die geborene Meckenerin Margret Gieraths-Nimene arbeitet seit 1985 in Liberia. Mit ihren Mitarbeitern versucht sie, die medizinische Versorgung auch für die Nicht-Ebola-Fälle aufrecht zu erhalten.





Die Isolierstation im Überblick. Im vorderen Bereich (2) sind die Verdachtsfälle untergebracht, im hinteren Bereich (3 - weiße Zelte) die bestätigten Fälle.

Lions haben ja mit Spendengeldern den Kauf von zwei Fahrzeugen ermöglicht. Was sind das für Autos und wie kommen sie zum Einsatz?

Der Pick-up hat uns bereits bei der Aufbauphase der Station im September wertvolle Dienste geleistet und ist immer noch im Einsatz, etwa wenn wir die rund fünf Kilometer zwischen Gerlib-Klinik und Isolierstation zurücklegen und zum Beispiel Stoffe oder Medikamente hin und her transportieren.

Auch der Krankenwagen ist eine großartige Hilfe. Es handelt sich um einen Landcruiser, der extra für diesen Zweck umgebaut und hergerichtet wurde. Mit ihm können wir zum Beispiel Patienten der Gerlib-Klinik, bei denen Ebola vermutet wird, in die Isolierstation bringen. Außerdem haben Lions ja über den Kooperationspartner „action medeor“ über 800 Schutzanzüge gesponsert. Von diesen Anzügen benötigen wir täglich eine große Menge, da bei jedem neuen Gang in die Isolierbereiche der Anzug gewechselt werden muss. Wir sind sehr dankbar für diese großartige Hilfe.

In einem Fernsehbeitrag habe ich gesehen, dass Sie einen PAUL-Wasserfilter im Büro stehen haben. Die Lions interessiert natürlich: Wie sind Ihre Erfahrungen damit?

Der Wasserfilter tut gute Dienste. Nachdem das Wasser gefiltert ist, wird es in den „cool dispenser“ gefüllt. So haben dann Patienten und Personal erfrischendes und sauberes Wasser zu trinken. Das Trinkwasser stellt ein großes Problem für die Bevölkerung in Monrovia (Hauptstadt von Liberia, die Red.) dar. Seit Juni 1990 ist die Wasserzufuhr unterbrochen. Die internationale Gebergemeinschaft hat zwar Brunnen gebaut, die aber nicht in ausreichender Zahl vorhanden und zum Teil kontaminiert sind. Viele Patienten leiden deshalb an Bauchtyphus. *Nochmal zurück zur aktuellen Lage. Ebola zählt ja zu den gefährlichsten Krankheiten überhaupt. Wie gehen Sie und Ihre Mitarbeiter mit der Bedrohung um, die Sie ja täglich umgibt?*

Wir schützen uns durch Schutzkleidung: Schutzanzug, Stiefel, Handschuhe, Mund- und Augenschutz. Auch für unsere Arbeit in der Gerlib-Klinik hat „action medeor“ uns freundlicherweise Schutzmaterial zur Verfügung gestellt, so dass wir in der Lage sind, weiterhin Patienten zu behandeln und auch Geburten und Operationen durchzuführen. Aber die Situation lässt einen natürlich auch persönlich nicht kalt. Ich habe seit Juli sieben Kilo zugenommen. Rückblickend war dies in der Tat eine sehr, sehr anstrengende Phase meines Lebens.

Wie Sie eben angesprochen haben, kommen neben den Ebola-Patienten auch weiterhin reguläre Patienten zu Ihnen. Welche Krankheiten sind es, die Sie da behandeln?

In der vergangenen Woche haben wir der liberianischen Bevölkerung an drei Tagen kostenlose Behandlung angeboten. Das heißt, die übliche Anmeldegebühr von zehn Cent entfiel, Medikamente und Laboranalyse waren kostenlos. Unser Service, wie Erhebung der Anamnese und die körperliche Untersuchung, wird ohnehin durchgängig kostenlos angeboten. An diesen Tagen haben wir insgesamt 496 Patienten behandelt, davon die meisten mit Malaria, Magen-Darm-Erkrankungen, Atemwegser-

krankungen, Haut- und Geschlechtskrankheiten. Am Donnerstagabend wurde eine Entbindung durch Kaiserschnitt erforderlich. Dabei fiel der Generator aus und das Team musste in seinen Schutzanzügen ohne Klimaanlage arbeiten. Auch das ist im Moment Teil unseres Klinikalltags.

Welche Wünsche und Hoffnungen haben Sie für die Gerlib-Klinik und für sich persönlich?

Zunächst hoffe ich, dass wir die Epidemie weiterhin unter Kontrolle halten und bald wieder unserer normalen Arbeit nachgehen können. In naher Zukunft wird auch eine Erweiterung unseres stationären Klinikgebäudes durch einen Anbau notwendig. Ich versuche natürlich ständig, den Menschen hier noch besser zu helfen. *Danke für das Gespräch und alles Gute für Sie und Ihre Mitarbeiter!*



LIONS-HILFE FÜR EBOLA

Die deutschen Lions unterstützen den Kampf gegen Ebola mit einem Transportfahrzeug und einem Krankenwagen. Zudem wurden bisher schon über 800 Schutzanzüge zur Verfügung gestellt. Ein Anzug kostet elf Euro. Täglich werden davon etwa 120 Stück benötigt. Für den Betrieb der Isolierstation werden laufend weitere Materialien benötigt.

Spendenkonto

Hilfswerk der Deutschen Lions

Frankfurter Volksbank eG

Stichwort: Katastrophenhilfe

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00

BIC: FF VBD EFF

Eines der beiden Isolierzelte von innen. Hier werden die bestätigten Fälle (zirka 20 pro Zelt) mit allem versorgt was zur Genesung beiträgt.



Herzlichkeit und gegenseitige Hilfe sind unerlässlich für die psychisch und physisch belastende Arbeit in der Isolierstation.

Diesen Krankenwagen und 800 Schutzanzüge haben Lions bereits für den Kampf gegen Ebola zur Verfügung gestellt.





MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

EINE GUTE BRASILIEN-DEUTSCHLAND LICHTBLICKE-PARTNERSCHAFT

Eine Partnerschaft über alle Projektphasen und Generationen:

Brasilianische Nachwuchs-Augenärzte zu Besuch bei den deutschen Lions

Alles gut“, das sind die ersten deutschen Phrasen, die Bruna und ihre beiden Kollegen in Deutschland aufgeschnappt haben. Die drei jungen Augenärzte sind für eine Woche zu Besuch in Homburg/Saar, wo sie zusammen mit LF Professor Berthold Seitz und seinem Team den Arbeitsalltag am Universitätsklinikum des Saarlandes durchlaufen. Auf diesem Weg lernen sie Unterschiede zwischen dem brasilianischen und dem deutschen Gesundheitssystem kennen und informieren sich über den neuesten Stand der Augenheilkunde. Zustande gekommen ist die Hospitation durch Vermittlung der deutschen Lions.

Bruna Ventura, Bernardo Cavalcanti und Lucio Maranhão arbeiten in der Fundação Altino Ventura (FAV). Das ist die Stiftung, die die deutschen Lions mit dem Bau eines Rehabilitationszentrums unterstützt haben. Das Reha-Zentrum war Teil unseres SightFirst-/Lichtblicke-Projekts 2011 und konnte im Oktober dieses Jahres erfolgreich eingeweiht werden (LION berichtete). Bei einem vorangegangenen Projektbesuch der deutschen Lions in Recife kam die Idee auf, den jungen Ärzten eine Weiterbildung am Universitätsklinikum des Saarlandes zu ermöglichen. Zwar sind sie gut ausgebildet, aber dass sie von einem fachlichen Austausch

- ◀ **Die brasilianischen Gäste strahlen trotz des kühlen Herbstwetters:** Lucio, Bernardo und Bruna in der Homburger Augenklinik mit HDL-Verwaltungsratsvorsitzendem Udo Genetsch und HDL-Vorstandssprecher Prof. Jörg-Michael Kimmig (v. l.).

mit der Homburger Augenklinik profitieren würden, stand außer Frage. Natürlich darf beim Deutschlandbesuch auch ein Treffen mit den deutschen Lions nicht fehlen. HDL-Vorstandssprecher Prof. Jörg-Michael Kimmig, Verwaltungsratsvorsitzender PCC Udo Genetsch und HDL-Geschäftsführer Volker Weyel nehmen sich der Gäste einen Tag lang an. Gemeinsam besucht man die Saarschleife, Schloss Malbrouck in Frankreich und das Europadenkmal in Schengen. Besonders begeistert sind die drei Gäste vom für sie typisch europäischen Porzellan des Traditionshauses Villeroy & Boch. Doch auch der fachliche Austausch kommt nicht zu kurz. „Für uns ist es höchst spannend, zu sehen, wie in einer deutschen Klinik gearbeitet wird“, sagt Bruna Ventura. „Allein schon das Versicherungssystem ist ein ganz anderes. Bei uns gibt es nur eine private Krankenversicherung. Wer sich die nicht leisten kann, hat zwar Anspruch auf medizinische Behandlung, muss dafür aber oft quer durchs Land fahren und lange Wartezeiten in Kauf nehmen.“ Auch der ruhige Umgang und das ausführliche Sprechen mit den Patienten fallen der jungen Ärztin positiv auf.

Dritte Ärzte-Generation im Einsatz

Die FAV blickt auf eine lange Tradition zurück. 1954 haben Brunas und Bernardos Großväter die Stiftung gegründet und hier an einem Tag in der Woche eine kostenlose augenmedizinische Behandlung für die arme Bevölkerung angeboten. Heute, 60 Jahre später, sind die zweite – und, mit Bruna und Bernardo, die dritte – Ärztegeneration der beiden Familien tätig. Bruna und Bernardo haben von Kindesbeinen an Stiftungsluft geatmet, so dass es für sie fast selbstverständlich war, dass sie auch Augenärzte werden würden. Ob sie seitens ihrer Familien einen Erwartungsdruck verspürt hätten, fragen wir. „Nein, meine Eltern haben mir bei der Berufswahl völlig freie Hand gelassen. Ich konnte frei entscheiden, ob ich mich auf Hornhaut oder Netzhaut spezialisiere“, scherzt Bernardo.

Erfolgreiche Rehabilitation dank Lions

Inzwischen sind in der FAV die Ausbildung werdender Ärzte und Rehabilitationseinrichtungen dazugekommen. Rehabilitation wird hier umfassend verstanden. Einkommen schaffende Maßnahmen beispielsweise durch die Herstellung kleiner Kunstobjekte zählen ebenso zum Rehabilitationsprogramm wie Musiktherapie und eine Ausbildung im Umgang mit dem Blindenhund. Sogar eine eigene Hauszeitung in Braille-Schrift wird herausgegeben. 60 Ärzte mit unterschiedlichen Spezialisierungen arbeiten hier in Voll- oder Teilzeit, versorgen Notfälle (zirka 400 am Tag), operieren und behandeln Augenerkrankungen. „Das neue Rehabilitationszentrum ist bereits jetzt ein voller Erfolg – nicht zuletzt dank der Lions-Hilfe“, sagt Bernardo voller Stolz.

Umgerechnet drei Euro Fallpauschale pro Patient bekommt die FAV von der brasilianischen Regierung. Damit dem selbst gesteckten Ziel nachzukommen, möglichst vielen Menschen eine möglichst gute medizinische Versorgung zu bieten, ist praktisch unmöglich. So ist die FAV permanent auf Spendengelder angewiesen.

Die Lions-Hilfe, das haben uns die Ärzte bestätigt, hat einen großen Teil dazu beigetragen, dass die Stiftung künftig noch erfolgreicher arbeiten kann. Und die brasilianischen Ärzte werden bei ihrer Arbeit im neuen Reha-Zentrum hoffentlich noch oft an ihren Besuch in Deutschland denken. ❶

LF Prof. Berthold Seitz tauschte sich mit den Gästen über die ärztliche Arbeit diesseits und jenseits des Atlantiks aus.





◀ Hier kannst du auf die Liste der internationalen Jugendcamps zugreifen.



Die vollständige Campliste für Deutschland findest du hier ▶

MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

LIONS YOUTH EXCHANGE

Jetzt online: Listen für die deutschen und internationalen Jugendcamps 2015 – Sei dabei!

Auch 2015 vermittelt das Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL) wieder Aufenthalte für deutsche Jugendliche in aller Welt. Seit dem 1. Dezember ist die Liste der internationalen Jugendcamps online. Auch für einige in Deutschland stattfindende Camps und das Jugendforum können sich Jugendliche aus Deutschland bewerben. Wer seinen Horizont erweitern, fremde und weniger fremde Kulturen kennen lernen und einen ganz besonderen Sommer verbringen will, hat in diesem Jahr drei Möglichkeiten: die Teilnahme an einem internationalen Jugendcamp mit Gastfamilienaufenthalt im Ausland, die Teilnahme an einem reinen Familienaufenthalt ebenfalls im Ausland oder die Teilnahme am Internationalen Lions-Jugendforum bzw. an einem der Lions-Camps in Deutschland. Für Deutschland und die internationalen Camps gibt es jeweils eine Campliste und alle weiteren Informationen online auf: www.lions-youthexchange.de

Internationale Jugendcamps


www.lions-youthexchange.de/outgoing

Die Lions-Jugendcamps dienen dem Knüpfen von internationalen Kontakten und der Weiterbildung von Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 21 Jahren. Die Camps werden überwiegend mit einem ein- bis zwei wöchigen Aufenthalt in einer Gastfamilie verbunden. Jede teilnehmende Familie erklärt sich im Gegenzug dazu bereit, auch bei sich junge Weltreisende aufzunehmen und ihnen die deutsche Lebensweise und Kultur zu vermitteln. Die Aufenthalte im Gastland beruhen auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit, da die Gastfamilien nicht bezahlt und im Rahmen

des Lions Youth Exchange nicht als reine Unterkunft, sondern als richtige Familien gesehen werden. Die Bewerbung funktioniert wie im vergangenen Jahr: Homepage aufrufen, im Bewerberportal anmelden und entsprechende Dokumente hochladen.

Deutsche Jugendcamps und Jugendforum www.lions-youthexchange.de/incoming

2015 finden zwölf Jugendcamps mit der Teilnahmemöglichkeit auch für deutsche Jugendliche in den Distrikten BN, BS, MN, MS, N, NH, NW, OS, RN und RS, SN, WL und WR statt. Ein besonderes Ereignis ist das EU-Projekt mit fünf Camps in den Distrikten MN, MS, NH, RN und RS und SN. Es handelt sich dabei um eine einzigartige Großveranstaltung: In allen Distrikten haben die von der EU geförderten Camps das Thema „Gesunde und Aktive Lebensführung“. Das Jugendforum findet nächstes Jahr in Kiel im Distrikt N statt und soll ebenfalls als EU-Projekt durchgeführt werden. Auch hier sind deutsche Jugendliche willkommen. Bei Interesse ist einfach der jeweils in der Liste genannte Ansprechpartner zu kontaktieren.

Die Teilnehmerzahlen für die Camps im In- und im Ausland sind begrenzt. Also nicht zögern und umgehend bewerben! Bewerben können sich sowohl Jugendliche aus Lions-Familien als auch aus Nicht-Lions-Familien. Werben Sie also auch im Freundes- und Bekanntenkreis für die Teilnahme an den Jugendcamps! 

ANSPRECHPARTNERIN BEI FRAGEN:

Rita Bella-Ada, +49 (0)611 99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

DETLEF ERLLENBRUCH

STIFTUNGSPREIS ZUM DEMOGRAFISCHEN WANDEL

Die Auswirkungen des demografischen Wandels stellen unsere Gesellschaft vor große und vielfältige Herausforderungen. So stehen zum Beispiel in der gesetzlichen Rentenversicherung immer mehr Rentempfänger immer weniger Beitragszahlern gegenüber. Wir werden in Zukunft weniger Kindergärten und Schulen, dafür mehr Einrichtungen für ältere Mitbürger brauchen. Auch Auswirkungen auf die Arbeits- und Immobilienmärkte sind heute schon deutlich spürbar.

Die Kenntnisse und Erfahrungen der Älteren müssen wir länger nutzen, jüngere Menschen mit Bildungsdefiziten besser qualifizieren und in die Arbeitswelt integrieren. Senioren können aber auch von der Jugend lernen, zum Beispiel den Umgang mit Computern und moderner Kommunikationstechnik. Immer mehr Menschen in Altenpflegeeinrichtungen bedürfen verstärkter Zuwendung und zeitgemäßer Angebote.

Zahlreiche Clubs haben sich schon auf den demografischen Wandel eingestellt und vielfältige Activities entwickelt, die anderen als Vorbild dienen können. Als Beispiele seien hier genannt: die Aktivierung von „Senior-Experten“ für ehrenamtliche Aufgaben, vor allem in der Jugendförderung, Mentorenprogramme für hilfsbedürftige Berufseinsteiger, Sprachförderung für Migrantenkinder und vieles mehr. Andererseits ehren-

amtliche Leistungen für ältere Mitbürger, wie zum Beispiel Fahrdienste oder kulturelle Angebote in Senioreneinrichtungen, Maßnahmen zur Linderung der Altersarmut, Computerkurse und andere Lern- und Beschäftigungsangebote für Senioren. Auch Kulturlogen mit ihren Angeboten für wirtschaftlich Schwache aller Altersgruppen sind hier zu nennen. Und dies sind nur wenige Beispiele.

Clubs, die solche Aktivitäten betreiben oder fördern, laden wir hiermit nochmals (wie schon im LION 9/2014) ein, sich um unseren diesjährigen Stiftungspreis zu bewerben. Die drei Projekte, die unsere Jury am meisten beeindruckten, werden wir wieder mit Zuschüssen an ihre Clubhilfswerke prämiieren: 1. Preis 1.500 Euro, 2. Preis 1.000 Euro, 3. Preis 500 Euro.

Die Preisverleihung findet im Rahmen der MDV am 16. Mai 2015 in Bamberg statt. Die prämierten Projekte werden wir wie in den Vorjahren im LION vorstellen. Die Ausschreibungsbedingungen (Förderrichtlinien) finden Sie auf unserer Website lions-stiftung.de. Ihre Bewerbung mit einer kurzen Beschreibung von Inhalt, Umfang, Ergebnissen und Nachhaltigkeit Ihrer Activity senden Sie bitte bis spätestens zum 31. Januar 2015 (vorzugsweise) per E-Mail an detlef@erlenbruch.com oder brieflich an: Detlef Erlenbruch, Fuhlrottstr. 17, 42119 Wuppertal

DETLEF ERLÉNBRUCH

VONEINANDER LERNEN

KURATORIUMSTAGUNG

Auf Einladung seines Vorsitzenden PCC Wilhelm Siemen und von Wilhelm Wenning, Regierungspräsident von Oberfranken und Mitglied des Kuratoriums, tagte das Beratungsgremium der Stiftung der Deutschen Lions am 14. November im historischen Landratsaal des Präsidialgebäudes der Bezirksregierung in Bayreuth. Dabei waren aus dem Kuratorium Ministerpräsident a. D. Prof. Dr. Kurt Biedenkopf und Karl Behle, Vorstandsmitglied des Diakoniewerks Bethel, ferner Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke und Detlef Erlénbruch als Vorsitzende des Stiftungsrats und des Vorstands, PID Claus A. Faber (Stiftungsrat) und PCC Helmut Marhauer sowie Jörg Naumann, Distrikt-Governor des Distrikts 111-BO.

Ein wichtiger Punkt der Tagesordnung war der Erfahrungsaustausch mit der Oberfrankenstiftung, deren Stiftungsrat RP Wenning vorsteht. Diese Stiftung besteht schon seit 1927 und ist mit einem Stiftungsvermögen von mehr als 500 Millionen Euro und jährlichen Förderleistungen von rund 20 Millionen Euro auch ganz erheblich größer als die Stiftung der Deutschen Lions. Aber auch sie hat sehr viel kleiner angefangen, und das macht uns Mut für die kommenden Jahrzehnte.

Einigkeit bestand darüber, dass die Gewinnung weiterer Zustiftungen zur Stärkung des Stiftungskapitals der SDL höchste Priorität haben muss.

Prof. Biedenkopf und andere Teilnehmer gaben hierzu wertvolle Anregungen, die Vorstand und Stiftungsrat weiter beraten und entwickeln wollen. Für potenzielle Zustifter attraktiver werden möchte die Stiftung auch durch eine künftige Fokussierung auf vier Schwerpunkte:

LIONS MINT

Bildung für Jugendliche, insbesondere Mathematik, Informationstechnologie, Naturwissenschaften und Technik.

LIONS KREATIV

Kunst- und Kulturaktivitäten, zum Beispiel das Lions-Symphonieorchester

LIONS SEN

Demografischer Wandel, Erbrechts-Service, Clubprojekte

LIONS HELP

Nationale und internationale Hilfe bei Notfällen und Katastrophen

Erörtert wurde auch, wie das Kuratorium die Stiftung noch aktiver unterstützen kann und wie weitere Persönlichkeiten für dieses Gremium gewonnen werden können. Dank schuldet die SDL den Mitgliedern des Kuratoriums nicht nur für ihren wertvollen Rat, sondern auch dafür, dass sie ebenso wie die Mitglieder von Stiftungsrat und Vorstand völlig unentgeltlich und ohne jeden Auslagenersatz tätig sind. ❶



ROLF PETER SAAL

WAS KÖNNEN LIONS FÜR BEHINDERTE TUN?

In unserer Gesellschaft gibt es viele Barrieren, die für manche unüberwindbar sind. Dabei denken wir nicht nur an die vielen Treppenstufen oder Bordsteinkanten, die für Rollstuhlfahrer eine Herausforderung sind. Wir müssen auch an die Schwierigkeiten denken, die Sehbehinderte, Analphabeten oder andere Menschen mit Handicap bei der Orientierung in der Öffentlichkeit haben.


Die demografische Entwicklung wird in den nächsten 30 Jahren eine dramatische Verschärfung mit sich bringen. Die durchschnittliche Lebenserwartung in Mitteleuropa wird bei 85 Jahren liegen. Körperliche Beeinträchtigungen (Seh- und Hörschwäche) sowie Mobilitätseinschränkungen werden enorme Veränderungen verlangen.

So lange es irgendwie noch geht, wollen alte Menschen in ihrer eigenen Wohnung leben und dort zurechtkommen. Dafür sind einfache bauliche Voraussetzungen nötig, wie breite Türen, damit der Rollator gefahrlos benutzt werden kann. Eine ebene Dusche ohne Stufe oder Rand sollte Standard werden. Es gibt unzählige Möglichkeiten, Wohnungen altersgerecht zu bauen. Das kostet Geld; aber wenn eine Renovierung ansteht, sollte diese Barrierefreiheit geschaffen werden.

Was hat das mit Lions zu tun? Lions sind ein Teil der Gesellschaft, und die Ziele von Lions Clubs International betreffen genau diesen Ein-

satz für die Gemeinschaft und deren Weiterentwicklung. Dieser Beitrag soll die Clubs sensibilisieren, damit sie sich einsetzen und die Zukunft mehr und mehr barrierefrei wird. Laut Statistischem Bundesamt gab es Ende 2013 rund 7,5 Millionen Bundesbürger mit einer anerkannten Schwerbehinderung. Das ist fast jeder Zehnte! Die Lions sollen sich einmischen, wenn in ihrem Umfeld Straßen, Plätze, Parks oder Gebäude neu gebaut oder umgebaut werden. Sie sollen mit den Verantwortlichen sprechen und Einfluss nehmen, dass Zugänge und Nutzung barrierefrei gestaltet werden. Barrierefreiheit nützt auch Müttern mit Kinderwagen oder Menschen mit Einkaufstrollys.

Wenn das eigene Clublokal bisher nicht barrierefrei ist, sollte mit dem Wirt gesprochen werden. Der Lions Club tut damit nicht nur einen Schritt für die eigene Zukunft, sondern sorgt auch dafür, dass das Lokal für die Allgemeinheit barrierefrei wird. Clubs könnten Spielplätze, Parks oder kleine Gärten barrierefrei gestalten. Neben Herz und Kopf ist auch die Hand gefordert.

Es kann jeden von uns treffen, Rheuma, Unfall, Schlaganfall, jederzeit und überall. Liebe Lions: Bereitet Euch jetzt vor und werdet tätig! 

Der Autor: ALZP-Mitglied
Rolf Peter Saal

Ein ausführlicher Beitrag ist auf der homepage www.lions.de im internen Bereich unter Ausschuss ALZP einsehbar. Dort können auch einschlägige Checklisten heruntergeladen werden.

Lions-Club

HERBST- ANGEBOT*!

Qualitativ hochwertiger und kuscheliger **UNISEX** Sweater für die frischeren Herbsttage, inklusive Lions International Logo-Stick,

für nur

19,90 €



- Doppelnaht an Kragen
- Ärmelabschluss und Bund
- Armausschnitt

- Angesetzte Ärmel
- Ca. **330 g/m²**
- **50%** Baumwolle

- **50%** Polyester
- Farbe deep NAVY
- Größen **S – XXXL**

* Angebot solange Vorrat reicht.

Verbindliche Vorbestellung: clubbedarf@lions-clubs.de



HERBERT KÜTTER

GOVERNORRAT ZWISCHEN „BULL RING“ UND „KÖ“

Kurzbericht von den GR-Sitzungen in Birmingham und Düsseldorf

Das Erscheinungsbild von Birmingham, der zweitgrößten Stadt Großbritanniens, hat sich von einem der Zentren der industriellen Revolution des 19. Jahrhunderts mit riesigen grauen Industrieanlagen und rauchenden Schloten in ein heute pulsierendes, modernes Dienstleistungszentrum mit futuristischen Hochhäusern wie zum Beispiel der riesigen Einkaufsmeile „Bull Ring“ gewandelt. Shopping ist dort das reinste Vergnügen!

Aber nicht deswegen und auch nicht nur wegen der Geburtstage unserer GRV Barbara Grewe und DG Gabriela Mahlau traf sich der Governorrat am Rande des Europa-Forums zu einer Kurzsitzung und befasste sich unter anderem mit Themen rund um dieses europäische Lions-Highlight. Logischerweise war dabei der aktuelle Stand der Vorbereitungen des Europa-Forums Augsburg 2015 ebenso Gegenstand der Erörterungen wie die Kurzberichte der Ausrichter der kommenden MDVs 2019, 2020 und 2021 über

den aktuellen Stand der Planungen. Einstimmig verabschiedet wurden die Beschlussvorlagen über die Fortführung des Lions-Leo-Servicetages als jährliche bundesweite Veranstaltung und vorbehaltlich MDV-Genehmigung die finanzielle Unterstützung der Special Olympics National Games bis 2020 sowie die Empfehlung an den GR 2015/2016, einen GR-Beauftragten für Kooperationen zu ernennen. Informationen zum Datenschutz, ein Projektvorschlag des Distrikts 111-OM zu „100 Jahre Lions - 500 Jahre Luther“ sowie ein Bericht aus dem Distrikt 111-SN über die guten Fortschritte bei der Planung einer Lions-Hornhautbank in Heidelberg beschlossen etwas verspätet die Kurzsitzung.

Szenenwechsel: Düsseldorf, ebenfalls wichtiges Wirtschafts- und Dienstleistungszentrum, hat sich neben aller Modernität noch viel Ursprüngliches bewahrt und verfügt mit der Kö über eine elegante unvergleichliche Einkaufsstraße von Weltruf, fürwahr interessante Parallelen zu Bir-



Kein Tageslicht dafür aber unterschiedlich farbige Beleuchtung: Die Governorratsitzung in Düsseldorfer Radisson, in der Nähe der Königsallee.

mingham, aber doch ganz anders! Unweit von Vater Rhein befindet sich der Schauplatz unserer vierten Sitzung und der ersten, an der auch unsere Nachfolger teilnehmen. Mit rund 20 TOP und deutlich über 50 Punkten erwartet die Teilnehmer/innen am 22. und 23. November ein Mammutprogramm. Am Samstagvormittag noch getrennt tagend, sind zunächst für den amtierenden GR eine ausführliche Nachlese zur Kurzsitzung in Birmingham und Weichenstellungen für die zweite Hälfte des Amtsjahres Gegenstand der Diskussion, gefolgt von intensiven Beratungen in Richtung MDV 2015 Bamberg inklusive Werbemaßnahmen wie Termine und Inhalt von Mailings, Finanzplanung und Organisation. Es wird festgestellt, dass alles wohlvorbereitet ist und planmäßig vorangeht. In der Folge wird der Vorbereitung der Strategietagung besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Nach der Mittagspause Fortsetzung der TO in großer Runde mit den Nachfolgern der amtierenden DG, die in Anbetracht des wartenden Programms kurz, aber sehr freundschaftlich durch GRV Barbara Grewe vorgestellt und begrüßt werden. Die folgenden Stunden gehören den Finanzen, dem HDL und den Ausschüssen AIT, ALZP, ASuO und AZuK. Die Tagesordnung wird nicht zuletzt dank straffer Sitzungsführung diszipliniert und konzentriert abgearbeitet und bleibt noch einigermaßen im geplanten Zeitfenster, lediglich der Ausschuss AZuK hat seinen Auftritt erst am Sonntag, gefolgt von Informationen, Be-

richten und Diskussionen um die Themen Klasse2000, Europa Foren, Ausschreibungen, Projekte und GLT/GMT.

Als Ergebnisse sind – teilweise unter dem Vorbehalt der MDV-Genehmigung – unter anderem festzuhalten, dass die MD-Finanzen einen geordneten Eindruck hinterlassen, das KPR-Forum 2015 in Berlin stattfindet, über die Finanzierung des HDL grundsätzlich nachzudenken ist, eine Leserbefragung im LION im ersten Quartal 2015 durchgeführt wird und ein Lions-Denkmal für Zivilcourage in der Lutherstadt Wittenberg im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre Lions“ unterstützt sowie der gerade erst für das Jahr 2014 erfolgreich abgeschlossene Spendenmarathon bis 2018 weiterhin jährlich in Szene gesetzt werden sollen...

Schönes Fazit: Nicht nur der Spendenmarathon 2014, sondern auch der Sitzungsmarathon Düsseldorf waren von Erfolg gekrönt! 🎉

Governorratsitzung in Birmingham: Distrikt-Governorin Gabriela Mahlau hatte Geburtstag und ließ es sich nicht nehmen, für ihre Co-Governor eine Torte anzuschneiden.





DAS GROSSE CLUB- UND FAMILIENTREFFEN!

Kongress der Deutschen Lions 2015 im Weltkulturerbe Bamberg

Zänkisch“ und „machtbewusst“, so wird der 1014 zum Kaiser gekrönte Heinrich II., Gründer Bambergs, beschrieben. Vielleicht ist es gerade das, was eine Siedlung braucht, um sich zu einer prächtigen Stadt zu entwickeln. Heinrich erreicht 1007 die Gründung des Bistums Bamberg, er errichtet den ersten Bamberger Dom, und gemeinsam mit seiner Gattin Kunigunde lässt er Klöster bauen. Auf „ihr“ Bamberg wären Heinrich und Kunigunde heute sicher sehr stolz. Und in „ihrem“ Bamberger Dom liegen sie begraben. 1237 wurde der mittlerweile dritte Dom fertiggestellt, die beiden anderen sakralen Bauwerke fielen jeweils Feuersbrünsten zum Opfer. Im Dom steht auch der berühmte Bamberger Reiter. Die Herkunft des adeligen Mannes ist bis

heute nicht geklärt. Vermutlich einzigartig in ganz Deutschland ist das Alte Rathaus. Es wurde Ende des 14. Jahrhunderts auf einer künstlichen Insel in der Regnitz errichtet. Der Fluss galt damals als Grenze zwischen der bürgerlichen und der kirchlichen Stadt. Der Volksmund erzählt, beide Seiten konnten sich nicht einigen, auf wessen Gebiet das Rathaus gebaut werden sollte. Der Fluss als Grenze schien der ideale Kompromiss.

Das Sprichwort „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“ gilt in Bamberg ganz sicher. Neun Brauereien in der Stadt und über 70 im Landkreis sorgen für ein reichhaltiges Angebot. Nirgendwo auf der Welt gibt es eine so große Auswahl an Bierspezialitäten. Und dazu passen selbstverständlich schmackhafte Bamberger




Bratwürste oder Blaue Zipfel oder eine krosse Haxe oder ...

Doch auch das kulturelle Angebot lässt nichts zu wünschen übrig. Mit den Bamberger Symphonikern, seit 2003 „Bayerische Staatsphilharmonie“, verfügt die Stadt über ein Weltklasse-Orchester. Im Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia können Künstler aus verschiedenen Ländern jeweils für ein Jahr ein Stipendium erhalten. Und im E.T.A.-Hoffmann-Theater spielt das Ensemble Klassiker von Goethe ebenso wie moderne Literatur. Für den Namensgeber des Hauses war seine Bamberger Zeit von 1808 bis 1813 wenig ruhmreich. Gleich nach seinem ersten Auftritt als Kapellmeister musste er seinen Posten räumen. Von dieser Zeit an verdiente sich Hoffmann seinen Lebensunterhalt hauptsächlich als Klavierlehrer für höhere Töchter.

Die oberfränkische Domstadt ist verkehrstechnisch günstig zu erreichen über die Autobahnen A 73 (Nürnberg-Bamberg-Suhl), A 70 (Bayreuth-

Bamberg-Schweinfurt) und die ICE-Linie von München über Bamberg nach Berlin. Wer mag, legt vor dem Kongress-Hotel mit seinem eigenen Sportboot an oder landet mit seinem Sportflugzeug auf dem Bamberger Flugplatz. Der Airport Nürnberg ist auch nur 60 Kilometer entfernt.

Was also hindert Sie daran, zum Kongress der deutschen Lions vom 14. bis 17. Mai 2015 in das oberfränkische Rom zu kommen? Nehmen Sie doch Ihren ganzen Club für ein langes Wochenende (Christi Himmelfahrt) mit! Oder die gesamte Familie (spezielle Kinderbetreuung von Freitagabend bis einschließlich Samstagabend). Reservieren Sie vor allem frühzeitig Ihr Hotel und Ihre individuelle Stadtführung. Bamberg ist ein Touristenmagnet! 

Infos unter www.mdv-bamberg.de
oder besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/mdv.bamberg

WANTAN WELTWEIT

PDG Peter Hinrichs testet WanTan, wo immer er gerade is(s)t – diesmal zu Hause!

Nach acht Jahren WanTan-Suppen-Tests, jeweils am Rande der International Conventions quer durch die Welt, macht unser LION-Tester PDG Peter Hinrichs aus Hamburg in diesem Jahr eine schöpferische Pause.

Anstatt in einem der vielen asiatischen Restaurants Torontos eine neue Variante der beliebten Suppe zu probieren, wurde Peter Hinrichs zu Hause kreativ: Mit seinem langjährigen Co-Tester Frank Gerlinger ging es ans Selbstgemachte. Die Hamburger Variante aus frischen Zutaten der Region sollte nun auf den Tisch. Das Ergebnis wurde mit einer „2“ bewertet. Damit bestand die Hamburger WanTan-Suppe Kopf an Kopf mit „Mr. Chang“, Boston und eine halbe Länge vor den Bewerbern der Vorjahre aus Sydney und Busan.

Das Rezept zum Nachkochen

- 1 kl.** Packung WanTan-Teig
- 100 g** Hähnchenbrustfilet
- 100 g** Tiefseekrabben
- 1** Knoblauchzehe
- 1** Lauchzwiebel
- 100 g** chinesischen grünen Spargel (klein)
- 10** kleine Maiskölbchen
- 5** frische Wiesenchampignons
- 2** frische Bambusspitzen (oder kleines Glas)
- 4** kleine Pak Choi (deutsch: Senfkohl)
- 10** getrocknete chinesische Morcheln
- 2** Ltr. Hühnerbrühe oder Fond

Falls keine Wantan-Teigblätter vorhanden sind, lässt sich der Teig leicht mit einem Ei, 50 ml Wasser und 100g Mehl herstellen.



Zubereitung

Hähnchenbrust und Krabben durchdrehen oder in kleine Stückchen schneiden, zusammen mit dem gepressten Knoblauch zu einer Masse kneten. Den WanTan-Teig in rund 8 x 8 cm Plättchen schneiden und jeweils einen Teelöffel der Masse in die Mitte platzieren. Zwei Ecken des Teigs übereinander legen und die beiden übrigen von oben miteinander verdrehen. So entstehen kleine WanTans.

Die getrockneten Morcheln in einer Tasse Wasser zehn Minuten quellen lassen und in kleine Stücke schneiden. Das übrige Gemüse

ebenfalls in kleine gleich große Stücke schneiden und in die Brühe geben. Das Ganze zehn Minuten kochen lassen und dann die geschnittenen Pak Choi (ersatzweise Römervorsalat) und eine Portion WanTans im Sieb in der Suppe zum Kochen bringen. So bleiben die WanTans und das Pak Choi Gemüse frisch und knackig und verkochen nicht.

Zum Servieren die Lauchzwiebel in kleine Ringe schneiden und die Suppe dekorieren. - Guten Appetit!



Ulrich Stoltenberg

GROSSER ERFOLG FÜR DAS SIGHTFIRST-PROJEKT

„Lichtblicke für Kinder in Afrika“ beim RTL-Spendenmarathon

Sendeklar!“ ist das wichtigste Kommando in der Regie einer Live-Sendung. Dieses Kommando aus der Fachsprache ist umso wichtiger, wenn, wie beim Spendenmarathon, eine „Sendung in der Sendung“ minutengenau live gesendet wird. „Sendeklar“ ist ein Kommando, das der verantwortliche Chef vom Dienst (nur „CvD“ genannt) gibt, heißt aber auch, dass alle an der Sendung Beteiligten an ihren Positionen sind. So

war es aber eben nicht, als wir deutschen Lions, allen voran Governorratsvorsitzende Barbara Grewe als Studiogast und Repräsentantin der deutschen Lions, am Freitag 22. November, im Studio in Hürth unser Lichtblicke-Projekt live in „RTL Punkt 12“ vorgestellt haben.

Der Grund: Unsere Lichtblicke-Projektpatin Motsi Mabuse hatte mit ihren Flieger Verspätung. Buchstäblich in letzter Sekunde kam sie ins



◀ **Governoratsvorsitzende Barbara Grewe**, Projektpatin Sambia Motsi Mabuse und Spendenmarathon Gesamtleiter Wolfram Kons kurz vor der Livesendung im Studio in Hürth.

▲ **Motsi Mabuse**, hier im Projekt in Sambia, mag Kinder und findet schnell einen Draht zu ihnen.

Studio, wurde nicht geschminkt, sondern nur gepudert, behielt die Ruhe, nahm neben Barbara Grewe Platz. Dann konnte es pünktlich losgehen: Bestens aufgelegt sprachen sie und GRV Barbara Grewe live über das Projekt in Sambia.

Der Spendenmarathon wurde insgesamt für uns Lions ein voller Erfolg: GRV Barbara Grewe überreichte als Visualisierung Moderator und Spendenmarathon-Gesamtleiter Wolfram Kons einen Scheck über 500.000 Euro. Insgesamt kamen von uns Lions 601.428 Euro für seh- und mehrfachbehinderte Kinder in Sambia zusammen. Danke an alle deutschen Lions deshalb auch von GRV Barbara Grewe in einem besonderen Dank im Rahmen dieses Titelthemas. Der gesamte Betrag geht ins Projekt, allerdings werden „nur“ die abgesprochenen 500.000 verdreifacht. Nicht ohne einen gewissen Stolz darf bemerkt werden, dass die Summe, die wir Lions bereitstellen, die höchste der Runde war.

Auch der Beitrag unserer Projektpatin Motsi Mabuse kam gut an. Bewegt von ihren Erlebnissen bei den Dreharbeiten berichtete sie von ihrer Begegnung mit Grayson und den anderen seh- und mehrfachbehinderten Kindern, die sie in Sambia getroffen hat.

Behandlungslücke geschlossen

Am Vorabend der Live-Sendung war auch Jana Ina Zarrella beim Spendenmarathon zu Gast. Sie berichtete als Lions-Patin über unser Lichtblicke-Projekt 2011, hatte mit Kamerateam das Projekt nochmals besucht und erzählte in der Sendung von den Fortschritten in Recife: Im Oktober konnte ein Teil des ersten „Lichtblicke“-Projekts mit Spendenmarathon-Anbindung zusammen mit den Lions eingeweiht werden. Das Rehabilitationszentrum für blinde und mehrfachbehinderte Kinder an der Augenklinik FAV (Fundação Altino Ventura) schließt eine wichtige Be- ▶



Freude nach der Live-Sendung über den Spendenstand: Vordere Reihe Sambia Projekt-Patin Motsi Mabuse, Governorratsvorsitzende Barbara Grewe, HDL-Geschäftsführer Volker Weyel, Karin Kimmig, Vorstandssprecher HDL Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig (v. l.). Hintere Reihe: LION-Assistenz Jutta Kaufmann, RTL Spendenmarathon-Kooperations-Begründer, Pressesprecher der deutschen Lions und LION- Chefredakteur Ulrich Stoltenberg, RTL Charity-Gesamtleiter und Moderator Wolfram Kons und Marie-Sophie Emrich-Seng, HDL Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

handlungslücke in der augenmedizinischen Versorgung für Kinder im Nordosten Brasiliens. Herzlichen Dank an alle Spender, auch im Namen der Kinder!

Als Projektpatin für die Lions beim RTL-Spendenmarathon 2011 fühlt Jana Ina Zarrella sich dem Projekt nach wie vor verbunden und wollte sich selbst ein Bild vom neuen Zentrum machen. Für den LION berichtete sie von ihren Eindrücken bereits in der letzten Ausgabe.

Sechs Millionen Euro für eine bessere Welt

Inzwischen zum vierten Mal hat sich die Kooperation mit der Stiftung „RTL - Wir helfen Kindern“ und dem BMZ nun schon bewährt. Live vor der Kamera beim Spendenmarathon konnte das bedingungslose und bereitwillige Engagement der Lions für eine bessere Welt sichtbar gemacht werden. Insgesamt konnten so

seit Beginn der Kooperation 2011 mit den Paten Jana Ina Zarrella, Magdalena Brzeska, Rosi Mittermaier und Motsi Mabuse sechs Millionen Euro generiert werden.

Auch Moderator Wolfram Kons (50) war beeindruckt: „Vielen Dank an alle mit diesem Riesen-Löwenherz. Wir sollten weiter zusammenbleiben.“ Für den Vater des zweijährigen Wolfram Wilhelm Markus Maximilian Kons war der 24-stündige Spendenmarathon ein besonderer: Stern-TV-Moderator Steffen Hallaschka war nicht nur Projektpate, sondern auch „Ersatz“-Moderator rund um die Uhr. Der Hintergrund: Das zweite Baby von Wolfram Kons hätte jederzeit auf die Welt kommen können, war, wie man sagt „ausgerechnet“.

Wäre es soweit gewesen, dann wäre der Spendenmarathon-Moderator natürlich sofort in den Kreißsaal zu seiner Frau Alexa geeilt. „Ich hoffe,

vor allem die Damen hier im Studio haben dafür Verständnis“, sagte Kons dazu Richtung Publikum. Hallaschka stand deshalb nicht nur Backstage bereit, um einspringen zu können, er legte sogar noch einen drauf: „Für jede Schalte, die ich moderiere zahle ich 500 Euro!“ Das ließ sich Co-Pate Ben Stiller nicht nehmen und zog mit: „Da bin ich dabei! Wolfram, wenn dein Baby kommt und du hier weg musst, zahle ich auch 500 Euro für jede Schalte, die du nicht moderierst.“

Diese großzügigen avisierten „Babyspenden“ mussten allerdings nicht gezahlt werden. Denn Wolfram Kons moderierte bis zum Ende des RTL-Spendenmarathons im Studio. Insgesamt kamen 7.674.556 Euro für Kinder in Not auf die große Spendenuhr. Inzwischen ist das Baby da: Rund eine Woche später ist Wolfram Kons zum zweiten Mal Vater geworden. Der kleine Leonard Ludwig Joseph Jupiter Kons wurde im

Evangelischen Krankenhaus in Düsseldorf geboren. „Ich bin überglücklich, denn dem Kleinen und meiner Frau Alexa geht es super“, so der überglückliche Papa zum LION, der herzlich gratuliert.

Nach 24-einhalb Stunden live on Air freute sich Moderator Wolfram Kons aber auch über den Spendenendstand: „Mit diesem fantastischen Ergebnis können wir die Lebensbedingungen von vielen Kindern in Deutschland und der ganzen Welt nachhaltig verbessern und auch vielen von Ebola betroffenen Kindern helfen. Ich danke unseren Zuschauern, unseren Partnern und allen Gästen im Studio, ohne deren Einsatz dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre. Jetzt freue mich ich auf unser 20-jähriges Jubiläum im kommenden Jahr.“

Neben den Lions mit Motsi Mabuse und Jana Ina Zarrella berichteten Ben Stiller, Uschi ▶

GRV Barbara Grewe übergab in der Fernseh üblichen Visualisierung der Spendensumme einen übergroßen Scheck.



Glas, Barbara Wussow, Eva Padberg, Ulrike von der Groeben, Oliver Kahn, Wolfgang Niedeken, Günter Wallraff, Christopher Posch und Steffen Hallaschka live im Studio von ihren Projekten und riefen die Zuschauer zum Spenden auf. Außerdem unterstützten Oliver Bierhoff, Gaby Köster, Heiner Brand, Kylie Minoque, Felix Baumgartner, Joachim Löw, Udo Lindenberg, Robbie Williams und Ken Follet die längste Charity-Sendung im deutschen Fernsehen. Besonders bemerkenswert und deshalb auch ein „Gewinner“: Die kompletten 24 Stunden des RTL-Spendenmarathon hat Ausdauersportler Joey Kelly auf einer stehenden Welle (ähnlich wie der Eisbach im englischen Garten in München) verbracht. „Ich danke dem ganzen Team, es hat einfach nur Riesenspaß gemacht“, so Joey Kelly, der zusätzlich einen Scheck in Höhe von 141.500 Euro übergab.

130 Millionen Euro Spenden seit 1996

Der Spendenmarathon „RTL - Wir helfen Kindern“, fand inzwischen zum 19. Mal statt und hat bisher insgesamt 130 Millionen Euro eingebracht. RTL zahlt übrigens alle Verwaltungs-, Personal- und Produktionskosten dieser Aktion. Jede Spende wird ohne einen Cent Abzug an die ausgewählten Kinderhilfsprojekte weitergeleitet. Dafür stehen die Stiftung „RTL - Wir helfen Kindern“ und der RTL-Spendenmarathon seit 1996. „RTL - Wir helfen Kindern“ trägt das Siegel des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DZI). Im nächsten Jahr findet somit der 20. Spendenmarathon mit Lions-Beteiligung statt, so hat es der Governerrat beschlossen. Und damit es nicht so nervenaufreibend wird wie dieses Jahr, ist nur wünschenswert, dass etwas frühzeitiger als dieses Jahr das erlösende Kommando kommt: „Sendeklar!“ 📣



LICHTBLICKE – Spende statt Geburtstagsgeschenke

Das große Lions-Projekt „Lichtblicke für Kinder in Afrika“ hat im Borkener Lionsclub starke Resonanz gefunden. Speziell zwei unserer Lionsfreunde warben zur Feier ihres 60. Geburtstags mit der Idee, hier ein Zeichen zu setzen und stellten ihre Geldgeschenke in Höhe von 15.000 Euro dieser Maßnahme zur Verfügung. Als Schwerpunktkooperationsland der deutschen Entwicklungszusammenarbeit gilt Sambia. Da dort mehrere Projekte betreut werden, haben sich unsere 60-jährigen Geburtstagskinder für die finanzielle Stärkung des Miteinanders zwischen den deutschen Lions und des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) entschieden und unterstützen damit die augenmedizinische Versorgung der Ostprovinz Sambias mit dem Ausbau von drei bestehenden Augenkliniken. Diese Entscheidung zur Zusammenarbeit hat noch einen besonders reizvollen Effekt, denn auf diesem Wege erwächst aus einer Spende von 15.000 Euro durch zusätzliche Förderung des BMZ eine Aufstockung der Summe auf 60.000 Euro. Dieses Geld wird im Laufe von vier Jahren für die erwähnten Gesundheitsstationen verwendet. Durch diese Unterstützung darf wenigstens ein Teil der 140.000 blinden Menschen im Osten des Landes zukünftig mit der Hoffnung leben, medizinisch versorgt zu werden, denn 80 Prozent der Betroffenen kann man behandeln. Viele Fehlentwicklungen sind sogar von Anfang an vermeidbar. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Lionsfreunden für die großzügige Unterstützung dieses Projektes.

Ulrich Stoltenberg

BEI DEN LIONS GEHT DAS GELD IN DIE RICHTIGE RICHTUNG!

Interview mit Motshegetsji „Motsi“ Mabuse direkt nach dem RTL Spendenmarathon am 21. November 2014

LION: *Ist das nicht hervorragend, jetzt sind doch noch imposante 601.428 Euro zusammen gekommen. Wie ist Ihr Gefühl, wenn Sie hören, dass so viel Geld gespendet wurde und wir es damit geschafft haben?*

Motsi Mabuse: Als ich hörte, wie viel Geld wir für das Projekt benötigen, war ich schon skeptisch, ob wir das auch zusammen bekommen. Dass wir das geschafft haben, macht mich sehr, sehr glücklich!

Über Ihren Eindruck, als Sie vor Ort waren, haben wir bereits im LION berichtet. Woran fehlte es?

Meiner Meinung nach fehlt es an allem in Sambia, wenn man sich so umschaute. Es fehlt dort schon an einfachen Basic-Sachen wie Strom, Wasser. Wasser ist nicht immer da für die Leute. *Welche Situation ist am meisten in Ihrem Kopf geblieben?*

Die Kinder hatten so viel Spaß, als wir vor Ort gedreht haben, wir haben sehr viel gelacht. Sie waren sehr neugierig und zeigten viel Lebensfreude. Das war etwas, das mir sehr in Erinnerung geblieben ist. Die haben so wenig und haben es doch irgendwie geschafft, ihre Lebensfreude zu erhalten zu lachen und Spaß zu haben. Das fand ich doch sehr beeindruckend.

Würden Sie denn noch eine weitere Kooperation mit den Lions eingehen?

Auf jeden Fall, zu 100 Prozent, ich würde das gerne wieder machen. Das hat mir sehr, sehr gut gefallen. Man möchte immer helfen, weiß aber

nicht, in welche Richtung man helfen soll. Wenn man zum Beispiel mit den Lions zusammenarbeitet, die schon so, so gut und lange dabei sind und so viel gemacht haben, dann weiß man, das geht in die richtige Richtung! Man weiß, wie es ist, wenn Leute Geld spenden und das taucht nirgendwo auf! Bei den Lions weiß man dass das Geld dorthin geht, wo es gebraucht wird. Man steht dahinter, alles wird zu Ende gebracht! ▶

Motsi Mabuse am Telefon mit einem spendenbereiten Zuschauer.



Frau Mabuse, haben Sie schon einmal etwas von Lions gehört, bevor Sie bei diesem Projekt mitgemacht haben?

Ja, ich habe einmal ein Lions Club-Tunier getanzt, es war in der Nähe von Pforzheim. Da gab es einen Lions-Cup. Den gibt es, glaube ich, immer noch, und ich habe gewonnen im Lateinamerikanischen Tanz!

Mein Stichwort, Thema tanzen: Jetzt kennen die meisten Menschen Sie als Jurorin von „Let's Dance“. Sie haben aber Ihre aktive Tanzkarriere gerade beendet. Wie geht es denn bei Ihnen weiter?

Ja, ich baue gerade eine eigene Tanzschule auf, das ist zurzeit meine Hauptaufgabe. Vor einiger Zeit habe ich noch mein Buch herausgebracht „Chili im Blut“ (LION berichtete, Anm. der Red.), da bin ich auch mit Lesungen viel unterwegs. Das ist dann auch im Moment genug.

Bei dem Lions-Projekt geht es ja um vermeidbare Blindheit. Hatten Sie zu diesem Thema schon mal vorher Kontakt?

Ich hatte noch keinen Kontakt dazu, ich habe zwar schon viel im Fernsehen dazu gesehen, hatte aber noch nie persönlichen Kontakt zu einem betroffenen Kind. Dies war das erste Mal, dass ich sowas miterlebt habe.

Sie haben ja die kleine Berta auf dem Arm gehabt. Haben sie die Kleine denn sofort so ins Herz geschlossen, wie war das für Sie?

Das war wohl ein gemeinsames Gefühl, wir waren sofort ein Herz und eine Seele, sie war total aufgeregt und hatte eine wahnsinnige Energie, das war sehr schön!

Haben sie noch etwas, was Sie den Lions für die Zukunft wünschen?

Ja, ich wünsche den Lions noch viele Jahre an Existenz, ich finde das ganz toll, was sie da machen. Die Menschen, die ich bei Lions kennen gelernt habe, die dahinter stehen, sind einfach nette, nette Menschen. Wir hatten vor Ort in dieser sehr traurigen Situation trotzdem eine sehr schöne Zeit. Vielen Dank! ①

Patin Motsi Marbuse im Interview mit LION Chefredakteur Ulrich Stoltenberg, nach der Livesendung, bei einem Blitzinterview in der RTL Kantine.



Lions Clubs International Multi-Distrikt 111-Deutschland

VORSITZENDE DES GOVERNORRATES MD 111-DEUTSCHLAND
CHAIRPERSON OF COUNCIL OF GOVERNORS MD 111-GERMANY

We Serve



Barbara Grewe – Seevestr. 56 – 21271 Hanstedt/Weihe

Barbara Grewe

GOVERNORRATS-VORSITZENDE 2014-15
DISTRIKT-GOVERNOR 111-N 2002-03

Seevestr. 56
21271 Hanstedt/Weihe
T +49 (0)4187 6281
F +49 (0)4187 7690
M +49 (0)172 6302707
E BGFeld@aol.com

Liebe Lions,

wir haben ein strahlendes Licht entzündet – dafür meinen allerherzlichen Dank!

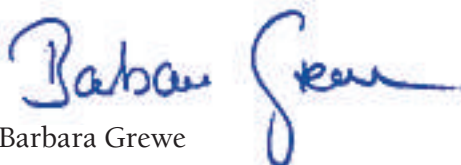
Eine knappe Woche vor Erreichen der Zielmarke des Spendenmarathons „Lichtblicke für Kinder“ konnte ich mir kaum vorstellen, dass wir auf unsere gewünschte Spendensumme von 500.000 Euro kommen würden. Im Vertrauen auf die deutschen Lions haben wir dann den kurzfristigen Spendenaufruf an Sie alle geschickt – und Sie haben einen fulminanten Endspurt hingelegt. In nur einer Woche wurden mehr als 200.000 Euro von Ihnen gespendet.

Wir können stolz sein als deutsche Lions, gerade auch bei großen Vorhaben ein verlässlicher Partner zu sein. Für das Projekt in Sambia stehen mit den Zuschüssen von RTL und BMZ jetzt 1,5 Millionen Euro zur Verfügung, die wir durch den gemeinsamen Einsatz eingeworben haben. Damit können wir seh- und mehrfachbehinderten Kindern in Sambia einen besseren Start in ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Noch während der Sendung hat uns Wolfram Kons zugesagt, dass auch die RTL-Stiftung weiterhin mit uns bei „Lichtblicke für Kinder“ zusammenwirken möchte. Sie können „Lichtblicke“ also schon fest in Ihre Activity-Planung einstellen. Wir werden Sie rechtzeitig über das Projekt für 2015 informieren - sicher ist schon heute, dass es ein Projekt zur Blindheitsbekämpfung, unserem traditionellen Lions-Anliegen, sein wird.

Allen Spendern und Unterstützern wünsche ich eine frohe und lichte Adventszeit,

Ihre



Barbara Grewe





Wilhelm Siemen

LIONS-EUROPA-AGENDA 2020

HDL IST RICHTUNGWEISEND

Europa war das Thema, und über 40 Nationen waren gekommen, um sich auf dem Lions Europa Forum 2014 intensiv über Fragen auszutauschen, die unsere Organisation im europäischen Kontext bewegen. Auch zum Workshop „Lions-Europa-Agenda 2020“ hatten sich etliche Nationen aus West, Nord, Ost und Süd versammelt, um sich über konkrete Fördermöglichkeiten der verschiedenen Europa-Programme unterrichten zu lassen. Überschieden war der Workshop unter dem Dach der bereits seit drei Jahren existenten Reihe mit dem Titel: „Lions and European funding - a key for improved service“.

Nicht die Theorie sollte im Fokus stehen, sondern die Praxis. Was dann in den zur Verfügung stehenden 90 Minuten zu hören war, was außerordentlich lebendig diskutiert wurde, waren - in einer sehr konkreten und greifbaren Weise dargestellt - die Erfahrungen mit der Nutzung europäischer Förderprogramme, wie sie in Großbritannien und in Deutschland in der Praxis durchge-

führt wurden, und welche Wirksamkeit diese bei optimaler Nutzung entfalten können. Und es waren bewusst gewählte Beispiele aus den Bereichen, in denen die Mitglieder der Lionso-Organisation ihre lokalen, nationalen und länderübergreifenden Schwerpunkte des Mottos „We Serve“ sehen: Jugendaustausch, soziale und kulturelle Projekte.

Mit echter Bewunderung reagierten die Zuhörer auf die Schilderung der Aktivitäten, die von Seiten des HDL dank der ein Euro-Finanzierung einer Beratungsstelle für die EU-Förderprogramme bereits entfaltet und wirksam geworden sind. Das „EU-co-financing“ Team Rita Bella Ada und Juliane Meißner verstand es, mit seinen Ausführungen zu faszinieren. Sie schilderten die Grundlagen ihrer Arbeit, die Suche nach Fördermöglichkeiten, die aktive Mitwirkung bei der Ideenfindung für Projekte bei Clubs und Distrikten sowie die Hilfe bei der Gewinnung von Partnern auf europäischer Ebene, die Optimierung bzw. das Schreiben von Anträgen für die Kofinanzie-

rung, das Projektmanagement und die abschließende Berichterstellung und Abrechnung.

Natürlich stellten sie dabei auch „Best Practice“-Projekte vor, die dank ihrer Unterstützung an EU-Förderprogrammen erfolgreich und nachhaltig partizipiert hatten: ein 2013 vom Distrikt BS veranstaltetes internationales Jugendcamp als Pilotprojekt, bei dem Distrikte aus der Schweiz, Italien Österreich, Slowenien und Kroatien mitgewirkt hatten. Themen des Jugendcamps, an dem 30 Jugendliche aus allen genannten Ländern teilnahmen, waren Inklusion, demokratische Partizipation, Integration und Prävention. Ein anderes Beispiel - um nur noch eines von vielen zu nennen - ist ein bilaterales Jugendprojekt, veranstaltet vom Distrikt MS zusammen mit dem MD Estland, das bereits zum zweiten Mal in Folge von der EU kofinanziert wurde.

Schwerpunkte waren unter anderem die internationale Zusammenarbeit in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Wirtschaft und Kultur als Quelle europäischer Innovation. Fasziniert lauschten ihnen die Zuhörer. Es eröffneten sich in ihren Augen Möglichkeiten und Chancen, wie Clubs vor Ort auf diesem Weg mit ihren Finanzmitteln Mehrwert schaffen können zum Wohl der Gesellschaft. Die Diskussion zeigte es ganz deutlich: Wir in den anderen Ländern sollten uns ein Beispiel nehmen und Vergleichbares tun. Welche ist das Resümee, nahmen die Teilnehmer aus dem Workshop mit? Zum einen die Gewissheit, dass denen der Europastrategie 2020 kongruent sind mit den Zielen der europäischen Lions. Zum anderen die Erkenntnis, dass wir bei Förderquoten von bis zu 90 Prozent bei gleichem finanziellen und personellen Einsatz gemeinsam noch weit mehr erreichen können, wenn wir die europäischen Förderprogramme bei unseren Activities mit im Auge haben und uns darauf einstellen, diese als Partner, Ideengeber und Initiatoren lokal, regional, national und international zu nutzen. Und zum Dritten das Bewusstsein, dass wir dank unserer Expertinnen beim HDL in Europa als deutsche Lions ein gutes Stück voraus sind: Lions and the EU-funding programs - a key for improved service“.



FESTSPIELE

in Deutschland

Das Sonderthema in unserer März-Ausgabe 2015.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Werbung **hohe Aufmerksamkeit.**

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 3. Februar 2015.
Druckunterlagenabschluss ist der 20. Februar 2015.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Telefon: (02 34) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
Telefon: (02 34) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax: (02 34) 92 14-102



REINHOLD HOCKE

WASSER IST LEBEN

Gedanken zum Europa Forum

The Millenium Development Goals have helped to highlight the importance of access to safe drinking water supplies and adequate sanitation ...” – Diese Aussage des UN-Generalsekretärs Ban Ki-moon war der zentrale Ansatz einer dreistündigen Vortragsreihe zum Thema „Clean Water - the Basis of Life“.

Der Repräsentant von Water Aid fasste die aktuellen Probleme der Versorgung mit trinkbarem Wasser zusammen (siehe auch <http://www.wateraid.org/uk/who-we-are>): 80 Prozent der tödlichen Infekte weltweit sind auf verunreinigtes (kontaminiertes) Wasser zurückzuführen. Besonders dramatisch sei hierbei die Sterblichkeit von Kindern bis zum Alter von fünf Jahren. Im statistischen Mittel stirbt alle fünf Sekunden ein Kind an Amöbenruhr, bakterieller Ruhr, Bilharziose, Cholera, Medina Wurm oder Typhus. Das Bewusstsein für Hygiene, Sanitäranlagen und den Umgang mit Wasser sei oft schlecht entwickelt, berichtete Eric Findlay. PDG Piero Alberto Munuelli erläuterte das italienische Hilfsprogramm Rotonica (siehe: unige.it/newsletter_uff/articoli/

n28_art5.shtml). Das auf rollbare Plastikbehälter gestützte System erleichtert der Bevölkerung in abgelegenen Gebieten ohne nennenswerte Infrastruktur den Transport von Wasser über größere Distanzen.

PDG Moritz Bickel vom Swiss Federal Institute of Aquatic Science and Technology (EAWAG) sprach über die Entkeimung von kontaminiertem Wasser durch UV-Licht der Sonne. Die von EAWAG entwickelte Solar Disinfection (SODIS) sei eine durchaus wirkungsvolle Möglichkeit, Wasser trinkbar zu machen. Bickel wies darauf hin, dass die Nutzer dieser Art der Wasseraufbereitung ein nachhaltig ausgeprägtes Bewusstsein für Hygiene und Sauberkeit entwickeln müssen.

PDG Reinhold Hocke stellt für den MD 111-Deutschland den Wasserfilter PAUL vor, erläuterte dessen erfolgreichen Einsatz bei durch Naturkatastrophen zerstörter oder fehlender Infrastruktur vor allem in ländlichen und abgelegenen Gebieten und dankte den Repräsentanten der Multi-distrikte MD 103 und 105 für die Unterstützung des PAUL-Programms. Er machte die Zuhörer auf

Kollegiale Gespräche am Stand: Swiss Federal Institute of Aquatic Science and Technology (SODIS) und Medentic (Irland).



das vom Hilfswerk der Deutschen Lions entwickelte Programm „Wasser ist Leben“ aufmerksam. Dabei erläuterte Reinhold Hocke unterschiedliche Hilfsprojekte der deutschen Lions.

Die britische Strongfield Technologies Ltd. Stelle das System Life Saver vor (siehe auch: <http://www.lifesaversystems.com/>). Der Life Saver - auch bekannt unter der Bezeichnung Jerry Can - scheint ein sehr gutes Gerät zu sein. Der Life Saver dürfte seinen Zweck am besten bei Expeditionen, in der Nutzung durch das Militär oder bei freizeitorientierten Outdoor-Aktivitäten (Trecking etc.) erfüllen er wo er sich offenbar bewährt, soweit dies auf Startseite der Homepage erkennbar ist.

Für Lions-Hilfsprojekte scheint er wegen seiner Handhabung (20 Seiten Bedienungsanleitung) und der erforderlichen Logistik für Ersatzteile und Verbrauchsteile (Austausch Membran und Aktivkohlefilter etc.) mit damit verbundenen zusätzlichen Betriebskosten weniger hilfreich.

Kevin O'Callaghan von Medentech stellte das Wasseraufbereitungssystem Flogenic (siehe: <http://www.flologic.com/Automatic-Water-Shutoff-System.html>) und Weiterentwicklungen von Tabletten zur Aufbereitung von Trinkwasser (Aquatabs: medentech.com/water-contamination-disinfection-products/aquatabs-water-purification-tablets.html) vor. ❶

Heiko Dallmann

SARAJEVO – EIN VOLLER ERFOLG

Das Central & Eastern European Meeting – Chairpersons: PID Phil Nathan, Chair CEEI; PDG Heiko Dallmann, Vice-Chair; Secretary PCC Philip Goodier, Secretary CEEI

Bei dem Meeting waren 36 Teilnehmer und First International Vice President Dr. Jitsuhiro Yamada anwesend. Phil Nathan gab einen kurzen Bericht über die momentane Situation in Osteuropa ab, die sich nach der Einsetzung der Arbeitsgruppe CEEI ergeben hat.

Es gab bei den Clubgründungen und den Mitgliederzahlen eine positive Entwicklung. Jeder Teilnehmer dieses Seminars stellte sich kurz vor und berichtete über sein Aufgabenfeld. Dann wurde darüber diskutiert, wie wir die Beitragszahlungen in diesen Ländern vereinfachen und in Zukunft die sprachlichen Probleme in den Griff bekommen können. PID Per Cristensen wird eine Leadership-Schulung für diese Länder entwickeln und die jeweiligen, Länder sorgen dann für die Übersetzung in ihre jeweilige Sprache.

PDG Heiko Dallmann informierte die Teilnehmer über die Daten der neuen Vorstandssitzung am 30. und 31. Januar 2015 in Prag und darüber, dass es am 29., 30. und 31. Mai 2015 eine zweite Osteuropa-Konferenz geben wird. Der Ort steht momentan noch nicht fest. Es wird dort aber ebenfalls ein FDI-Seminar angeboten, zu dem die osteuropäischen Ländern, ihre Teilnehmer schicken können. Geplant ist, dieses Seminar in drei Sprachgruppen aufzuteilen, und zwar englisch, russisch und in bosnisch. Die erste Konferenz in Sarajewo war ein sehr großer Erfolg mit über 100 Teilnehmern aus 26 verschiedenen Ländern.

An der zweiten Konferenz werden IP Joe Preston, First Vice President Dr. Jitsuhiro Yamada, Second Vice President Bob Corlew und Barry Palmer, Chairperson von LCIF, teilnehmen. ❷

DIETER BUG

FÜR DIE JUGEND

Rund 70 Jugendaustauschbeauftragte aus 21 Nationen und Gäste nahmen am Youth Exchange Chairmen-Meeting (YEC-Meeting) auf dem Europa Forum in Birmingham teil.

Neben den europäischen Nationen waren auch Israel, Japan, Indien, die Türkei und Russland vertreten. Beim frühen Welcome-Dinner bestand bereits die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und die persönlichen Kontakte untereinander zu vertiefen. Am Donnerstagmorgen begann die Arbeitssitzung mit einer umfangreichen Tagesordnung. Der Sitzungsleiter und gastgebende Jugendaustausch-Beauftragte für Großbritannien, Paul Withers, konnte die neue Leiterin der Abteilung Internationaler Jugendaustausch von LCI in Oak Brook, Emily Burnett, begrüßen und willkommen heißen. Auch IP Joe Preston ließ es sich nicht nehmen, der Versammlung einen Besuch abzustatten und sich auf einem Gruppenbild einzureihen.

Themen der Arbeitssitzung waren unter anderem einheitliche Anmeldeverfahren und die Abstimmung der formalen und inhaltlichen Anforderungen der Bewerbungsunterlagen. Seit Jahren fordern die skandinavischen Länder ein striktes Verbot für Alkoholkonsum in Camps. Sie konnten in diesem Jahr hierfür allerdings wiederum keine Mehrheit finden. Es herrscht die Meinung

vor, dass ein gemäßigter Alkoholkonsum bei Jugendlichen über 16 Jahren erlaubt sein sollte und dies auch besser zu kontrollieren sei.

Italien präsentierte in einer Filmdokumentation sein jährliches Camp mit behinderten Jugendlichen, welches auf große Resonanz stößt und auch im Jahr 2015 ausgerichtet wird. PID Howard Lee stellte die Zusammenarbeit von Lions mit den United Nations vor. Es entwickelte sich eine rege Diskussion, wie das Programm der U.N. in das Jugendaustauschprogramm integriert werden können und wie uns die U.N. unterstützen kann. Die Entwicklung einer Zusammenarbeit wird Thema auf dem nächsten Europa Forum in Augsburg sein.

Auf dem traditionellen Jugendaustausch-Basar wurden wiederum die entsprechenden Kontingente für den Austausch von Jugendlichen im nächsten Jahr mit den einzelnen Ländern ausgehandelt. Von Deutschland aus werden wieder rund 200 Jugendliche in Camps weltweit entsendet und im Gegenzug wird eine entsprechende Anzahl von Teilnehmern auf deutsche Camps verteilt. 2015 wird der MD 111 Ausrichter der nächsten Tagung der Jugendaustauschbeauftragten aus Europa und der Welt im Rahmen des nächsten Europa Forums sein.

Der Vorstand für den internationalen Jugendaustausch, Dieter Bug, stellte das Rahmenprogramm für die Tagung der Jugendaustauschbeauftragten in Augsburg vor. Abschließend überreichte Paul Withers das Chairman-Banner an Dieter Bug als nächstem Tagungsleiter auf dem Europa-Forum.



Bernhard Konitz

WORKSHOP LEADERSHIP

Beim Workshop Leadership stellten zwei finnische Lionsfreunde (ein Ehepaar) ihre Projekte vor, um den Zusammenhang zwischen „Leadership“ und Mitgliederentwicklung deutlich zu machen. Die daraus zu ziehende Folgerung ist nicht neu, nämlich dass ein intakter Club leichter neue Mitglieder findet. Gleichwohl kann diese Erkenntnis nicht oft genug unter die Lions gebracht werden!

Wie packen das nun unsere finnischen Freunde an? Sie veranstalten ein sogenanntes „innovatives Symposium“ für Frauen bei Lions und solche, die an einer Mitgliedschaft interessiert sind. Damit soll einerseits erreicht werden, dass Frauen, die bereits Mitglied sind, in besonderer Weise angesprochen werden und andererseits die Attraktivität für potentielle Mitglieder gesteigert wird.

Mit der Fähre von Helsinki nach Tallinn

Dabei macht man sich geografische Vorteile zunutze, indem man das Ganze auf der Fähre von Helsinki nach Tallinn stattfinden lässt (mit Übernachtung und Besuch von Lions vor Ort) und während der Überfahrt Vorträge zu solchen Themen und den Austausch von Ideen dazu anbietet, von denen man meint, dass Frauen sich durch sie besonders angesprochen fühlen. Die Resonanz soll durchweg positiv ausgefallen sein. Eine Evaluation der Mitgliederentwicklung durch dieses Symposium steht aber noch aus.

Ob dies nun der Weisheit letzter Schluss ist, darf bezweifelt werden. Zum einen fährt nicht überall eine so schöne Fähre, und zum anderen sollte die Zeit frauenspezifischer Themen eigentlich auch bei Lions vorbei sein. Wenn aber Bedarf besteht - als Anregung empfohlen.



Distrikt-Governor NB 2014/15: Bernhard Konitz

Interessanter war für mich jedenfalls das zweite Projekt. In Finnland hat man auf Distrikt-Ebene sogenannte Change Agents ausgebildet, die sich in ihrem Bereich um die Verbesserung des Clublebens und die Strategieentwicklung der Clubs kümmern.

Diese Maßnahme hat in Finnland flächendeckend bei den Clubs großen Anklang gefunden, die die Hilfe dieser ortsnahe und mit den Problemen deshalb besonders vertrauten „Helfer“ gerne annehmen. Dies stellt für mich eine gelungene Adaption und Weiterführung des Club Excellence Programs dar. ❶

Sarah Hemptsch

LEOS BLEIBEN IM GESPRÄCH



Ich habe dieses Jahr die Ehre die deutschen Leos im Ausland zu repräsentieren als sogenannter International Liaison Officer (ILO). Fast jede Leo-Nation in Europa hat einen ILO und alle bilden zusammen das ILO-Board. Der Leiter der diesjährigen Leo-Workshops, Luc Debois (Lions aus Belgien), bat das diesjährige ILO-Board um Unterstützung, die wir gerne geliefert haben.

Auch in diesem Jahr gab es auf dem Lions Europa Forum in Birmingham mehrere Workshops zu Leo-Lions-Themen. In Deutschland haben wir eine sehr starke Leo-Organisation vorzuweisen, anders als in anderen europäischen Ländern. Es ist von großer Wichtigkeit, dass Lions und Leos die Möglichkeit haben, sich auszutauschen und zusammenzuarbeiten - ganz egal, wie groß das Land oder die Anzahl der Lions und Leos vor Ort ist.

Ideen und Gedanken teilen

In diesem Workshop wurden zu Beginn von ILO Chairperson Filip Stipani (Kroatien) und ILO Andreas Vejlstup (Dänemark) über die Themen „Was ist Leo“, „Was machen Leos genau“ und

„Was ist das ILO-Board“ referiert. Workshop-Leiter Luc Debois hat als Mitglied des Leo Advisory Pannels dessen Funktion erklärt. Kurz zusammen gefasst kann gesagt werden, dass das Advisory Pannel als Kommunikationsinstrument dient, wodurch Leos und Lions ihre Ideen und Gedanken über das Leo-Programm mit Lions Clubs International teilen bzw. mitteilen können. Das Besondere an diesem Workshop war die Teilnahme des aktuellen Lions-Weltpräsidenten Joe Preston. Er war sehr angetan von dem Workshop. Er betonte, dass er stolz auf die Entwicklung der Leo-Organisation und die zukünftige Zusammenarbeit mit den Lions sei.

Aktivitäts gemeinsam durchführen

Zu Beginn dieses Workshops haben vier Leos aus der Schweiz, Finnland, Belgien und Deutschland Activitys vorgestellt, die sie zusammen mit den Lions einmalig oder regelmäßig durchführen. Für die Zusammenarbeit der deutschen Lions und Leos habe ich unseren Service-Day vorgestellt. Jedes Jahr schließen sich viele Leo- und

Lions Clubs zusammen, um eine tolle Activity für einen gemeinsamen Zweck durchzuführen. Andere Beispiele waren die Renovierung einer Kindertagesstätte, die „Ein-Teil-Mehr im Einkaufswagen“-Aktion oder auch eine Leo-Lions-Konferenz.

Außerdem wurden die Seminar-Teilnehmer aufgefordert, noch andere Beispiele aus ihren Heimatländern beizusteuern. In Dänemark gibt es eine super Idee, und zwar übergeben die Lions ihren Leos die Verantwortung für ein eigenes Youth Camp, das sie selbst organisieren und durchplanen müssen. Dies bedeutet große Verantwortung für die Leos, aber auch ein großes Maß an Vertrauen von Seiten der Lions. Zusätzlich werden Leos zu Club-, Zonen- und Distrikt-Meetings eingeladen, um sich zu präsentieren, damit in den nächsten Jahren die Chance besteht, dass so gut wie jeder Lion die Leos kennt. In Kroatien versuchen Lions und Leos, sich gegenseitig bei ihren Activities zu unterstützen und auch ihre Versammlungen zusammen durchzuführen. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es nicht darauf ankommt, ob eine Activity oder eine Konferenz zusammen durchgeführt werden – es geht um das Kennenlernen, den Austausch und das miteinander Handeln von Lions und Leos.

Vom Leo zum Lion werden

Wie allgemein bekannt, ist die Lions-Organisation stetig auf der Suche nach Nachwuchs. Doch da einige Clubs einen sehr hohen Altersdurchschnitt haben, besteht die Frage, wie junge Leute und vor allem auch Leos zu Lions werden können. In dem dritten Workshop wurden sowohl die Beziehung zwischen den Leos und Lions als auch der Übergang von Leo zu Lions diskutiert. Wie kann die Anzahl der Leos, die nach ihrer Leo-Mitgliedschaft zu den Lions wechseln, erhöht werden?

Zu Beginn des Workshops ging Luc Debois kurz auf das „Leo 2 Lion Program“ ein, das sich damit beschäftigt, wie aktuelle und ehemalige Leos der

Lions-Organisation leichter und vermehrt beitreten können. Das Programm soll von den GMTs und GLTs betreut werden.

Im Anschluss wurde eine Diskussion zu dem Thema „Warum werden sehr wenige Leos zu Lions“ angestoßen. Im Folgenden werden die wichtigsten Punkte kurz aufgeführt.

Einige Probleme, warum Leos nicht in die Lions Organisation wechseln, wenn sie die Leo Organisation verlassen müssen sind:

- **Durchschnittsalter zu hoch**
- **Mitgliedsbeiträge zu hoch**
- **Zu viele Diskussionen und zu wenig Activities**
- **Fühlen sich nicht willkommen bei den Lions**

Auch wenn diese Punkte oft Vorurteile sind, müssen sie von den Lions widerlegt werden. Manche Lions Clubs wollen ihren Club so lassen, wie er ist und sehen nicht die Notwendigkeit, etwas zu ändern oder vor allem auch junge Mitglieder aufzunehmen. Es wurde sogar vorgeschlagen, dass ehemalige Leos ihre eigenen Lions Clubs gründen sollen, weil dies der einfachere Weg sei.

Es wurde auch hervorgehoben, dass beide Seiten voneinander lernen können. Nicht nur die Leos von den Lions, sondern auch andersrum. Beispielsweise können ehemalige Leos viele ihrer Ideen und ihren Tatendrang mit in die Lions Clubs bringen, und alle könnt sich gemeinsam entwickeln, in dem weltweiten Netzwerk der Lions Organisation. Auch unsere GRV Barbara Grewe hat betont, dass Leos der Lions-Organisation beitreten müssen, um eine Veränderung zu bewirken.

Abschließen kann zusammengefasst werden, dass es ein guter Start ist, wenn Leos zu Club-, Zonen- und anderen Meetings oder auch gemeinsamen Activities eingeladen werden. Leo und Lions sollten sich kennenlernen, das gemeinsame Wirken und den Austausch miteinander schätzen, sodass die derzeitigen Barrieren in Zukunft nicht mehr existieren. Und das Motto der Leos sollte sein: „If you want to change something, you need to join it“.

ULRICH STOLTENBERG

ICH BIN EIN LION! ABER WARUM?

Ich entscheide immer aus dem Bauch heraus!“, hört man oft, wenn man danach fragt, wie kurzfristige Entscheidungen getroffen werden. Über Vor- und Nachteile wird bei dieser Bauchentscheidung bewusst nicht nachgedacht. - Der Verstand und damit ein Kosten- und Nutzendenken dagegen herrscht vor, wenn langfristig wichtige Entscheidungen getroffen werden.

So weit, so logisch. Aber aus welchen Elementen und Motivationen entsteht eine Einstellung, wenn es um die eigene Person geht? International President Joe Preston schreibt in diesem LION-Magazin in seinem Grußwort auf Seite 14 über seine Motivation, zu den Lions gekommen und ein „echter“ Lion geworden zu sein: „Im Lau-

fe der Zeit - es war ein langsamer Prozess und geschah nicht plötzlich - wurde mir bewusst, dass ich wirklich Lion war und dass das nichts damit zu tun hatte, was ich tat. Ich war einfach Lion. Ich sah es als meine Berufung an, der Gesellschaft etwas auf kraftvolle und effektive Weise zurückzugeben. Meine Identität ist also eng mit meinem Sein als Lion verknüpft.“

Vielleicht ist die Reihenfolge „Identität aus Lion-Sein“ nicht für jeden nachvollziehbar. Deshalb ist für uns Lions immer interessant, verschiedenen Meinungen zu diesem Thema zu hören. In aller Welt haben die Kollegen aus den USA deshalb Stimmen durch alle Altersgruppen und Schichten von Lions gesammelt. **L**

EM LEGASPI ANG (48) Bacolod City Host Lions Club, Philippinen Projektentwicklerin, Stadträtin

Noch bevor ich Leo wurde, ging ich mit meinen Eltern zu Lions-Veranstaltungen und Projekten. Viele meiner Verwandten sind Lions. Mein Ehemann Alan ist Lion, und unsere drei Kinder sind Leos. Lion zu sein ist bei uns Familiensache!

Am liebsten engagiere ich mich bei medizinischen Einsätzen. Wir wohnen in einem Land, in dem über die Hälfte der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze lebt. Es gibt viele Menschen in abgelegenen Dörfern, die noch nie in ihrem Leben einen Arzt gesehen haben.

Im vergangenen Jahr wurde ich als erste Frau zur Gouvernorratsvorsitzenden des MD 301 (Philippinen) gewählt. Für Führungspersönlichkeiten ist der Weg oft einsam. So fühlte ich mich auch nach dem verheerenden Taifun Haiyan im letzten Jahr. Aber jedes Mal, wenn ich mich fast geschlagen fühle, dann blicke ich mich um und sehe Lions, die mich unterstützen und begleiten. Bei Lions ist man niemals allein!





JIM UND JOAN BENNETT, (65/70)
New Haven Lions Club, Connecticut, USA
pensionierter Kundendienst-Manager
und pensionierte Vertriebsleiterin

Jim: Das Alter ist ein Thema für unseren Club – der Durchschnitt liegt bei über 70 Jahren. Aber wenn man Mitglieder werben möchte, muss man einfach nur fragen! Wir könnten die Mitgliederzahlen verdoppeln, wenn jeder nur eine einzige Person fragen würde. Fragen Sie einfach! Mein Vater trat Lions im Jahr 1957 bei, und ich kann mich an viel Gelächter und Spaß mit seinen Lionsfreunden erinnern. Er war Präsident des Clubs, aber niemand fragte meinen Bruder oder mich, ob wir beitreten wollen. Erst 1980 trat ich bei.

Joan: Jim fragte mich 1992, ob ich Lions beitreten möchte. Etwas später fragte er mich, ob ich ihn heiraten möchte. Ich glaube, ich musste erst den „Lions-Test“ bestehen, bevor er mich um meine Hand bat. Ich denke auch, dass es darum geht, auf Menschen zuzugehen und sie zu fragen. Wir haben einen Leo-Club gegründet, um Jugendliche mit einzubeziehen und sie zum sozialen Engagement zu motivieren. Ich bin seit langem verantwortlich für die Mitgliederwerbung – und es ist so erfüllend, wenn ich Menschen von einer Mitgliedschaft überzeugen kann und sie ihr Leben lang Lions sind.

Jim: Wir waren beide Distrikt-Governor. Unsere engsten Freunde sind Lions. Wir verbringen unsere Urlaube mit anderen Lions. Unser Leben dreht sich um unsere Familie, um Lions und unsere Kirchengemeinde – und so lieben wir es.



MAHESH CHITNIS (46)
Edison Visionary Lions Club, New Jersey, USA
Inhaber einer Beratungsfirma

Als ich 17 Jahre alt war, gründeten meine Freunde in Indien einen Leo-Club und ich trat bei. Als ich mit 21 mein Heimatdorf besuchte und ein ehemaliger Lehrer mich fragte, warum Lions keine Operationen mehr organisierten, veranstalteten wir dort das erste Augenoperations-Camp, das von Leos organisiert wurde. Wir hatten 150 Patienten an nur drei Tagen. Eine der Patientinnen war die Mutter meiner Grundschullehrerin. Ich stand neben ihr, als ihr nach der

Operation ein Assistent den Verband abnahm und war Zeuge, als sie zum ersten Mal in ihrem Leben ihren Enkelsohn sah.

Dieser Moment war unbeschreiblich. Dann berührte sie meine Füße – dies ist ein Zeichen höchsten Respekts in Indien und wird nur sehr selten gemacht. Wenn ich heute noch daran denke, werde ich ganz emotional.

Ich war mit meiner Frau Anu, die auch Lion ist, und meinem elfjährigen Sohn Ojas auf drei International Conventions. Es ist toll mitzerleben, wie begeistert Ojas heute von Lions ist. Er ist dabei, einen neuen Leo-Club an seiner Schule zu gründen. Und ich wünsche ihm, dass er einen ähnlichen Moment erlebt, wie ich damals auf dem Augenoperations-Camp.

**JUNICHI HIRATA (66)****Minokamo Lions Club, Japan****Manager im Bereich geistige Eigentumsrechte**

Der 11. März 2011 war ein Tag, den Japan nie vergessen wird. Das heftige Erdbeben und der darauf folgende Tsunami in Ostjapan kosteten uns 20.000 Menschenleben. Obwohl unser Club über 500 Kilometer von dem Katastrophengebiet entfernt ist, haben wir sofort Spenden gesammelt und Hilfsgüter in die Region geschickt.

Etwa vier Monate nach der Katastrophe war ich auf der International Convention in Seattle. Direkt nach der Parade kam ein Lion aus Oregon, USA, auf mich zu. Er sagt zu mir: „Das, was in Japan passiert ist, tut mir von Herzen leid.“ Er gab mir eine Glaskugel, so klein, dass sie in meine Hand passte. In der Kugel befanden sich Bruchstücke, die ihren Weg vom Katastrophengebiet über den Pazifischen Ozean bis in die USA gefunden hatten. Er fertigte die Glaskugel an und gab sie mir, um sein Beileid gegenüber Lions in Japan auszudrücken. Mir wurde ganz warm ums Herz. „We serve – wir dienen“ waren die zwei Worte, die mich zu Lions gebracht haben. Diese zwei Worte sind die zwei wichtigsten Worte der Führung in meinem Leben. Aber ich glaube, um noch mehr aus dem Motto der Lions herauszuholen, sollten wir „mit Dankbarkeit“ hinzufügen. Ehrenamtliche Arbeit in Dankbarkeit ist eine Quelle unbegrenzter Freude. Seit ich Lion wurde, habe ich unbegrenzte Freude erfahren – beim Helfen und dabei, ein besserer Lion und ein besserer Mensch zu werden.

**DR. CELIA HOLDER (47)****Christ Church West Lions Club****Barbados, Karibische Inseln**

Meine Mutter war Köchin in einem Kinderheim und meine Tante Daphne war Lehrerin. Beide haben für Kinder immer ein bisschen mehr getan als gefordert. Ich habe beobachtet, wie sie Kleidung, Nahrungsmittel, Möbel oder Haushaltsartikel an Nachbarn gaben, die Not litten. Sie kümmerten sich um alte und kranke Menschen und halfen anderen, ihre Kinder großzuziehen. Sie wuchsen in einer Zeit auf, in der Menschen einander Liebe zeigten und sich umeinander kümmerten. Mir kommt es so vor, als würde dieser Geist der Freundlichkeit vielen Menschen heute fehlen. Das ist einer der Gründe, warum ich Lion geworden bin. Weil ich Ärztin bin, drehen sich viele Activities meines Clubs rund um das Thema Gesundheit.

Unser Lions Club hilft einigen Schülern einer Schule für taube, blinde und autistische Kinder, ihre Schulgebühren zu bezahlen – aber auch, grundlegende Lebenskompetenzen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden. Wir finanzieren Ausbildungsprojekte, wie etwa eine Schneiderausbildung, so dass Menschen ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten können.

Als ich Lion wurde, wollte ich meiner Gesellschaft etwas zurückgeben. Aber Lions haben auch mir eine Menge gegeben. Lions haben mir geholfen, über das hinauszuwachsen, was für mich bekannt und normal ist. Weil ich mich glücklich fühle und im Leben wirklich Glück gehabt habe, möchte ich anderen Gutes tun. Dank Lions kann ich das in größerem Rahmen tun, als es mir alleine möglich wäre.



MARTINA WETZIG-KREBS (54)
Linth Lions Club, Schweiz
Künstlerin

Ich bin in Springe aufgewachsen, einem schönen und typisch deutschen Städtchen. Einmal im Jahr haben die Vereine der Stadt ein Volksfest organisiert, und Lions machten mit. Ich war noch ein Kind, aber es hat mich sehr beeindruckt, dass die Prominenten in unserer Stadt ihre wertvolle Zeit damit verbrachten, anderen zu helfen. Einmal, direkt nach dem Umzug der Vereine durch die Stadt, nahm ich all meinen Mut zusammen und ging zum Lions-Stand. Ich war total nervös und mein Herz schlug mir bis zum Hals. Ich fragte, was ich tun müsse, um Mitglied zu werden. Sie waren sehr freundlich und lächelten mich an, sagten mir jedoch, dass ich nicht beitreten könne. Erst viel später ging mir auf, dass es sich um einen reinen Herrenclub handelte.

Nach der Geburt meiner Tochter entschieden mein Mann und ich, in die Schweiz zu ziehen, wo ich als IT-Beraterin arbeitete. Das Leben hätte nicht schöner sein können. In dieser Zeit fragte mich ein Freund, ob ich Lions beitreten wolle.

Nach einem schweren Autounfall arbeite ich nicht mehr als IT-Beraterin, aber das bedeutet, dass ich mich meiner anderen Leidenschaft hingeben kann – der Kunst. Ich tue, so viel ich kann, für unseren Lions Club. Unser Club tut wirklich viel, um anderen zu helfen. Manche Menschen sind körperlich behindert und brauchen einen Rollstuhl oder Geld für eine Therapie. Wir unterstützen auch andere Organisationen und Einrichtungen. Kürzlich haben wir einen Spielplatz für ein Kinderheim gebaut. Ich bin wirklich beeindruckt von dem Geist und dem Lebenswillen von Menschen mit Behinderungen, obwohl sie es im Leben nicht einfach haben. Ich liebe es, anderen zu helfen, und deshalb liebe ich es, ein Teil von Lions zu sein.



BART B. OZBUN (52)

**Cape Girardeau Noon Lions Club, Missouri, USA
Finanzberater**

Mein Vater war Lion und als Jugendlicher half ich oft in seinem Club mit. Als ich nach Cape Girardeau kam, fragte mich ein Kollege in meiner Bank, ob ich mir nicht einmal den lokalen Lions Club ansehen wolle. „Das macht Sinn“, dachte ich mir. „Das ist genau das, was ich als Kind und Jugendlicher getan habe.“ Als ich später meinem Vater erzählte, dass ich Lions-Mitglied geworden war, lächelte er und sagte: „Du wirst es lieben.“ Ich denke, dass er es auch gut gefunden hätte, wenn ich einer anderen Organisation beigetreten wäre, aber natürlich war er stolz darauf, dass ich in seine Fußstapfen getreten bin.

Wir sind eine große Familie, und wir stehen uns alle sehr nahe. Und auch mein Lions Club ist eine große Familie. Wenn man jemanden braucht, weiß man, dass Hilfe bereitsteht. In meinem Club achten wir immer sehr darauf, wie es unseren Mitgliedern gesundheitlich geht. Ist jemand krank geworden? Können wir ihm oder seiner Familie helfen? Diese Verbundenheit ist etwas Besonderes. Wenn man sie findet, dann ergreift man sie und lässt sie nie wieder los.



MAURICE IBOK (39)
Calabar Atakpa Lions Club, Nigeria
Finanzdirektor

Ich lebe in Calabar, der Hauptstadt des Cross River State in Nigeria. Die Stadt mit etwa 370.000 Einwohnern hat einen Seehafen nahe des Atlantischen Ozeans. Im September 1997, als ich gerade 22 Jahre alt war, wurde ich als Leo bei Lions Clubs International eingeführt. Mein Kindheitsfreund – heute Lion Ekpe Nta Bassey - hat mich zu Lions gebracht. Ekpe arbeitete damals immer wieder bei sozialen Projekten mit – Leos säuberten ein schmutziges Gelände und halfen alten Menschen oder Kindern. Und sie hatten immer eine schöne

Leo-Weste an. Das gefiel mir, und ich bewunderte die jungen Leute, die anderen halfen, ohne eine Bezahlung oder Gegenleistung zu erwarten. Mein bislang bereicherndstes Projekt war eine Hornhauttransplantation, die wir finanziert haben. Ich habe das Projekt geleitet. Dass wir mit gemeinsamen Kräften das Sehvermögen eines Menschen wiederherstellen konnten, war sehr erfüllend.

Ich habe drei Hobbys: Zeit mit meiner Familie zu verbringen, reisen und der Menschheit dienen. Ich wünsche mir, dass Lions in den USA und in Europa wissen, dass Lions in Afrika ebenso leidenschaftlich anderen dienen wie anderswo. Wir sind „liebende Individuen, die Notleidenden dienen“.

NICOLAS SCHEUPLEIN

WÜRZBURG: ERSTES „LEO MEETS LIONS“

Seit vielen Jahren arbeiten die Würzburger Leos und Lions Hand in Hand, sei es beim alljährlichen Kinderfest, adventlichen Glühweinstand oder Charity-Golftunier. Dieses Band zwischen Leos und Lions sollte nun in einem „Get-together“ noch weiter gefestigt werden. Hierzu luden der Leo-Club Julius Echter Würzburg und der bürgende Lions Club Würzburg West im Januar in die Sektkellerei Höfer in Würzburg ein. Bei einem geselligen Abend mit gutem Sekt und Wein sollten Kontakte geknüpft werden und vielleicht sogar frische Ideen entstehen, festzuhalten auf kurzen und pfiffigen Fragebögen, die auf den Tischen auslagen.

Zusammenarbeit von Leos und Lions

Der Abend entwickelte sich dann zu einem wunderbaren Beisammensein in gemütlicher Atmosphäre. Es gab viel zu erzählen von gemeinsamen Activities, die Leos stellten den Lions ihre Arbeit genauer vor und die Lions hörten gespannt zu. Nun stellt sich dem ein oder anderen in Zusammenhang mit solch einer Veranstaltung vielleicht noch die Frage, weshalb die Zusammenarbeit von Leos und Lions so wichtig ist beziehungsweise inwiefern Leos und Lions tatsächlich voneinander profitieren können. Natürlich ist zunächst einmal

die finanzielle Unterstützung der Leos durch die Lions zu nennen, wobei die Entscheidungsfreiheit über den Spendenzweck dieser Gelder vollkommen den Leos überlassen bleibt. Zudem können die Leos mit den Lions auch wichtige Personen aus Wirtschaft, Kultur und Politik kennenlernen und von deren jahrelanger Erfahrung in Spendenaktionen lernen. Doch auch die Lions profitieren von der Zusammenarbeit.

Die Leos helfen, wie schon erwähnt, seit Jahren bei einigen Activities der Würzburger Lions. Mittlerweile ist diese Unterstützung unerlässlich für Veranstaltungen wie das Kinderfest oder den Adventsmarkt geworden. Doch der Präsident des bürgenden LC Würzburg West, Hans Joachim Grassmann, sieht in der Zusammenarbeit mehr als nur das. „Die Leos sind unsere Zukunft!“, bringt er sein Hauptanliegen auf den Punkt. Die organisatorische und finanzielle Unterstützung der Leos sei ihm zufolge eine Selbstverständlichkeit, die auch ein wenig zur Erhaltung und Verjüngung der Lions Clubs beitragen könne: „Unsere Arme sind offen! Wir freuen uns auf jeden Leo, der später Mitglied in unserem Lions Club werden möchte!“. Stärkende Worte für eine stark bleibende Zusammenarbeit der Würzburger Leos und Lions. **U**

Zusammen helfen und zusammen feiern die Würzburger Leos und Lions beim "Get-together".



KATHARINA AEY

MÜNZEN FÜR KREBSKRANKE KINDER



Münzen aus der ganzen Welt kamen zusammen, die dann nach Ländern sortiert wurden.

Jeder Mensch kann sich vorstellen, wie schlimm es ist, sein eigenes Kind an einer Krankheit zu verlieren und nichts dagegen tun zu können, aber nur wenige wissen, wie es wirklich ist. Jährlich erkranken 1.800 Kinder an Krebs. Für die Kinder und ihre Familien bricht mit dieser Diagnose ihre Welt zusammen.

Auch wenn die Heilungschancen in den letzten Jahren gestiegen sind, steht allen Betroffenen eine harte Zeit bevor. Der „Elternverein für krebskranke Kinder Wilhelmshaven - Friesland - Harlingerland e.V.“ ist ein Zusammenschluss von betroffenen Eltern, deren Kinder an Krebs erkrankt oder bereits verstorben sind. Diese Eltern haben es sich zur Aufgabe gemacht, andere betroffene Eltern und deren Kinder durch diese schwere Zeit zu begleiten und ihnen beizustehen. Da dies eine sehr zu würdigende Arbeit ist, möchten wir diesen Elternverein mit einer Spende unterstützen. Dazu sammeln wir D-Mark-, Fremdwährung und auch

Euromünzen in Spardosen, die in vielen Banken in ganz Varel und Umgebung aufgestellt sind.

Mindestens einmal pro Monat trifft sich der ganze Club und sortiert fleißig stundenlang Münzen. Mittlerweile sind wir alle richtige Profis geworden und erkennen genau, welche Münze wir vor uns haben. D-Mark und beschädigte Euros lassen sich sehr leicht bei der Bundesbank umtauschen. Schillinge, Pesetas, Kronen und andere Münzen werden uns sicherlich noch vor eine Herausforderung stellen. Der gesamte Bekanntenkreis der demnächst in Urlaub fährt, wird in diese Aktion involviert, denn am einfachsten lassen sich die Münzen in dem jeweiligen Land umtauschen.

Für solch eine Hilfe sind wir sehr dankbar! Bislang konnten wir schon über 500 Euro nur durch den Umtausch von D-Mark sammeln. Solltet auch Ihr noch Urlaubsreste haben, dann spricht uns einfach auf der nächsten Leo-Veranstaltung an. Wir werden da sein!



DR. MARTIN SCHINKE

1,2 MILLIONEN EURO GESAMMELT!

Große Spende ermöglicht Bau von sozialer Einrichtung

Die benötigten Spenden waren gesammelt, der Neubau des Aegidius-Hauses auf der Bult in Hannover wurde termingerecht fertiggestellt: Am 30. September nahm die Einrichtung den Betrieb auf. Eine architektonische Perle war als Zuhause auf Zeit für schwerbehinderte Kinder entstanden. Wie kam es zu diesem außergewöhnlichen Spenden-Erfolg für den Lions Club Hannover Aegidius?

Hilfe für Kinder und Angehörige

Prof. Dr. Hans-Jürgen Christen, Leiter der Abteilung für Allgemeine Kinderheilkunde und Neuropädiatrie des Hannoverschen Kinderkrankenhauses auf der Bult, hat das Konzept ausgearbeitet: „In Niedersachsen gibt es sehr viele schwerbehinderte Kinder. Neben der psychischen Belastung, der die Angehörigen dieser Kinder ausgesetzt sind, müssen die Familien sich auch noch um die ziemlich aufwendige Pflege ihrer Kinder kümmern.“ Nicht nur das behinderte Kind leidet, auch Eltern und Geschwister belastet die Pflege rund um die Uhr. Zweck der neu zu schaffenden Einrichtung sollte es sein, wirksame Abhilfe zu schaffen und den Familien die benötigte Unter-

stützung anzubieten, indem Ärzte und fachkundiges Pflegepersonal tageweise oder für längere Zeiträume die umfassende Betreuung der schwerbehinderten Kinder übernehmen. Doch wie sollte die Einrichtung finanziert werden?

LC Hannover Aegidius sorgt für Finanzierung

Prof. Christen gelang es, den zum damaligen Zeitpunkt neu gegründeten Lions Club Hannover Aegidius und dessen Präsidentin Dr. Marlena Robin-Winn für das Konzept zu begeistern. Der Club sagte zu, für das Aegidius-Haus einen Betrag von einer Million Euro aus Spendengeldern zu generieren. Eine frühe „Anschubfinanzierung“ erhielt das Spendenkonto durch Klaus Woyna, den damaligen Vorstand der Stiftung der Sparda Bank in Hannover, der kurz nach der Gründung einen großzügigen Betrag von 30.000 Euro zur Verfügung stellte. Die Mitglieder des Lions Clubs Hannover Aegidius stellten sich in den Folgejahren mit großem Enthusiasmus der Aufgabe und schafften es, jährlich im Schnitt mindestens 100.000 Euro für das Projekt einzusammeln. Durch Spendenaufrufe, Lions-Activities und gezielte Pressearbeit gelang es, das Projekt im




Das Aegidius-Haus auf der Bult liegt direkt neben dem Kinder- und Jugendkrankenhaus. Tanja Emme mit Celina freuen sich über die Eröffnung (rechts).

Großraum Hannover bekannt zu machen. Zahlreiche Personen, Unternehmen, Vereine unterstützten und trugen durch Spenden zum Erfolg bei. Als Aktivität des Clubs ist besonders der jährliche Aegidiuslauf zu einem beliebten Termin bei engagierten Läufern geworden. Der diesjährige Lauf brachte über 12.000 Euro ein. „Alle Spenden sind uns willkommen, egal ob groß oder klein, jede Spende trägt zum Erfolg des Aegidius-Hauses bei“, so Carsten Schüler, der aktuelle Präsident des Clubs. Dennoch wirkt es für viele rückblickend wie ein kleines Wunder, dass mehr als 1,2 Million Euro zusammenkamen.

Heiliger Aegidius als Namensgeber

Mit dem Namen des Clubs und des Hauses wird Bezug genommen auf den heiligen Aegidius, der als Helfer in Notsituationen angerufen wird und den Menschen Schutz und Sicherheit bringt. „Nomen ist omen“ - das kann man in diesem Fall mit gutem Recht sagen.

Auf der Zielgeraden ging alles ganz schnell, denn in nur einjähriger Bauzeit entstand auf dem Gelände des Kinderkrankenhauses „Auf der Bult“ ein attraktiver Flachbau, der den betroffenen Jugendlichen für bis zu drei Wochen ein Zuhause sein soll. Man sieht es sofort: Die beteiligten Architekten haben gute Arbeit geleistet und vor allem viel Licht in das Gebäude gebracht. Die Einrichtung des Hauses ist an den Bedürfnissen der zukünftigen Bewohner ausgerichtet. Von der Gemeinschaftsküche reicht das bis hin zu einer

attraktiven Gartenanlage mit einer speziellen Schaukel für Kinder im Rollstuhl. Zwölf Plätze sind für die Jugendlichen vorgesehen. Insgesamt werden sich 13 Kinderkrankenschwestern, Heilerzieherinnen und Pädagogen um die jungen Bewohnerinnen und Bewohner des Aegidius-Hauses kümmern. Dazu kommt die Unterstützung durch die Ehrenamtlichen des von den Johannitern gegründeten Betreuungsdienstes „Regenbogen“. Auf die Bedeutung des Aegidius-Hauses wies auf der Eröffnungsfeier am 30. September Sozialministerin Cornelia Rundt ausdrücklich hin, da es in Niedersachsen rund 3.500 Kinder und Jugendliche mit schweren Behinderungen gibt. Sie warten dringend auf Hilfe und Unterstützung, wie sie jetzt vom Aegidius-Haus geboten werden kann. Der Lions Club Hannover Aegidius wird auch in Zukunft mit seinem Engagement unterstützend zur Seite stehen. 



DG Lutz Voß überreicht LF und Architektin Birgit Wildfang einen MJF für ihre besonderen Verdienste bei der baulichen Umsetzung des Großprojektes.



MICHAEL SURE

EINE IDEE WIRD ZUR TRADITION

30 Jahre Adventsmarkt des LC Waldshut

Schon vor langer Zeit hatte der LC Waldshut bei der Suche nach Möglichkeiten, durch eine besondere Activity Spendengelder einzunehmen, die Idee, in der Stadt Weihnachtsbäume zu verkaufen. Wie bei vielen anderen Clubs wurde diese Idee in die Tat umgesetzt – mit einem erfreulich positiven Ergebnis. Was die Mitglieder dermaßen beflügelte, dass sie die Activity wiederholten und, wie viele andere Clubs auch, den Weihnachtsbaumverkauf zunächst um einen Glühweinausschank ergänzten. Um das Spendenergebnis noch mehr zu steigern, kamen Jahr für Jahr weitere Angebote dazu: selbst gebackenes Weihnachtsgebäck in besonders schöner Verpackung, der Verkauf von Kinderbüchern, Romanen und Bildbänden zu eher symbolischen Preisen, frisch gebackene Waffeln und Crêpes. Ein paar Jahre lang gab es auch einen Bierwagen und einen Prosecco-Stand. So wurde aus der Activity

im Laufe der Zeit ein jährlicher Adventsmarkt. Auch wenn in den Anfangsjahren im Club immer wieder mal darüber diskutiert wurde, ob sich der hohe persönliche Einsatz lohne und auch Alternativvorschläge gemacht wurden, so war man sich doch einig, dass angesichts der guten finanziellen Ergebnisse an dieser inzwischen fest etablierten Tradition des Adventsverkaufs nicht mehr gerüttelt werden sollte.

Vor einigen Jahren erhielt der Stand dann ein neues Outfit: Ein großes Zelt schützt nun nicht nur die Standbesetzung vor Witterungseinflüssen, sondern lädt auch die Besucher zum Verweilen und zum Austausch mit den Lions ein. Dass inzwischen auch eine Präsentation über die Lions-Organisation, den Club und den aktuellen Verwendungszweck der am Stand eingenommenen Spendengelder über einen Bildschirm läuft, ist da nur naheliegend.

◀ **Der Lions-Stand** in der historischen Waldshuter Innenstadt wurde ein Publikumsmagnet.

Ein beliebter Publikumsmagnet in der historischen Innenstadt

Seit einigen Jahren ergänzen besondere Attraktionen die bekannten Angebote: Selbst hergestellte Artikel und Figuren aus Holz, etwa Weihnachts-Elche oder Advents-Arrangements, ziehen alle Jahre wieder zahlreiche Besucher zum Stand. So ist der Adventsmarkt des LC Waldshut innerhalb von 30 Jahren zu einer längst unverzichtbaren Tradition und der Lions-Stand in der historischen Waldshuter Innenstadt zu einem echten Publikumsmagneten geworden. Jedes Jahr werden hier Hunderte gegrillte Würste verkauft, Jung und Alt erfreuen sich an den frischen Backwaren, und die Weihnachtsplätzchen werden schon tütenweise vorbestellt. Rund 500 günstig erworbene Bücher bereiten Lesespaß; bei Glühwein und Punsch werden viele Gespräche über den Club, über seine sozialen Projekte und über die Lions-Organisation geführt - mit Menschen jeden Alters, alten Bekannten ebenso wie vielen Interessierten, die sich über das Engagement der Lions informieren und freuen. Diese Activity ist ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des gesellschaftlichen Miteinan-

ders. Und auch wenn die Frage nach dem wirtschaftlichen Sinn wie jedes Jahr unbeantwortet bleibt, ist die Wirkung nach innen sehr vorteilhaft. Die Vorbereitungen und die Hilfe am Stand bieten viele freundschaftliche Anknüpfungspunkte. Spätestens bei den Vorbereitungen lernen neu aufgenommene Mitglieder ihre Clubfreunde von einer ganz neuen Seite kennen: Aufbauen, sauber machen, verkaufen, Springerdienste leisten sind Tätigkeiten, bei denen man den bekannten Lionsfreund sonst selten erlebt. Jüngere können neue Ideen einbringen, Ältere freuen sich über „frischen Wind“. Beim Standdienst werden alle gleichermaßen gefordert, müssen „ihren Lion stehen“ und Antworten zu Lions-Themen geben. Wenn dann beim traditionellen Abschluss-Hock das Ergebnis des Tages bekannt gegeben wird, sind alle Mitwirkenden glückliche Lions. Glücklich über das gute Ergebnis und stolz darauf, dass alle wieder einmal zur Förderung eines notwendigen Hilfsprojektes durch den Club beigetragen haben. Und noch einmal Grund zur Freude gibt es, wenn tags darauf die Presse positiv über die Club-Activity berichtet. ①

Fleißige Helfer am Stand, denn mehrere hundert Würstchen wollen erfolgreich verkauft werden.





Präsident Uwe Roth, Oberbürgermeister Ullrich Sierau, Activityleiter Dr. Hinrich Knecht, Dr. Walter Aden sowie der Präsident des LC Den Haag I, Dr. André van Houwelingen (v. l.).

STEFAN SCHREIBER

LC DORTMUND-TREMONIA FEIERT 50-JÄHRIGES BESTEHEN

In diesem Jahr kann der LC Dortmund-Tremonia auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Seit fünf Jahrzehnten fühlt sich der Club den Werten seines Gründungspräsidenten Dr. Harald Koch verpflichtet: Hilfsbereitschaft, Gemeinsinn und Freundschaft.

Dem Hauptziel der weltumspannenden Lions-Bewegung folgend - Not zu lindern oder noch wichtiger zu verhindern - haben die Tremonen ständig neue Aktivitäten entwickelt und Bewährtes beibehalten. Immer das große Ziel vor Augen, sozial Schwächeren Hilfe zu leisten. Regional und speziell in Dortmund hat der Club beispielsweise Einrichtungen wie Mitternachtsmission, Sleep-In Stellwerk, HalteStelle e. V., Mütterzentrum Dortmund und Christliches Hospiz Dortmund maßgeblich unterstützt.

In den letzten zehn Jahren spendete der Club über 400.000 Euro für unterstützungsbedürftige Projekte. Auch internationale Projekte wurden durch den LC Dortmund-Tremonia vorangetrieben, im Jahr 1971 die Partnerschaft (Jumelage) mit dem LC Den Haag I, dem zweitältesten Club der Niederlande, gegründet. Damals - 26 Jahre nach Kriegsende - war das deutsch-niederländi-

sche Verhältnis noch stark durch die gemeinsame Vergangenheit belastet. Bis heute - nach über 43 gemeinsam gelebten Jumelage-Jahren und über 60 Begegnungen - ist das Band der Freundschaft immer fester und inniger geworden.

Zu einer besonderen Festveranstaltung hatte der amtierende Präsident Uwe Roth in den Westfälischen Industrieklub Dortmund am 12. Mai eingeladen. Grußworte sprachen Dr. André van Houwelingen, Präsident des LC den Haag I, und Dr. Ulrich Oberschelp, Distrikt-Governor 111-WR, der Lionsfreund Kurt Peter Brandt, noch aktives Gründungsmitglied des Clubs, mit dem Charter Monarch Chevron auszeichnete.

In seinem Festvortrag ging Dr. Walter Aden, Lions-Tremoniapäsident 2002, Chairman, Distrikt-Governor und Vorsitzender des Governorates im Lionsjahr 2001/2002, auf die besondere Entwicklung des LC Dortmund-Tremonia und die Philosophie „We Serve“ ein. Der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, Ullrich Sierau (Tremone), betonte in seinem Festvortrag die feste Verankerung des Lions Club im Leben der Stadt Dortmund und bedankte sich für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit.

NIKOLAUS SCHRECK

KUNST SCHENKEN, MENSCHEN HELFEN

Gerade weil in unserem digitalisierten Alltag E-Mails, SMS und Co. immer mehr an Individualität und Form vermissen lassen, nehmen sich die Menschen im Advent gerne die Zeit, ihre Kontakte mit der ihnen gebührenden Aufmerksamkeit zu pflegen.

In der „staaden Zeit“ heißt es daher: Karte auf! Und gleich darauf wird darunter endlich wieder ein „klassisches“ Anschreiben begonnen - in eigener Handschrift und in schwungvollen Bögen geschrieben. Weihnachten ist die Zeit für Weihnachtskarten, und eine der schönsten Auswahlen hierfür gibt es seit dem 14. November wieder beim traditionellen Weihnachtskartenverkauf des LC München „Alt-Schwabing“ bei Ludwig Beck. Bis zum vierten Advent verkaufen die Lions an ihrem Verkaufsstand im renommierten Kaufhaus am Münchner Marienplatz ihre Weihnachts- und Grußkarten für den guten Zweck. Mit der Aktion werden soziale Einrichtungen in München sowie hilfsbedürftige und unverschuldet in Not geratene Menschen unterstützt.

Bei Ludwig Beck können Interessenten aus über 30 Motiven Karten für ihre Weihnachtsgrüße auswählen. Darunter Kunstdrucke von weihnachtlichen Werken bekannter Künstler bis hin zu winterlichen, alpinen Fotografien und bayerischen sowie Münchner Motiven. Aus den Verkäufen bei Ludwig Beck fließen bis zu einem Euro als Spendenanteil dem gemeinnützigen Hilfswerk des Lions Clubs zu. Zusätzlich zum Verkaufsstand des LC München „Alt-Schwabing“ bei Ludwig Beck sind die Karten in doppelt so großer Auswahl unter www.lionskarten.de auch online verfügbar. Insgesamt sind mehr als 70 Motive im 2014 neu gestalteten Online-Shop des Clubs erhältlich.

Münchner Lionsfreundinnen und -freunde, aber auch alle auswärtigen Lions auf vorweihnachtlichem München-Besuch heißen die Mitglieder des LC München „Alt-Schwabing“ bis einschließlich 22. Dezember gerne an ihrem Verkaufsstand im vierten Stock bei Ludwig Beck persönlich willkommen. Allen, die den Club nicht bei Ludwig Beck besuchen können, das Engagement der Alt-Schwabinger aber dennoch gerne unterstützen möchten, sei die gesamte Edition 2014 im Online-shop empfohlen. Lionsfreundinnen und -freunde, die dort bei ihrer Bestellung den Namen ihres Clubs in das Kommentarfeld eingeben, erhalten für die Activity-Kasse ihres Clubs sogar einen Spendenanteil in Höhe von 25 Eurocent pro Karte. **1**

Verkaufsstand der Lions-Weihnachtskarten bei Ludwig Beck, München in der vierten Etage.





WULF MÄMPEL

ALLE JAHRE WIEDER?

Das Fest der Feste – wenn Wirklichkeit Emotionen weicht



Alle Jahre wieder - rund 2.000 oder 1.700 Mal (je nach Betrachtungsweise) in der Geschichte der Christenheit wird das Weihnachtsfest in aller Welt Emotionen freisetzen und selbst die coolsten Realisten für einen Moment innehalten lassen im Kräftespiel zwischen Romantik, Glaubensstärke und Hoffnung. Das Fest der Feste bindet Menschen rund um den Erdball zusammen: in der Familie, im Freundeskreis und in den vielen Gemeinschaften unseres Alltags. Es ist gut, dass es Weihnachten gibt. Nicht, weil die Kassen süßer nie klingeln, es ist gut, dass der Mensch für einen Moment innehält. Dass er sich erinnert, dass er aufblickt, dass er ein Gefühl dafür entwickelt, zu einer riesengroßen Gemeinschaft zu zählen - auch wenn er nicht zu den eifrigsten Kirchgängern gehört. Christen und Nichtchristen feiern heute global Weihnachten als ein großes, gemütliches, sentimentales Familienfest.

Die Menschheit als eine große Familie? Weit gefehlt. 2014 war ein Jahr der besonders heftigen Krisen, Kriege und Gewalttaten. Und auch 2015 wird wohl (noch) nicht anders werden. Fanatismus, Machtgehabe, Neid, Willkür, Brutalität - viele von uns glaubten bereits, dass wir diese „Attribute von gestern“ überwunden hätten. Nie und nimmer: Der Mensch scheint in seiner Individualität geradezu nach Konflikten zu suchen. Das Spiel zwischen Gut und Böse, Freiheit und Verantwortung ist ein Dauerbrenner. Toleranz und Freiheit beginnen aber schon bei der eigenen Sicherheit, in der eigenen Straße, im eigenen Heim. „Null Toleranz“ gibt es bei vielen bedrohten Arten, wir sollten den Menschen wieder in

die Reihe schützenswerter Spezies aufnehmen! Glaube bedeutet aber immer auch Hoffnung: Unser mediales Klagelied wird auf sehr hohem Niveau gesungen. So ist der Mensch - Zustimmung verteilt er selten, Kritik aber dafür umso lauter. Zufriedenheit, Stolz auf Erreichtes wird oft überlagert von gezielten Störversuchen wider besseres Wissen. Oder sind die Begriffe Nächstenliebe oder Herzensbildung schon zu Fremdwörtern geworden? Viel lieber reduzieren wir Weihnachten auf den Begriff eines „Konsum-, Bescher- und Kulinarik-Schemas“.

Dabei ist - und es muss einmal im Jahr auch an dieser Stelle laut gesagt werden - gerade in der Weihnachtszeit das große Heer der Ehrenamtlichen besonders aktiv, um auch denen das Gefühl von Geborgenheit zu geben, die arm, einsam und allein sind, den Flüchtlingen, den Fremden, den Kranken und Hilflosen. Hier setzt das ein, was wir unter Solidarität verstehen, das, was das Abendland an Werten hoch hielt und schließlich überleben ließ. Ohne die Ehrenamtlichen wäre unsere Gesellschaft kaum noch zusammenzuhalten, zu finanzieren, ohne die freiwilligen Helferinnen und Helfer wäre unsere Gesellschaft kälter, rücksichtsloser und brutaler.

So ist das Weihnachtsfest - im Grunde der „familiäre Jahreswechsel“ - mehr als nur das Fest der Geburt Christi: Es ist der Beweis, dass Menschen fähig sind, sich einander zuzuwenden, zu verzeihen und mutig nach vorne zu blicken. Denn Probleme sind dazu da, gelöst zu werden. Mit dieser Einstellung hat die Menschheit überlebt. Und es wir ihr auch weiterhin gelingen!



Großer Abend für kleine Kinder



Ein großer umjubelter Abend und ein stolzes Ergebnis: Das zehnte Schloss-Berge-Konzert des LC Gelsenkirchen-Buer geriet im ausverkauften Auditorium zu einem vollen Erfolg. Die Benefiz-Veranstaltung stand unter dem Motto „Von schwarzen Augen und weißen Rosen“. Russische und griechische Romanzen boten die beiden gefeierten Mezzo-Sopranistinnen Elena Batoukowa-Kerl (links) und Anna Agathinos gemeinsam mit Christian Kiefer (Gitarre und Mandoline) und Marko Kassel (Akkordeon). Alle Künstler verzichteten auf ihr Honorar, sodass der Reinerlös von fast 10.000 Euro komplett dem Kinder-Friedensdorf in Oberhausen zugutekam. Fazit: Der erfolgreiche Abend bot nicht nur musikalische Genüsse auf höchstem Niveau, sondern bewies wieder einmal, was Lions in unseren Clubs bewegen können. Die Schloss-Berge-Konzerte werden auch im kommenden Jahr fortgesetzt.



Gemischter Club gleich aktiv

Das Museumsdorf Cloppenburg bot am 11. Oktober 2014 die Kulisse für die Charterfeier des neuen gemischten LC Oldenburger-Münsterland. „Come as you are“ hatte es auf der Einladung zu diesem Festakt geheißt. „Das Leitthema beinhaltet die Wertschätzung des Einzelnen innerhalb und außerhalb der Gemeinschaft“, so die

Gründungspräsidentin Dr. Anne Bullermann. Zur Aufnahme in die Gemeinschaft der Lions übergab DG Franz Korves der Gründungspräsidentin die offizielle Charter, die von allen 22 Gründungsmitgliedern unterzeichnet wurde. Dr. Lydia Kocar vom LC Amicitia Vechta und der amtierende Präsident des Patenclubs Cloppenburg-

Soeste, Dr. Clemens Schwerdtfeger, hießen die neuen Mitglieder willkommen. Der Leiter des Museumsdorfes, Prof. Uwe Meiners, griff das Motte „Come as you are“ in seiner Festansprache auf und leitete zum Thema dieses Tages über, welches sich mit der Zu- und Auswanderung im Großraum Oldenburger Münsterland befasste.





AKTIV

► Im Rahmen der Aktion „Brillen für Namibia“ übergab der LC Weinböhla zu Beginn des Jahres in Windhoek (Namibia) mehr als 800 Brillen, die nicht mehr gebraucht oder irgendwo vergessen wurden. In Windhoek wurde die Spende gleich an Dr. Helena Ndume weitergeleitet. Dr. Ndume ist Direktorin und Leitende Chirurgin des „Blindheits-Verhütungs-Programmes“ (Blindness Prevention Program) in Namibia und hat im Rahmen ihrer Eye Camps tausenden NamibianerInnen wieder das Sehvermögen zurückgebracht. Da die 800 Brillen nur ein „Tropfen auf den heißen Stein“ waren, entschlossen sich die Weinböhlaer Lions die Aktion „Brillen für Namibia“ fortzuführen. Davon hörte auch Optikermeister Jörg Lamprecht aus Dessau. Er übergab am 12. November Cathrin Müller-Wrege aus Weinböhla Brillen, die er und seine Kunden gesammelt haben, und eine komplette Optiker-ausstattung.

► Der LC Gladbeck freut sich, dass sein Mitglied Dieter Blanck mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet wurde – im Foto mit Reinhard Paß, dem Oberbürgermeister von Essen. Gewürdigt wurde das große ehrenamt-



liche Engagement im wirtschaftlichen und sozialen Bereich in Gladbeck, Gelsenkirchen und an seinem Wohnort Essen. Aktiv ist Blanck als Vorsitzender im „Förderkreis der Westfälischen Hochschule“, Vorsitzender des „Fördervereins Innere Klinik Tumorforschung“ in Essen, Vorstandsmitglied im „Verein zur Förderung der Gladbecker Wirtschaft“.

Bundesverdienstkreuz am Bande



Dem langjährigen Mitglied des LC Bremen-Bremer-Süden, Prof. Dipl.-Geogr. Volker Hannemann (links), wurde das Bundesverdienstkreuz am Bande vom Präsidenten des Bremer Senats, Bürgermeister Jens Böhrnsen, im Rahmen eines Empfangs im Kamin-saal des Weltkulturerbes Bremer Rathaus ausgehändigt. Der Vorgeschlagene engagiert sich seit vielen Jahren mit einem beispielhaften Maß im Bereich der Völkerverständigung und Friedensarbeit im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. In der Begründung für die Verleihung heißt es u. a.: Im Rahmen der ehrenamtlichen Tätig-

keit im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., zunächst als Mitglied, ab dem Jahr 2003 als Landesvorsitzender und heute als Vizepräsident, setzte er sich insbesondere für die internationale Jugendarbeit ein. Mit großem Engagement unterstützte er die internationalen Workcamps des Landesverbandes, die unter dem Motto „Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden“ stattfinden. Seine persönlichen Schwerpunkte setzte er dabei in Cannock Chase/Großbritannien und in Bremens Partnerstadt Riga/Lettland. Bei jeder Gelegenheit mahnt Prof. Hannemann und verdeutlicht die herausragende Leistung der Kriegsgräberfürsorge, die u.a. seit 40 Jahren mit Hilfe von Jugendlichen aus Bremen in Ländern wie England, Frankreich und Lettland intensivste Verständigungsarbeit erbringt. Der LF hat durch jahrelanges Engagement mit viel Kraft und persönlichen Einsatz im erheblichen Maße Prozesse der Völkerverständigung angestoßen und gefördert, die von gemeinschaftlichem Interesse sowie über Landesgrenzen hinaus von Bedeutung sind. **L**

Apfelsaft für Kindergärten

Mit großem Engagement und viel Freude an der Arbeit in der Natur pflegen die Mitglieder des LC Wittmund seit 20 Jahren ihren Apfelgarten mit 30 Bäumen auf einer Fläche von rund 3.000 m². In diesem Jahr ernteten die Wittmunder Lions gut drei Tonnen Äpfel. Das Obst wird vermostet und in Flaschen abgefüllt. Das Erntejahr 2014 brachte einen Ertrag von 1.800 Litern

Apfelsaft – naturrein und ohne Konservierungsstoffe. Die Ernte im Oktober verbindet der vor 30 Jahren gegründete Lions Club mit einem kleinen Obstfest auf der grünen Apfelwiese. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Idee geboren, mit dem gesunden Saft Kindergärten und Schulen der Stadt zu versorgen. **L**



Alle Jahre wieder treffen sich die Freunde des **LC Witten-Mark** mit ihren Damen im Backhaus der Bäckerei Hausemann-Schluck, wo sie in guter Tradition mit tatkräftiger und höchst fachkundiger Unterstützung durch die Familie Grasshof ihr schmackhaftes weihnachtliches Backwerk herstellen. In diesem Jahr wurden die Lionsfreunde zudem von einigen Wittener Leos unterstützt. Und das Ergebnis kann sich sehen – und schmecken! – lassen: Die herrlich duftenden, frisch gebackenen Weihnachtsplätzchen in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen werden jetzt auf dem Stand des Lions Clubs Witten-Mark in der Bahnhofstraße (vor der Galerie Kaufhof) angeboten. Dazu gibt es den leckeren Winzer-Glühwein von einem Lionsfreund aus der Pfalz sowie alkoholfreien Punsch und hausgemachte Marmeladen. Gestandene und sehr „backerfahrene“ Hausfrauen berichteten den Lions: „Seitdem Sie hier in Witten diese leckeren Plätzchen anbieten, wird bei mir zuhause zu Weihnachten nicht mehr gebacken!“



Beim diesjährigen Benefiz-Schafkopfturnier des **LC München-Keferloh** konnte P. Thomas König einen Ansturm von 132 Kartlern begrüßen. „Nachdem wir heuer wieder ein gutes Kartler-Wetter hatten, sind viele unserem Aufruf zum Schafkopfen gefolgt.“ Die Lions-Mitglieder sorgten für einen reibungslosen Ablauf des 22. Benefiz-Turniers im Bürgerhaus der Gemeinde Haar. Wie in jedem Jahr gehörte zum Startgeld auch die Verpflegung mit einem Brotzeit-Brettli. Insgesamt kamen durch das Startgeld, den Verkauf von gesponserten Adventskränzen und Spenden 4.200 Euro zusammen. Dieses Jahr wird mit den Erlösen das Lions-Motivationsprojekt für Schüler der Mittelschule/Hauptschule St. Konrad in Haar gefördert.

Der **LC Untertaunus** präsentierte am 10. November in seinem alljährlichen Benefizkonzert die Wiesbadener „Gospel Inspiration“ Chorformation. Das Publikum hörte nicht nur eine leidenschaftlich und professionell dargebotene Kombination von traditionellen Gospels und Spirituals, die mit Soul- und Rock-Elementen gespickt war, sondern war bei vielen Songs auch aktiv mit eingebunden. Als Dank gab es dann zum Schluss bei der Zugabe auch „standing ovations“. Der Reinerlös des Konzerts betrug rund 8.000 Euro. Er soll vor allem Kindern in Not in der Region um Bad Schwalbach und Taunusstein zugutekommen. Des Weiteren soll auch die Wasserversorgung in Uganda durch Anschaffung von Tanks für Regenwasser, ein Projekt des Lions Distrikts 111-MN, unterstützt werden.





Wer den nördlichsten Stadtteil der Stadt Idstein auf der Bundesstraße 8 passiert, hat einen wundervollen Blick auf die geschlossene Scheunenfront aus dem 19. Jahrhundert. Anlass genug, diesem Anblick die Christbaumkugel 2014 zu widmen. Nach dem Geburtshaus im vergangenen Jahr und zahlreichen anderen historischen Motiven aus und rund um Idstein können sich die Besucher des Idsteiner Weihnachtsmarktes wieder auf ein neues Motiv freuen. Ab dem 5. Dezember sind die Lions des LC Idstein mit zwei Ständen auf dem König-Adolf-Platz vertreten. Wie in den Jahren zuvor auch mit Glühwein und natürlich der traditionellen Weihnachtsbaumkugel. Inzwischen haben sich die handbemalten Christbaumkugeln zu begehrten Sammlerstücke entwickelt. Auch mit dem Reinerlös des Weihnachtsmarktes zeigen die LF Nähe zur Stadt Idstein. Der Reinerlös wird in diesem Jahr der Jugendarbeit in Idstein gewidmet.

Der vom LC Friedberg herausgegebene Adventskalender hat in den beiden Erscheinungsjahren 2012 und 2013 alle Erwartungen übertroffen. Durch den erfolgreichen Verkauf von fast 6100 Kalendern konnte in den zwei Jahren ein Reinerlös von 25.000 Euro erzielt werden. Nach diesen Erfolgen war für die Clubgemeinschaft des LC Friedberg klar: Auch für das Jahr 2014 wird es wieder einen Adventskalender für die Bürger der Stadt und des Umlandes geben. Mit der ambitionierten Zielsetzung in diesem Jahr 3.500 Kalender zu verkaufen, hat die Arbeitsgruppe mit großem Engagement wieder zahlreiche Sponsoren aus der hiesigen Geschäftswelt gewonnen, die 495 Gewinnpreise mit einem Gesamtpreisgeld von 21.000 Euro gestiftet haben.



Mehr als 200 Gäste fanden beim 12. Benefizball des LC Ludwigslust den Weg in den „Heustadl“ des Alpincenters in Wittenburg. Perfekte Körperbeherrschung bewiesen die Turnakrobatinnen des VfL Schwerin als Programmhöhepunkt (Foto). Unter der Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin von Schwerin, Angelika Gramkow, stand der Benefizball im Zeichen des Schülerprojektes der „Gesellschaft der Freunde des Mecklenburgischen Staatstheaters“. Mehr als 10.000 Euro konnten dem Schweriner Projekt zugesprochen werden. Ziel dieses bereits vor 15 Jahren initiierten Projektes ist es, Schulklassen aus Schwerin und den umliegenden Landkreisen zu Theaterbesuchen einzuladen. Mit dem Erlös des Balls können für zirka 1.000 Schüler pro Jahr die Kosten für die Theaterkarten und die pädagogische Betreuung übernommen werden.

Erstmals fand die traditionelle Lions-Tanzgala in der neuen Troisdorfer Stadthalle statt. P Thomas Gerhard konnte 430 Gäste begrüßen und freute sich über ein ausverkauftes Haus. Stargäste waren die Kölner „Tatort“-Kommissare Freddy Schenk (Dietmar Bär) und Max Ballauf (Klaus J. Behrendt). Der LC Troisdorf hat seit seiner Gründung im Jahr 2000 bisher mehr als 300.000 Euro an Projekte und Einrichtungen verteilt. Allein an diesem Gala-Abend überreichten die Troisdorfer Lions Spenden von insgesamt 32.500 Euro, die sich auf verschiedene soziale Projekte für Kinder in Troisdorf und im Ausland aufteilen. P Thomas Gerhard: „Die, die es können, helfen denen, die es brauchen. Danach handeln wir.“ Foto (von links): Sabine Schütz, Dietmar Bär, P Thomas Gerhard mit Frau Ingrid, Klaus J. Behrendt.



Zum dritten Mal hat der LC Schozachtal gemeinsam mit seinem Clublokal Landgasthof Haigern einen Charity-Abend organisiert, diesmal unter dem Motto „1.000 und eine Chance – Der Sultan lädt zum orientalischen Charity-Abend“. Knapp 140 Gäste, von denen sich viele gemäß des Mottos chic gemacht hatten, erlebten einen Abend in orientalischer Atmosphäre. Eine große Tombola mit Preisen im Wert von rd. 10.000 Euro, die von zahlreichen Unternehmen aus der Region gestiftet wurden, rundete den gelungenen Abend ab. Mit dem Erlös von 5.000 Euro soll diesmal die Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen in der Region unterstützt werden.

Grund zur Freude war die Feierstunde zur Verleihung des LQ-Qualitätssiegels in der Integrierten Gesamtschule Mannheim Herzogenried (IGMH): Die Jury konnte es nicht glauben, dass erst 78 Schulen in Deutschland das Qualitätssiegel erhalten haben, da doch Lions bundesweit für diese ungemein wichtige Activity sehr viel Zeit und auch Geld investieren. Die fünf Mannheimer Lions Clubs (LC Mannheim, LC Mannheim-Rhein-Neckar, LC Mannheim-Quadrat, LC Mannheim-Rosengarten und LC Mannheim-Schloss) setzen sich seit 2004 nachhaltig für die Fortsetzung der LQ-Kurse ein und haben mit der IGMH einen idealen Partner gefunden. In dieser Kooperation wurden mehr als 300 Lehrer, davon 180 von der IGMH, ausgebildet. So war es auch logisch, diese Schule zu zertifizieren. Im Anschluss wurden die LF Diehl, Dr. Weber und Zöller für ihr Engagement von DG Uwe Metzger mit der „Medal of Merit“ ausgezeichnet.





Das Wohltätigkeitskonzert „Music for Charity“ mit der U.S. Air Forces Band in Europe, das im Oktober 2014 fast 600 Besucher in die Stadthalle Merzig lockte, begeisterte nicht nur das Publikum, sondern erlaubt es den Begünstigten, mit dem Reinerlös nachhaltige Projekte durchzuführen. Bedacht wurden der Förderverein des Peter-Wust-Gymnasiums Merzig, die Streicherklasse der Grundschule Kreuzberg sowie die Kinderhilfe Saar e. V., denen jeweils ein Scheck über 1.000 Euro überreicht wurde. Das Konzert, das im Rahmen der 125-Jahr-Feier des PWG durchgeführt wurde, wäre ohne die großzügige Unterstützung des LC Merzig/Saar nicht möglich gewesen. P Daniel Kiefer betonte, dass es ihm sehr wichtig sei, junge Menschen an die Musik heranzuführen.

Der LC Offenbach in der Südpfalz und der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz, vertreten durch die Kreisgruppe Südliche Weinstrasse, haben erstmals in der Katholischen Kirche Sankt Josef in Offenbach eine Hubertusmesse veranstaltet. In dem mit buntem Herbstlaub festlich geschmückten Gotteshaus konnte Pfarrer Matthias Bertram den Gottesdienst zu Ehren des heiligen Hubertus feiern. Die Jagdhornbläsergruppe Landau sorgte für die musikalische Umrahmung. Zum Ein- und zum Auszug erklangen die Begrüßung und der Hubertusmarsch auf den Fürst-Pless-Bb-Hörnern von der Empore. Ungewohnt war für viele Besucher die Anwesenheit von Greifvögeln und Jagdhunden während der Messe (Foto). Der Erlös wurde dem Förderverein der Kinderklinik Landau überreicht.



Der LC Rhein Wied (unterstützt durch den LC Altenkirchen-Friedrich Wilhelm Raiffeisen) engagiert sich für Janosch – einen dreijährigen Jungen aus dem Westerwald. Janosch war beim Spielen kopfüber in ein enges Wasserloch gestürzt und verletzte sich dabei schwer. Jetzt ist der teure, behindertengerechte Umbau seines Elternhauses erforderlich. Um unbürokratisch zu helfen, stellte sich Steve Kuhn, Mitglied des LC Rhein-Wied, in den Dienst der guten Sache. Er erklärte sich bereit, beim Köln Triathlon (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen) zu starten. Kuhn konnte als Fünfter in seiner Altersklasse den Wettkampf beenden. Viel wichtiger sind jedoch die 3.300 Euro, die nun der Familie zugute kommen. Neben dem Spendenbetrag überreichte Steve Kuhn auch sein Wettkampftrikot (Foto). Bild (von links): Klaus Müßig (Präsident LC Rhein-Wied), Mutter von Janosch, Steve Kuhn (LC Rhein Wied), Angelika Theis (LC Altenkirchen-Friedrich Wilhelm Raiffeisen).



„Laufen für einen guten Zweck“ war die Devise des Dietzenbacher Stadtlaufs. Bei herrlichem Spätsommerwetter veranstaltete der LC Dietzenbach zusammen mit der Stadt Dietzenbach die 9. Auflage des „Lions – Dietzenbacher Stadtlauf“. Bürger, Vereine, Firmen und Schulen waren gekommen – als Einzelläufer oder als Mannschaft. LF André Oltersdorff: „Es war eine tolle Veranstaltung. Monatelang hat unser Club auf dieses Großereignis hingearbeitet und dann läuft's.“ Über 1.300 Teilnehmer hatten sich angemeldet um im fairen Wettkampf die schnellsten Läufer/innen zu ermitteln. Die Pokale, Medaillen und Urkunden bekamen die Gewinner von Stadtrat Kolmer und P Harry Olsson überreicht. Der Reinerlös kommt sozialen Zwecken zugute.



Dr.-Ing. Ömer Ganiyusufoglu vom LC Esslingen-Burg ist mit der höchsten Auszeichnung für Ausländer der Provinz Liaoning der Chinesischen Volksrepublik ausgezeichnet worden. Anlässlich der 65. Gründungsfeierlichkeiten der Volksrepublik wurde dem LF in der Stadt Shenyang die Auszeichnung, der sogenannte „Friendship Award“, verliehen. Dies ist die höchste Auszeichnung, die ein Ausländer in China von einer Provinzregierung erhalten kann. Ganiyusufoglu war der einzige Deutsche, der im Maschinenbau diesen Preis bekommen hat. Damit erfuhr das über achtjährige Engagement des Geehrten für die Chinesisch-Deutsche Zusammenarbeit eine ganz besondere Würdigung. Das in leitender Stellung arbeitende Lions-Mitglied aus Esslingen hatte sich in der Vergangenheit stark für die wirtschaftlichen Beziehungen beider Länder eingesetzt.

Der Damen-Lions Club LC Lübeck-Liubice feierte sein 20jähriges Bestehen. Dazu lud die amtierende Präsidentin, Dagmar Heidenreich, zu einem sehr festlichen und würdevollen Abend ins Clubrestaurant ein. Verschiedene Clubmitgliedern berichteten aus Projekten des Clubs: beginnend mit der Gründungsphase vor 20 Jahren sowie den kulturellen Activities wie die Verleihung des Förderpreises in der Musikhochschule Lübeck oder auch die vielen literarischen Lesungen. Zudem wurde mit großem Dank und Respekt die seit 20 Jahren von Dr. Edith Fölsch geführte Chronik des Clubs gelobt, die viele schöne Fotos und Erinnerungen enthält. Auch die Schatzmeisterin, Gudrun Boysen (hier im Foto links, daneben die Präsidentin Dagmar Heidenreich), wurde für ihr Engagement gewürdigt, welches sie seit 18 Jahren vertrauensvoll für den Club leistet.



Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland

**Aachen Urbs Regalis**
Guido Quacken**Aalen**Alexander Haubrock
Karl Kurz**Achern**

Frank Dickerhof

Ahlen-Münsterland

Werner Leifert

Aischgrund

Daniela Morf

Aldorf bei Nürnberg

Christian Schötz

Altena

Manfred Michallik

Altenstadt

Josef Abenthum

AltlandsbergRoman Glöckner
Thomas Schleife**Altötting-Burghausen**

Martin Unterstaller

Am TegernseeElisabeth Brandl-Thür
Dirk Wilhelm**Amberg**

Andreas Herrmann

AmmerlandJens Buckisch
Karsten Peuster**Neuer Club****Ankum-Leonarta**Nicola Feige
Eleonore Feldkamp
Hildegard Fleddermann
Gisela Ginten
Erika Groneick
Dagmar Grotefent-Pudill
Silvia Holtheide
Mechtild Hoppe
Beate Jütter
Regine Mantus-Sponheuer
Annegret Menke
Dorothee Möllmann
Elisabeth Nieberg
Silke Plog
Hannelore Stiening
Jacqueline Van der Hofstede
Maren Von der Heide
Isabell Wessling
Manuela Weymann
Reinhild Wörheide**Anröchte-Warstein-Rüthen**

Reinhard Mehn

Ansbach-Christiane Charlotte

Kirstin Kasecker

Aschaffenburg Pompejanum

Christian Wieg

Aschheim-Herzog

Tassilo III

Wolfgang Frank
Johann-Wilhelm Weidinger**Augsburg-Elias Holl**

Gert Richter

Bad Driburg

Andreas Ruch

Bad Dürkheim

Peter Bastian

Bad Eilsen-WeserberglandKatja Beckmann
Rosita Goecke
Rosemarie Hohmeier
Heike Sprengel
Heidrun Wehmeyer**Bad Hersfeld**Franziska Gerlach
Nicole Gerlach
Sebastian Wagner**Bad Homburg v. d. Höhe**

Rolf Stratmann

Bad Königshofen-Grabfeld

Veronika Keim

Bad Krozingen-Staufen

Frank Steinhoff

Bad Salzflun

Stefan Titho

Bad Salzungen-Rhön-Werra

Joris Schikowski

Bad Vilbel

Martin Gehringer

Bad Vilbel-Wasserburg

Martina Kunze

Baden-BadenHohenbaden
Hans Perry**Bamberg Residenz**

Karl-Heinrich Ertl

Bamberg-MichelsbergManfred Eichhorn
Maxi Friedrichs
Stefan Schreiber**Baumberge-Münsterland**

Karl Schiewerling

Bautzen

Jan Kubasch

Bautzen Lusatia

Sascha Bock

Beilngries

Franz Xaver Lederer

Bensberg-Schloß

Thomas Schmitz

Bergisch-Gladbach-Bensberg

Jörg Ihle

Bergstraße

Rolf Richter

Berlin-Airport

Gabriela Lutter

Berlin-Alexanderplatz

Tibor-J. Horvath

Neuer Club**Berlin-Benefit**Andreas Costrau
Hans-Peter Eger
Stefan Haubrich
Andreas Hilmer
Elizabeth Kang
Guido Kluck
Sandra La Cognata
Ronny Loerch
Siegbert Mattheis
Robert Henrik Mengel
Leila Movarekhi
Peter H. Rose
Nicole Röttger
Jens Seiler
Ellen Spillner
Jan Stosshoff
Stephan Südhoff
Matthias Thuma
Jenny Thuma
Michael Vesper
Nadine Vesper
Stefan Weste**Berlin-Cosmopolitan**Sebastian Bauer
Sönke Bink
Marcus Hinz**Berlin-Dahlem**

Gerhard Nikolaus Eller

Berlin-Dorotheenstadt

Arnold Schulz

Berlin-MetropolisDr. Thorsten Haase
Rainer Götzke**Berlin-Mitte**Samy Hamadeh
Peter Krämer
Sven Kurth
Michael Vogt**Berlin-Pariser Platz**

Martin K. Garbrecht

Berlin-Savigny

Hans-Joachim Konrad

Bielefeld Leineweber

Claus Garnjost

Bielefeld Phoenix

Charlotte Höpker

Bielefeld/SennestadtKatherina Ruwwe-
Glösenkamp**Bischofsheim-Mainspitz**

Sonja Heuser

Bitburg-PrümRichard Ehl
Thorsten Hilger**Bitterfeld**

Nadine Agte

Christian Püttmann

Johannes Toasperm

Blaubeuren-Laichinger**Alb**

Philipp Kopp

Bochum

Bernhard Linke

Bochum-Ruhr

Oliver Zebeljan

Böhmatal

Jasper Forche

Bonn-Ennert

Tilo Schumann

Bonn-LionaNadine Gruber
Waltraud Schmidt
Maria Steels**Bonn-Rhenobacum**Stephan Moos
Harald Horst Weis**Borken**

Patrick Otte

Borkum

Alfred Schütze

Borkum Bant FabriaMechthild Kleibrink
Christine Klüver
Regina Müller**Brake (Unterweser)**

Martin Buschmann

Brandenburg an der Havel

Christoph Trapp

Braunschweig Alte Wiek

Dieter Rammeler

Braunschweig-Löwenherz

Ilka Schibilak

Bremen Auguste**Kirchhoff**

Katja Lüddecke

Bremen Buten un BinnenChristian Scherr
Sylvia Maria Schwebel
Siegfried Thomas Schwebel**Bremen Cosmopolitan**

Walter Neuhauser

Bremen-Lesmona

Annette Zarnitz

Bremen-Roland

Christoph Lattemann

Bremen-WümmeLars Lammers
Hans-Peter Volkmann**Bremerhaven**Thomas Lahrs
Andreas Nickel**Bremerhaven-Seute****Deern**

Ulrike Geller

BremervördeKim Kortha
André Müller**Bruchsal-Schloß**

Dirk Veeck

Buchen

Karla Hilger

Buxtehude-Franziska von OldershausenGabriele Golling
Beate Saß-Tobaben**Chemnitz-Cosmopolitan**

Jörg Kaufmann

Dachau

Manfred Gareis

Darmstadt

Klaus-Michael Ahrend

Darmstadt Justus von Liebig

Senta Christiane Kahrhof

Delmenhorst

Martin Zuliani

Dessau-Anhalt

Uwe Becker

Detmold-Cherusker

Martin Goppelt

Dinslaken 2012Thomas Schollin
Patricia Schollin
Bernhard Uhl**Donauwörth**Wolfgang Fackler
Matthias Fenner**Dorsten-Hanse**Marco Landwehr
Wilfried Schmitt
Jochen Stuckenholz**Dortmund-Phönix**Thomas Kirmse
Frank Scheele**Dortmund-Rothe Erde**

Marc Peine

Dortmund-Union

Sebastian Klems

DreisamtalCatherine Antonetti
Julia Arlow
Andreas Häuser**Dresden-Käthe Kollwitz**

Katja Mulansky

Dresden-Semper

Christoph Leyens

Dresden-Waldschlößchen

René Dittrich

Düren

Robert Graßmann

Düren Marcodurum

Gero Hempel

Düren-Rurstadt

Regine Otremba-Hoellerl
Trude Schmidt-Schopen

Düsseldorf

Dirk Altgassen

Düsseldorf-Hösel

Manuel Merten
Bernhard Stempfle

Düsseldorf-Karlstadt

Lambert Pechan
Carsten Schlaewe

Ebersberg

Reiner Balzer

Edenkoben-Schloß Villa**Ludwigshöhe**

Klaus Schlosser
Thomas Straub

Elbmarsch

Stefan Busch
Stephen King-Beck

Ellerbek Rellingen

Frank Coers
Thomas Piening
Per Zacho

Elmshorn

Matthias Bungert

Neuer Club**Emsdetten**

Gerrit Abelmann
Christian Alaze
Astrid Besse
Thomas Börgel
Frank Iker
Joachim Kamp
Christof Klingbeil
Oliver Kloppenborg
Jörg Kohlstedde
Maria Laabs
Anja Lüke
Peter Müllmann
Jörg Ortmeier
Thomas Prehn
Thomas Rettig
Heike Schürkötter
Klaus Silder
Deike Vietmeier
Frank Wiesner
Michael Wietkamp
Frank Wüller

Erding

Andreas Kochbeck
Gerhard Konrad

Erfurt-Thuringia

Kai Dellit

Erlangen

Andreas Hohenberger
Johannes Krückel

Essen-Baldeney

Rasmus C. Beck
Thorsten Feldt

Essen-Cosmas et Damian

Ralf Nowack
Andreas Teichmann
Volker Rohm

Felizitas Wündisch
Harald Mohren
Gottfried Jakob Mommertz
Stamos Papas

Flensburg-Alexandra

Marlis Fenner

Flensburg-Fördestadt

Frank Hansen

Flensburg-Schiffbrücke

Horst Müller

Föhr

Daniel Filippow
Carl Volkert Rörden

Forchheim

Ulrich Abele
Volker Naumann

Frankenberg/Eder

Thorsten Sponholz

Frankenthal

Volker Böhm

Frankfurt (Oder)

Falk Schmidt

Frankfurt am Main

Johannes Neumann Cosel

Frankfurt-Alte Oper

Dagmar Köditz
Gertrud E. Warnecke

Frankfurt-Cosmopolitan

Christiane Hahner
Karin Ludwig

Frankfurt-Eschenheimer Turm

Hanno Simon

Frankfurt-Palmengarten

Alexandra Gartmann

Frechen

Sabine Halbfas
Gertrud Schlegermann

Freinsheim

Thomas Eichhorn

Freital

Sandos Schubert

Freudenberg

Paul-Georg Dreisbach
Walter Klueppel
Marika Pursche

Freyung-Grafenau

Anton Donnerbauer

Fulda-Bonifatius

Carolin Iris Prowald

Fürth

Elmar Nass

Füssen Allgäu

Florian Hauser
Kathrin Hauser

Gelsenkirchen

Frank Basdorf
Herbert Cichos

Germering

Ilona Eckhardt
Stefan Hetsch

Gernsbach-Murgtal

Nina Fortmann
Siegmar Tittjung

Gifhorn Südheide

Joachim Harms

Gladbeck

Ingo Abrahams
Peter Gunther Auer

Glauchau

Reiko Spranger
Rene Stoll

Glückstadt/Elbe

Jörn Schwanhold

Gmund-Oberland

Dieter Fehler

Görlitz

Steven Klein

Goslar „Unitas Mundi“

Christine Rein

Goslar-Bad Harzburg

Tobias Neidhardt

Gotha

Hartmut Bolk

Göttingen

Ludwig Theuvsen

Grafschaft Bentheim

Heiner Beernink

Grafschaft Diepholz

Andreas Schlüsche

Greifswald Hansestadt

Peter Konschake
Thomas Prauße

Greiz

Jana Haucke
Ivonne Zscherper

Gunzenhausen

Susanne Thorwart

Haan

Engin Alparslan

Hagen-Westfalen

Andreas Lohmeyer

Hahnheide

Wolfgang Lechner

Halberstadt

Ute Pott

Halle an der Saale

René Schmidt
Christoph Thomssen

Halle-Fünf Türme

Jana Voelpel

Halle/Saalkreis

Michael Schulze

Hamburg-Bellevue

Katrin König
Verena Lemcke

Hamburg-Elbphilharmonie

Tino Klemm
Michael Vogt

Hamburg-Finkenwerder

Bodo Fischer

Silke Goesch
Andre Neumann

Hamburg-Hammonia

Stephanie Grosser

Hamburg-Hansa

Stephanie Vogel

Hamburg-Leuchtturm

Agnes Bacheva
Nicole Elleuche
Marcel Steinhäuser

Hamburg-Nordheide

Jörg-Ulrich Köbke

Hamburg-Sachsenwald

Ingo Kim Brüggemann

Hamburg-Uhlenhorst

Corinna Pötter

Hamburg-Wandsbek

Britta Gonnermann

Hamm-Bad Hamm

Ute Knopp

Hammelburg-Bad Brückenau

Markus Full

Hamminkeln

Daniel Hartmann

Hanau Brüder Grimm

Max Igor Breitmoser

Hannover

Christian Bieniek
Yorck Schmidt

Hannover-Expo

Anke Sterzing

Hannover-Herrenhausen

Markus Kuczyk

Hannover-Leinetal

Jens Werhahn

Hannover-Maschsee

Lars Ritter

Heidelberg

Michael Braum
Inge Hölztzcke

Heidelberg Mittlere**Bergstrasse**

Florian Kretz

Heilbronn

Stefanie Arnold
Björn Heinrich
Björn Richter

Heimsheim Graf Eberhard

Elke Wedig

Heppenheim

Johannes Kaiser

Herbede-Sprockhövel

Thomas Borchert
Andreas Leweringhaus
Georg-Paul Schulte
Gernot Stracke

Herborn

Jan Michael Kegel

Hermannsburg-Bergen

Markus Heins

Hettstedt

Andreas Wache

HochfrankenAlexandra Herpich
Franziska Tauber
Constance von Lochow**Hochtaunus**

Corvin Kienle

Hockenheim

Peter Geng

Hof

Ulf Kiegeland

Hofgeismar

Martin Stahl

Hofheim am Taunus

Alik Dörn

Hohenloher LandOliver Dorn
Alexander Hoffmann
Timo Kieber
Carolin Stäudle**Homburg (Efze)**

Jürgen Thurau

Homburg

Christoph Palm

Höxter-Corvey

Frank Lohmann

Hoyerswerda

Torsten Kilz

HünfeldThomas P. Busch
Matthias Sauerbier**Ihlow-Südbrookmerland**

Ingo Janssen

Iserlohn

Olaf Pestl

Jena (Johann-Friedrich)

Torsten Doenst

Johannes KeplerEveline Fiedler
Roland Müller-Fiedler**Jülich**Dieter Schnabel
Clemens Schüssler**Jülich Gavadiae**

Doris Knaup

KaiserslauternPeter Nonnemacher
Jörg Scherf**Kaiserslautern-Lutra**

Uli Becker

Kaiserstuhl-Breisgau

Frank Ganter

Kaltenkirchen

Annette Czerwinski

Kamen-Westfalen

Jan-Hendrik Becher

Kamen-Westfalen

Dirk Brämer

Karlsruhe-FidelitasMarco Israel
Stefan Koch
Stefanie Regier
Arno Strecker
Marc Wurster**Karlsruhe-Mitte**Florian Buzin
Michaela Reus**Karlsruhe-Turmberg**Patricia Erb-Korn
Christian Metzger**Kassel-Brüder Grimm**Andreas Fehr
Gudrun Lies-Benachib
Georg Moog
Dirk Westermann**Kehl/Hanauerland**

Gregor Bublitz

Kempten-Buchenberg

Manfred Hegedüs

Kempten-Müßiggengel

Anja Ellinger

Kettwig-Auf der Höhe

Thomas Schwarz

Kiel-Baltic

Heike Hofmann-Lauer

Kiel-SiebigThomas Schwichtenberg
Dirk Tielbürger**Koblenz-Rhein/Mosel**Ziya Akcetin
Volker Bremerich**Köln-Agrippina**

Ralf Mittelstädt

Köln-Albertus MagnusBruno Imhoff
Andreas Schneider**Königs Wusterhausen**Steffen Berth
Dorén Krauskopf**Königsbrück**

Erich Markwart

Konstanz

Sascha Kiefer

Korbach-Arolsen

Christoph Hesse

KrefeldAlexander Buße
Nicolas Egeler
Alexander Fleischer**Kronach**

Ulrich Dautel

Kronberg im TaunusPeter Fischer
Axel Heitmann**Kulmbach-Plassenburg**

Jörg Lehmann

Laacher See

Anne-Dörte Herzog

Landau

Thomas Neckenich

Langen

Stefan Schmidt

Langen-PipinsburgMichael Rinas
Oliver Wien**Langenfeld-Lady Lions**

Tanja Herrmann-Hurtzig

LangeoogJan-Niclas Dedert
Jannes Remmers**Laubach**

Hella Pieper

Lauf an der Pegnitz

Michael Ferschl

Leer/Ems-Leda-JümmeHolger Glienke
Björn Holzgrave**Leimen**

Rene Richter

Leipzig-Saxonia

Alexander Huschka

Lemgo

Dietrich Wisniewski

Leutkirch

Tobias Pearman

Leverkusen-OpladenBirgitt Bertram
Ulrik Dr. Dietzler
Frank Schönberger**Lichtenfels**

Thomas Meier

Limburg-Goldener GrundAndreas Friedrich
Anna Wallner**Lindau**

Hans Jörg Schmeisser

Lohr a. Main/Marktheidenfeld

Winfried Rauch

Lübeck-AltstadtHella Backhaus
Richard Backhaus**Lübeck-Liubice**

Marlene Hildebrandt

Ludwigsburg-Favorite

Jörg Lemberg

Lüneburg-IlmenauStefan Eickhof
Katja Schneider
Ulrike Voigt**Lutherstadt Eisleben**

Ronny Strebe

Main-Spessart

Klaus Ullrich

MainzMaja Isabel Berndt
Katrin Friemann
Michael Wahl**Mainz-Gutenberg**

Dirk Rausse

Mannheim-Quadrate

Jürgen Kielholz

Marburg

Frank Grote

Marl-im-RevierJens Adelseck
Rudolf Nawrot**Meckenheim-Wachtberg**

Stefan Klorzoris

Meinerzhagen

Frank Handke

MeiningenJürgen Ehrmann
Steffen Heusinger
Jürgen Nagel
Gabriele Triebel**Merzig/Saar**Alexander Becker
Jörg Loth**Mettmann-Wülfrath**

Michael Männing

Minden

Martin Heuer

Mittelschwaben

Leonhard Sonntag

Mittenwald

Georg Neuner

Mittweida

André-Aljoscha Steiner

Moers

Udo Kablitz

Mönchengladbach– St Vitus
Björn Vieten**Monschau**

Ulrich Seemann

Montabaur-Hachenburg

Peter Weber

MS DeutschlandMarius Griego
Elmar Mühlebach
Sonja Otto**Mühlacker**Christian Häußermann
Carola Sieg**Mühldorf-Waldkraiburg**

Ludwig Ecker

München-Cuvilliés

Gerhard Bäuerlein

München-GeiseltasteigNathalie Grimm
Rainer Grimm**München-Heinrich der Löwe**

Robert Klein

München-HerzogparkGereon Gromek
Jörg van Oven**München-Keferloh**Guido Breuer
Christof Sänger**München-König Otto**

Ilona Fischer

München-Mediterraneo

Cristina Thieme

Münster-Annette von Droste-Hülshoff

Veronika Jüttemann

Mürtenbach-Bertrada

Anke Stähr

Murnau-StaffelseeMartin Herber
Sandra Uhrig**Naumburg/Saale**

Arvid Friebe

Neckargemünd

Juergen Lainer

Neheim-Hüsten

Paul Rottler

Nettetal

Marco Sustmann

Neu-Isenburg

Stefan Schmitt

Neuburg a.d. Donau

Thomas Baar

Neufahrn-EchingElfriede Liebl
Angelika Klingeberger
Oliver Klingeberger
Andreas Listl**Neukirchen-Vluyn, Flunnia**Michael Goldschmidt
Heiko Haaz**Neumünster**

Benjamin Beutekamp

Neumünster-Holsten

Ines Tietje

Neuruppin

Markus Fetter

Neuruppin-Effi Briest

Anja Paris

Neuss

Andreas Schwarz

Neuss-NovaesiaMargit Weinheimer-
Furthmann**Neuss-Obertor**

Manfred H. Haas

Neuwied-AndernachMartin Neudecker
Werner Roth**Norderstedt**Collins Nsiah-Ababio
Andreas Wedi**Norderstedt NEO**

Tanja Königshagen

Nördlingen

Daniel Herzog

Nordwest-Münsterland

Hendrik Bils

Nürnberg

Rainer Lindner

Nürnberg Albrecht DürerFlorian Pittroff
Boris Pyka
Joachim Zobel**Nürnberg Netserve**

Andrea Caroline Wuchner

Nürnberg-Franken

Thomas Schieder

Nürnberg-Meistersinger

Alexander Erhardt

Nürnberg-MetropolregionAndré Brauers
Michael Rückert**Oberharz**

Jürgen Zuchowski

Oberhausen

Oliver Mebus

Oberpfälzer JuraAndreas Mayer
Guido Schmidt**Offenbach**Michael Mandel
Friedrich Pusch

Offenbach am Main -**Lederstadt**

Maximilian Kästner

Olpe-Kurköln

Lorenz Schneider

OlsbergJörg Fröhling
Werner Vullhorst**Oppenheim**

Lars Oliver Hennemann

Oranienburg

Iris Teich

Oschatz

Thomas Schlechte

Oschersleben

Steffen Paetau

Osnabrück-Nord LeoniaStefanie Hausfeld
Sigrid Hildmann
Petra Rosenbach**Ostholstein**

Ursula Hinz

Overath

Timm Schelzig

Paderborn-Drei HasenKatharina Kreuzhage
Verena Mertens**Neuer Club****Papenburg-Emmy
von Dincklage**Gertrud Assies-Pieper
Rita Bimpage
Stefanie Blöchl-Ohlmann
Elisabeth Burfeind
Gesine Ellsing
Angela Hebbelmann
Heide Heyen-Strehlau
Rita Holtmann-Möller
Astrid Husmann
Kathrin Klaffke
Inge Kruse
Ute Müller
Maria Papen-Koop
Birgit Ridder-Stockamp
Roswitha Sander
Ida Schleinhege-Buss
Birgit Thesing
Silvia Vescio
Manuela Vinke
Helen Wessels**Perleberg**

Jens Rockenschuh

Pforzheim

Frank Bischoff

Pforzheim-EnzDirk Cordes
Bernhard Schumacher**Pinneberg**

Antonio Saraiva

Plauen

Robert Steiniger

Plettenberg-Attendorf

Patrick Schnell

Plochingen

Kai Schweppe

Plön

Stefan Meyer

Querfurt

Wolf-Dieter Schergun

QuickbornRainer Lasse
Michael Schumann**Radebeul**Wolfgang Rögner
Olaf Seidel**Rastede**

Wolf Lamers

Ratingen Ratinger TorKathrin Beckmann
Markus Lückner
Karin Strzoda**Regensburg-Castra****Regina**

Otto Kling

Regensburg-Johannes**Kepler**

Gisa Schramowski

Regensburg-Land

Franz Beckedorff

Remchingen-Pfinztal

Harald Maier

Remscheid-Wilhelm**Conrad Röntgen**

Kai-Gerrit Opitz

Rendsburg-Königsthor

Peter Stamp

ReutlingenHans Hammann
Volker Jehle**Rheurdt/Niederrhein**

Nimet Güller-Kaya

Roth-Hilpoltstein

Albert Götz

Rottenburg

Niko Sauter

Saarbrücken-St. JohannIljane Klünder
Rüdiger Mansmann**Saarburg**

Manfred Orth

Saarlouis

Bernhard Schwarz

Neuer Club**Saarschleife**Christoph Becker
Michael Buchna
Patrick Cours
Frieder Draeger
Jonas Emmerich
Heiko Hanslik
Askar Heidari
Silvia Heidari
Bernd Kartes
Stephan Kehlenbeck
Christoph R. Kiefer
Matthias Kiefer
Frank Kiefer
Nicole Löffler
Stefan Palm
Markus Rausch
Dirk Rodenbeck
Ingo Schlecht
Erich G. Schmidt
Ulrike Schumacher
Alexander Sudahl
Annemarie Zöhler**Schifferstadt-****Goldener Hut**Adalbert Georg Matuszewicz
Matthias Wiechers**Schleswig**

Matthias Klatt

**Schliengen im
Markgräflerland**Harro Kienzler
Lieven van der Hoofd**Schwäb. Gmünd**

Harald Schuster

Schwerin

Torsten Fischer

SchwetzingenDaniel Heinrich
Marek Nepomucky**Segeberg**

Niels Oumar

SelfkantJens Schürger
Christoph Tetz**Seligenstadt**

Thomas Gabriel

Siegen

Reiner Berg

Siegen-Rubens

Boris Schmitz

Soest-Hellweg

Maren Neumann-Aukthun

SolingenMarkus Aue
Wolf Peter Baer
Timo Juentgen**Sondershausen**

Marco Minalga

Speyer-Palatina

Holger Beisel

Springe

Maximilian Holzhausen

St. Ingbert

Oliver Bücheler

St. Ingbert

Tobias Mayr

Stade

Georg Lempke

**Stendal „Marie Judith
Faucher“**Ute Hendrich
Annette Lange**Stockach**

Achim Hoffmann-Goldmayer

Stralsund-HansestadtArndt-Henning Böttrich
Wenke Büssow-Krämer
Gerd Habedank**Stuttgart-Villa Berg**Karin Wahl
Jutta Woerle**Stuttgart-Wirtenberg**

Harald Weiß

Südtondern

Christoph Nottelmann

Syke

Thomas Pachaly

Tettngang Montfort

Alfred Bohner

Tirschenreuth

Norbert Schmeller

**Titisee-Neustadt/
Hochschwarzwald**Birgit Hermann
Alfred Speth**Torgau**

Olaf Steinhöfel

Traunstein

Christian Hümmel

Travemünde

Sascha Kaiser

Triberg-SchwarzwaldJens Ehret
Nina Herrmann**Trier**

Bernhard Swoboda

Troisdorf

Ralf Klösges

Übach-Palenberg /**Geilenkirchen**

Jörg Stamm

Uelzen

Thorsten Jeschke

Ulm/Neu-Ulm-Schwaben

Philipp Schneider

Unna

Boris Jankiewicz

UplengenChristoph Amelsberg
Sebastian Heibült**Uslar**

Alexander Tänzer

Vallendar

Jürgen Scholz

Vallendar WHUSebastian Glöckner
Lukas Petrikowski**Vechta**

Frank Pille

Verden/Aller

Siegfried Deutsch

Viernheim

Thorsten Träger

Villingen

Nico Grosseck

Waginger See

Barbara Spöttl

Wagrien

Isgard Blaßneck

Wahlstedt

Tobias Gellert

Waldkirch Elztal

Bernhard Schindler

Warburg

Uwe Wischkony

Weiden

Til Schöninger

Weimar Classic

Sebastian Knauer

Weinstraße

Helmut Romberg

WeißenfelsBruno Most
Armin Pra**Wermelskirchen-****Wipperfürth**

Stefan Otto

Werne an der Lippe

Björn Krietemeyer

Wernigerode

Bjoern Frederick Smith

Wesermarsch-Emy**Rogge**Brigitte Paries
Andrea Vogt**Wilhelmshaven**

Hartmut Oonk

Winsen/LuheReiner Kaminski
Heide Lambeck**Winterberg**

Claudia Aust

Witten-Mark

Benjamin Geiken

WittingenKarsten Heitkamp
Helge Schiller**Wittmund**

Hagen Behnke

Wolfenbüttel Herzog**August**

Franziska Bennecke

Wolfsburg-New**Generation**

Stefanie Hungeling

Wolfsburg-VorsfeldePeter Deike
Sascha Lotsch
Mathias Schulz**Wolgast „Philipp Otto****Runge“**

Ronny Bauch

Worbis-Heiligenstadt/**Eichsfeld**Manfred Köhnen
Olaf Nietz**Wuppertal-Bergisch****Land**Andre Müller
Oliver Schnaudt**Wuppertal-Mitte**Lars Bönicke
Michael Böttger**Würzburg-Löwenbrücke**

Regina Memmel-Laabs

Wurzen Graf Lindenau

Katrin Werner

XantenKlaus Peter Neske
Marion Ruisinger**Zeven**

Ralf Holschumacher

Zittau

Torsten Mengel

Zwickau

Lutz Hermann



IN MEMORIAM

Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Nur so lassen sich Doppelnennungen vermeiden. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Gerhard Barner
Kronberg im Taunus

Otto Bernhard
Offenbach

Berthold Böringer
Friedrichsdorf-Limes

Birgit Braune
Naumburg/Saale

Karlheinz Bürger
Weilheim-Ammersee

Wolfgang Danielzik
Das Alte Land

Rolf Finke
Solingen

Wolfgang Frech
Waiblingen

Otto Gahm
Friedrichsdorf-Limes

Ullrich Glaser
Murnau-Staffelsee

Wilhelm Gröticke
Korbach-Arolsen

Karl-Gerhard Hille
Lübeck-Hanse

Dietrich Keschner
Rhein Wied

Ralph-Heiner Kuhlmann
Siebengebirge

Hans-Eberhard Langemaack
Hamburg-Wandsbek

Manfred Lepp
Ludwigsburg-Favorite

Eberhard Löhr
Essen-Werethina

Günther Muth
Friedrichsdorf-Limes

Manfried R. Pilz
Düsseldorf-Meererbusch

Werner Polenz
Main-Spessart

Heino Pommeranz
Bad Sooden-Allendorf

Wolfgang Pulst
Braunschweig

Jost-Hinrich Raydt
Hamburg-Alster

Wilhelm Renner
Scheeßel

Helmut Ringe
Bad Pyrmont

Burchard Rüter
Lübeck-Hanse

Bernhard Schlenker
Schwenningen

Hans Schmid
Leutkirch

Werner Schmidt-Weiss
Crailsheim

Herbert E. Sigmund
Frankfurt am Main

Karl-Heinz Stamer
Oldenburg in Holstein

Reiner Sustmann
Nettetal

Peter Wrba
Am Tegernsee

Volker Steffens

Überraschend und viel zu früh verstarb am 6. November unser Lionsfreund Volker Steffens im Alter von nur 53 Jahren.

LF Volker Steffens war Gründungsmitglied des 1997 aus der Taufe gehobenen Lions Clubs Konstanz „Zur Katz“. In den 17 Jahren seiner Mitgliedschaft bekleidete er viele Ämter. Als Einziger übernahm er zweimal das Amt des Präsidenten.

Auf der Insel Reichenau, wo er selbst 16 Jahre lang als Bürgermeister tätig war, rief er das familienfreundliche Sommerfest „Jazz im Schloss“ ins Leben. Außerdem übernahm LF Volker Steffens in unserem Club viele Patenschaften für neue Mitglieder, führte sie in die Clubgepflogenheiten ein und vermittelte ihnen, selbst tief überzeugt, die Lions-Philosophie.

Er bekleidete seit 2012 das Zonenchairamt für die Zone Konstanz/Bodensee. Mit seiner Freude am Dialog und

Lions Club Konstanz „Zur Katz“

seinem Humor verstand er es auch, die verschiedenen Lions Clubs freundschaftlich miteinander zu verbinden.

Auch im Distrikt galt LF Steffens als verlässlicher Partner, der ganz in der Lions-Idee „We Serve“ aufging. Er übernahm zusätzlich Verantwortung im Distrikt Süd-West, in dem er sich im Frühjahr 2013 für das Amt des 3. Vize-Governors wählen ließ. Als profunder Ratgeber, erfahrener Stratege und ausgleichender Lionsfreund arbeitete Volker im Distrikt-Governor-Team im aktuellen Lions-Jahr mit.

Einer seiner großen Lebensträume war es, im Jahr 2016 das Amt des Governors für den Lions-Distrikt Süd-West antreten zu dürfen. Er hinterlässt eine große Lücke im Kabinett, er wird bei der Führung des Distriktes sehr vermisst.

Wir danken Volker für seine Freundschaft und werden ihn als treues Mitglied unserer Gemeinschaft sehr vermissen.

Achim Hönig, Präsident Lions Club Konstanz „Zur Katz“

Harald Leonhardt, Rudolf Göhmann und Hermann Bahlsen**Lions Club Hannover**

Der LC Hannover hat drei Freunde verloren, die das Profil des Clubs mit geprägt haben: Harald Leonhardt, Architekt; Rudolf Göhmann, Rechtsanwalt und Notar und Hermann Bahlsen, Unternehmer.

Harald Leonhardt war ein Gestalter, der selbstkritisch hinterfragte, wie die späteren Nutzer seiner Werke in ihnen leben und empfinden und welche Wirkung sie haben würden (u. a. Verwaltungsgebäude der VGH in Hannover, Jugendstrafanstalt in Göttingen, Hannoverscher Zoo). Sensibel und mit klaren Positionen zu Themen weit über sein Fachgebiet hinaus gestaltete er das Clubleben bis ins hohe Alter mit. Rudolf Göhmann, berufs-, gesellschafts- und kirchenpolitisch aktiv, war seit den ersten Jahren nach der Clubgründung ein Ratgeber, der es nicht zuletzt wegen

seiner hohen persönlichen Integrität oft verstand, Diskussionen in Versammlungen mit Fakten zielführend und präzise zu Ergebnissen zu führen. Hermann Bahlsen wusste aus der unternehmerischen und frühen internationalen Erfahrung eines bedeutenden Mittelständlers, Kenntnis und Verständnis für die Zusammenhänge von Wirtschaft und Gesellschaft in unseren Serviceclub hinein zu vermitteln und vielfältige Hilfen zu fördern. Allen war die Fähigkeit eigen, gute Freundschaft als Klammer einer sozialen Männergesellschaft zu prägen. Alle drei fehlen uns! Der LC Hannover trauert um den Verlust der Freunde, deren persönliches Profil wir vermissen. Sie sollen den Verbliebenen aber Ansporn sein für eine weitere verantwortliche Gestaltung des Clublebens.

Wolfgang Neubelt, LC Hannover

Udo Botzenhart**Lions Club Ulm/Neu-Ulm**

Die Mitglieder des LC Ulm/Neu-Ulm trauern um ihren Lionsfreund Udo Botzenhart, der im Alter von 92 Jahren verstarb.

Er gehörte dem Lions Club seit 1967 an und war in besonders vielfältiger Weise sozial und kulturell engagiert. Vor allem für die von ihm begründete Junge Bläserphilharmonie Ulm (früher Ulmer Knabenmusik) und als Initiator der „Gala der Stimmen“ zugunsten von

Mukoviszidose-Patienten hat er sich unermüdlich eingesetzt. Dem Ulmer Gemeinderat gehörte der tatkräftige und engagierte Udo Botzenhart 40 Jahre lang an.

Wir verlieren einen zuverlässigen und hochbeliebten Freund, der bescheiden, hilfsbereit und stets nah bei den Menschen war. Er wird uns fehlen und wir werden ihn stets in bester Erinnerung behalten.

Prof. Dr. Michael Wettengel, Präsident LC Ulm/Neu-Ulm

Helmut Sackermann**Lions Club Brühl**

Verleger Helmut Sackermann war Gründungsmitglied in unserem Lions Club. In all den Jahren seiner Mitgliedschaft hat er sich stets im Sinne der Lions-Ziele engagiert.

Wenn ideelle oder materielle Unterstützung notwendig war, konnte der Lions Club Brühl immer mit seiner Hilfe rechnen. Er hat immer mit seinem Rat und seiner Sachkenntnis dazu beigetragen, dass unsere vielseitigen

Hilfsprojekte erfolgreich waren. Im Clubjahr 1977/1978 war er unser Präsident. Seit er aus Altersgründen passives Mitglied wurde, nahm er - wann immer seine Gesundheit es ihm erlaubte - an unseren Clubabenden teil. Wir haben in ihm einen liebenswerten Menschen verloren. Wir trauern um unseren Freund und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Jörg Nagel, Präsident Lions Club Brühl

Dieter Weber**Lions Club München**

Wir nehmen Abschied von unserem Lionsfreund Dieter Weber. Über 30 Jahre war er ein treues Mitglied unseres Lions Clubs und hat diesen als sehr aktives Mitglied in vielen Ämtern und Ausschüssen entscheidend mitgeprägt. Im Rahmen unserer Arbeit mit Jugendlichen war er für viele junge Menschen zu Gesprächen und Taten da. Jugendliche unseres Jumelage Clubs Poitiers aus Frankreich sind oftmals bei ihm zu Gast gewesen. Mit 80 Jahren, uns allen noch in guter Erinnerung, begleitete er

unseren Club erfolgreich ein zweites Mal durch ein Jahr als Präsident. Sein Engagement bezog sich auch auf die Distriktebene, wo er als Kabinettssekretär unserer Vereinigung diente. Auf kultureller und gesellschaftlicher Ebene war Dieter Weber als Präsident der Freunde der Münchner Sezession sehr engagiert. Wir verlieren einen Freund, der mit seiner zurückhaltenden Art und seinem stillen Humor von uns allen sehr geschätzt wurde. Wir danken Dieter Weber für viele Jahre seiner Freundschaft.

Erhart L. W. Stägmeyr

Der Lions Club München „Alt-Schwabing“ trauert um sein Gründungsmitglied Dr. Erhart L. W. Stägmeyr, der nach kurzer, schwerer Krankheit und wenige Tage nach seinem 80. Geburtstag verstorben ist.

Erhart Stägmeyr, bis zur Gründung unseres Clubs im Jahr 1963 Mitglied des Lions Club München, fungierte mehrere Jahre als Schatzmeister und wurde 1970/71 unser Präsident. Mit großem Einsatz war er bei vielen unserer Activities dabei. Wir nehmen Abschied von einem guten Freund, der sich jahrzehntelang aktiv für unser Motto „Wir dienen“ zu Gunsten der Schwächeren in unserer Gesellschaft eingesetzt hat.

Er war es, der Mitte der 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts aus seiner zweiten Heimat Südafrika die Idee mitbrachte, mit dem Verkauf von Weihnachts- und Grußkarten die Mittel für unsere vielfältigen Hilfsprojekte einzuwerben. Noch heute trägt diese Einnahme-Activity

Lions Club München „Alt-Schwabing“

wesentlich dazu bei, unsere vielfachen Unterstützungsleistungen zu finanzieren. Dafür danken wir „Alt-Schwabinger“ von ganzem Herzen.

Durch seinen traditionellen halbjährigen Winteraufenthalt in Südafrika war er leider nicht bei der Feier unseres 50-jährigen Bestehens zugegen. Er hat jedoch in einem Filmbeitrag zum Entstehen unseres Projektes „Weihnachtskarten“ nicht nur an seinen Initialbeitrag erinnert, sondern in fröhlicher Weise die Geschichte erzählt, wie alles zustande gekommen ist. Wir haben in dem kurzen Film einen heiteren Lionsfreund erlebt, der uns mit seinen Schlussworten das „Alt-Schwabinger“ Motto, „ein bisschen anders“ zu sein, als Auftrag hinterlassen hat.

Wir werden Erhart Stägmeyr in ehrender und freundschaftlicher Erinnerung behalten. Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei seiner Ehefrau.

Thomas F. Krempf, Präsident LC München „Alt-Schwabing“

Hans-Wilhelm Heß, Georg Withof und Wolfgang Stemmler Lions Club Kassel Brüder Grimm

Innerhalb nur weniger Monate hat der Lions Club Kassel Brüder Grimm drei verdiente Mitglieder verloren.

Es schmerzte, so aktive Lionsfreunde wie Dr. rer.pol. Hans-Wilhelm Heß, Georg C. K. Withof zu verlieren und nun auch noch Dr. rer.nat. Wolfgang Stemmler auf seinem letzten Weg begleiten zu müssen. Wolfgang Stemmler hat nahezu 35 Jahre den Club mit geprägt und nicht nur als Präsident und Sekretär engagiert die Lions-Idee „We serve“ vertreten und umgesetzt. Gutes zu tun, ohne darüber zu reden, leitete stets sein Handeln in unserem Lions Club, als engagierter Christ im Katholikenrat des Bistums Fulda und für die indischen Kinderdörfer St. Boniface Anbham, für die er sich mit seiner Frau seit 1986 uneigennützig und unermüdlich erfolgreich einsetzte. Wolfgang Stemmler war Oberschwabe, aufgewachsen in

Saulgau und Ravensburg. Das Studium der Physik und Geologie führte ihn nach Stuttgart und München. Gern erinnern sich seine Bundesbrüder im K.D.St.V. Vindelicia zu München an den geselligen und gradlinigen Kommilitonen, einen, der für „Religio und Patria“ stand und auch als „Alter Herr“ dem Corps und seinen Zielen treu blieb. Nach Studium und Promotion hielt es ihn nicht mehr im Süden Deutschlands, für Wintershall zog er in die Welt hinaus, trug Verantwortung für Erdöl- und Erdgas-Explorationen in Deutschland und weltweit. Für den Familiensmann Wolfgang Stemmler waren Liebe, Harmonie und Fürsorge nicht nur Worte, sondern gelebte und zu verwirklichende Werte. Wir Lions werden auch Wolfgang Stemmler in dankbarer und guter Erinnerung behalten.

Hans Werner Patzki, LC Kassel Brüder Grimm

Anke von Wittke-Grothenn

Fassungslos müssen wir Abschied nehmen von unserer Lionsfreundin Anke, die im Alter von nur 62 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben ist.

Seit unserer Gründung im Jahr 2007 war Anke eine Stütze des Clubs und eine herzliche Lionsfreundin. Anke lebte den Gedanken „We Serve“ in allen Bereichen ihres Lebens und ganz besonders in unserer Gemeinschaft. Liberalität, Toleranz und Hilfsbereitschaft kamen aus innerster Überzeugung, und ihre Zuverlässigkeit im Amt der Schatzmeisterin wird für uns immer ein Vorbild bleiben. Wir haben viele

Lions Club Delmenhorst Gräfin Hedwig

aktive und ereignisreiche Jahre miteinander verbracht, für ihr Präsidentinnenjahr jetzt hatte sie interessante Ideen und spannende Projekte geplant, wobei ihr die heimtückische Krankheit einen Strich durch die Rechnung machte.

„Gelingt es jemandem, sich echte Freunde zu erwerben, so ist das das beste Zeichen für ein gelungenes Leben“. Anke ist dies immer gelungen, wir vermissen sie, und unsere Gedanken sind bei Heinz, Hauke, Imke und Ines.

Ellen Dauelsberg-Knehe, Past Präsidentin LC Delmenhorst Gräfin Hedwig

Dierk Gutmann

Tief traurig nehmen wir, der Lions Club Düsseldorf-Heinrich Heine, Abschied von unserem Gründungsmitglied und Schatzmeister Dierk Gutmann, der viel zu früh und unerwartet im Alter von 54 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb. Mit ihm verliert der Club eine tragende Säule und einen lieb gewonnenen Freund.

Seine Mitarbeit und sein Engagement in unserem Club, sein Mitwirken an ausnahmslos jeder Activity und sein stets uneingeschränkter Wille, etwas Gutes zu tun, waren für unseren Club und alle, die ihn kennenlernen durften, stets eine große Bereicherung.

Lions Club Düsseldorf-Heinrich Heine

Mit großer Hingabe unterstützte er vor allem die Arbeit der Düsseldorfer Arche mit Kindern aus sozial schwachen Familien und verbrachte liebend gern die regelmäßig dort stattfindenden Backnachmittage. Die Teilnahme an der letzten von ihm ins Leben gerufenen Activity, einem Minigolfturnier für die Kinder der Arche, war Dierk leider nicht mehr vergönnt.

Unser tiefes Mitgefühl gehört seiner Ehefrau und seiner Familie. Wir danken Dierk für die gemeinsame Zeit und all die schönen Momente! Wir werden ihn nie vergessen.

Katrin Trepper, LC Düsseldorf-Heinrich Heine

Oscar Roeder

Der Lions Club Frankfurt Museumsufer musste von seinem Gründungsmitglied Oscar Roeder Abschied nehmen. Er wurde im Alter von 66 Jahren durch einen tragischen Unfall aus unserer Mitte gerissen. Wir sind sehr traurig.

Auf Oscar Roeder war immer Verlass, wenn es darauf ankam. Nehmen wir zum Beispiel das Frankfurter Museumsuferfest. Seine imponierende Erscheinung stand oft wie ein Fels in der Brandung des Fest-Trubels, wenn es darum ging unseren Beitrag zu diesem Großereignis zu organisieren. Der Grill und Getränkestand unseres Clubs gehört seit Jahren zum festen Bestandteil dieses Festes.

Dort verkaufen wir „Social Worscht“ für einen guten Zweck. Ohne sein Organisationstalent und seine guten Kontakte zu Stadtverwaltung und Brauerei schien diese Veranstaltung undenkbar. Wir werden lernen müssen, dass es auch ohne Oscar Roeder gehen muss - ob so

Lions Club Frankfurt-Museumsufer

gekonnt, wird noch zu beweisen sein. Dass er auch wichtige Vorstandsämter innehatte, versteht sich von selbst. Viele von uns haben aber vor allem einen wirklich guten Freund verloren. Dafür gibt es keinen Ersatz. Oscar Roeder hat immer klar und unmissverständlich in seiner kommunikativen Art seine Meinung gesagt, immer gerade heraus. Als unser Club in die Flegeljahre kam und ein paar Mitglieder meinten, ihre privaten Auseinandersetzungen im Club weiterführen zu müssen, knickte Oscar Roeder nicht ein, obwohl er die sehr konkrete Gefahr von eigenen wirtschaftlichen Verlusten in seinem Geschäft erkannte. Er zeigte klar Flagge und leistete damit einen unschätzbaren Beitrag zur Stabilisierung unseres Clubs. Wir werden Oscar Roeder nicht vergessen und sind dankbar, dass wir mit ihm leben und für die Lions-Idee arbeiten durften. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie, besonders bei seiner Frau Traudl.

Dr. Andreas Eichstaedt, Lions Club Frankfurt-Museumsufer

Jörg Christiansen

Der Lions Club Sylt trauert um sein Mitglied Jörg Christiansen, der kurz vor Vollendung seines 50. Lebensjahres auf dem Weg der Genesung nach einem Herzinfarkt völlig überraschend verstorben ist. Jörg Christiansen war im Lions-Jahr 2011/12 Präsident des Clubs.

Als Leiter der Sylter Rundschau hat Jörg Christiansen mit seiner brillanten, unaufgeregten Art in den letzten beiden Jahrzehnten mit immer klug gewählten Worten das Inselgeschehen porträtiert. Er war ein Journalist mit hohem Anspruch an sich und seine Arbeit. Hier, als Clubpräsident und auch im normalen Clubleben - zuletzt

Lions Club Sylt

als Activity-Beauftragter - begegnete er hitzigen Worten und Rangeleien gerne mit seinem speziellen Humor, der seine besänftigende Wirkung nie verfehlte.

Jörg Christiansen zeigte Empathie und Mitgefühl dort, wo sie nötig und hilfreich waren. Er legte seinen Finger in die Wunde, wenn es sein musste. Er kannte für sich selbst weder Privilegien noch Besserwisserei noch Eitelkeit. Jörg Christiansen war ein Mann mit Format. Sein Tod reißt eine tiefe Lücke als Ehrenamtler, als Journalist und als Freund. Viel mehr jedoch als Ehemann und als Vater, er hinterlässt eine Frau und zwei jugendliche Söhne, denen das Mitgefühl des gesamten Clubs gilt.

Lions Club Sylt

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
Tel 02 21 26007646 · erreichbar Di. 11 - 14 Uhr und 16 - 20 Uhr
Fax 02 21 26007646 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen
Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Astrid J. Schauerte**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld & René Adam**
Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**
Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges** · Druckerei, Verlag, Agentur
Postfach 102370 · 44723 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**
Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



We Serve

Executive Officers

President Joseph Preston, Arizona/USA

Immediate Past President Barry J. Palmer North Maitland/Australien	First Vice President Dr. Jitsuhiro Yamada Gifu-ken/Japan	Second Vice President Robert E. Corlew Tennessee, USA
--	--	---

Kontakt über Clubs International, 300 W. 22nd St., Oak Brook, Illinois/USA, T +1 60523-8842

Directors

Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

Fabio de Almeida	São Paulo, Brazil
Lawrence A. „Larry“ Dicus	California, USA
Roberto Fresia	Albissola Marina, Italy
Alexis Vincent Gomes	Pointe-Noire, Republic of Congo;
Cynthia B. Gregg	Pennsylvania, USA
Byung-Gi Kim	Gwangju, Korea
Esther LaMothe	Michigan, USA
Yves Léveillé	Quebec, Canada
Teresa Mann	Hong Kong China
Raju V. Manwani	Mumbai, India
William A. McKinney	Illinois, USA
Michael Edward Molenda	Minnesota, USA
John Pettis Jr.	Massachusetts, USA
Robert Rettby	Neuchatel, Switzerland
Emine Oya Sebük	Istanbul, Turkey
Hidenori Shimizu	Gunma, Japan
Dr. Steven Tremaroli	New York, USA

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

Svein Øystein Berntsen	Hetlevik, Norway
Jorge Andrés Bortolozzi	Coronda, Argentina
Eric R. Carter	Auckland, New Zealand
Charlie Chan	Singapore, Singapore
Jack Epperson	Dayton, Nevada, USA
Edward Farrington	Milford, New Hampshire, USA
Karla N. Harris	South Milwaukee, Wisconsin
Robert S. Littlefield Ph. D.	Moorhead, Minnesota, USA
Ratnaswamy Murugan	Kerala, India
Yoshinori Nishikawa	Himeji, Hyogo, Japan
George Th. Papas	Limassol, Cyprus
Jouko Ruissalo	Helsinki, Finland
N.S. Sankar, Chennai	Tamil Nadu, India
A.D. Don Shove Everett	Washington, USA
Kembra L. Smith	Decatur, Georgia, USA
Dr. Joong-Ho Son	Daejeon, Republic of Korea
Linda L. Tincher	Riley, Indiana, USA

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenzausgabe: **MD 111**
Erscheinungsweise: elfmal im Jahr
Druckauflage: 48.785 / 3. Quartal 2014



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 42 gültig.
Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS INTERNATIONAL – DER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
Tel. 001 [630] 5 71 - 54 66

Durchwahlen der Abteilungen:

Fragen zum M & A-Report	312
Rechtsabteilung	298
Versicherungs-Probleme	202

LCIF-Abteilung

Allgemeine Informationen	383
Entwicklung des Programms	395, 396
Grants	292, 580, 507
Melvin Jones Fellowships	293, 517
Programme und PR	386, 508

Leadership-Abteilung

Allgemeine Informationen	367
Institute	387
Seminare und Workshops	544
Programm-Entwicklung	578

Weltkongresse

Allgemeine Informationen	281
Unterbringung	284, 390

Internationale Aktivitäten

Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs ..	315, 316
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen	500
Youth Outreach-Programm	330
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm	323
Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.	318, 320

Mitgliedschaft

Charter und Clubaufbau	305, 306
Mitgliedschaftsprogramme	322
Namensänderungen	306
Neue Clubs (und Proteste)	305
Marketing und Unterlagen für Clubgründungen	307
Marketing-Unterlagen	520, 522
Formulare für neue Mitglieder und Transfer	322
Mitglieder-Auszeichnungen	339, 340, 341
Fragen zum Budget, DG-Spesen	220, 221

Club-Bedarf

Allgemeine Informationen	252, 253, 261
Bestellungen	262
Versand	276
Friedensplakat-Wettbewerb	358
PR- und Produktionsabteilung	358, 360, 363

Wohnen mit Ambiente



Foto: Baufritz

Inhalt

Erfüllt leben, individuell Wohnen	84
LUX – die lichte Freude	85
Verantwortungsvoll bauen – gesünder leben	86
Italienisches Flair im Gerling Quartier	87
Wo der Bodensee zur Heimat wird	88
Auszeichnung im Doppelpack für Ospa: Bestes Produkt des Jahres	90
Maßgeschneiderte Lösungen für ein individuelles Zuhause	91

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Susanne Hammel

Die Balance finden

Erfüllt leben, individuell Wohnen

24 Stunden in einem der GDA Häuser sind mehr als nur ein Tag. Hier gelingt die Balance zwischen einem erfüllten Leben in der Gemeinschaft – und dem Bedürfnis nach Rückzug in die eigenen vier Wände. Was können die GDA Wohnstifte und kann das GDA Betreute Wohnen Ihrem Tag bieten?

Zum Beispiel dies: 8 Uhr Schwimmen im hauseigenen Pool. 9 Uhr Zeit fürs gesunde Frühstück im Restaurant des Hauses. Frisches Obst, Joghurt, Müsli, Eier, Käse, Wurst und Marmelade – das Frühstücksbuffet bietet alles, was ein Hotel der Spitzenklasse kredenzen würde. Um 10 Uhr Yoga im Gymnastikraum, Gedächtnistraining oder ein Fremdsprachenkurs für die geistige Fitness.

12.30 Uhr Zeit fürs Mittagessen. Zur Auswahl stehen mehrere Menüs, die mit frischen Zutaten, fast wie aus dem eigenen Garten, zubereitet sind. Gewählt wird bei Tisch und selbstverständlich ganz nach den eigenen Vorlieben und Bedürfnissen. Nach dem Essen lädt das individuell gestaltete Appartement zur Mittagsruhe oder die gepflegte Parkanlage des Hauses zum Spaziergang ein. Kurse und Aktivgruppen gibt es in Hülle und Fülle. Bibliothek, Musikzimmer, Internet-Café,



Clubräume, Wellness- und Fitnessbereiche bieten Möglichkeiten der Begegnung oder um persönlichen Interessen nachzugehen. Nachmittags und abends lockt Kultur pur: Gesprächskreise, Vorträge, Feste, Konzerte und vieles mehr.

Barrierefreier Urlaub in den GDA Hotels

Vom Geheimtipp zum beliebten Reiseziel: die GDA Hotels/Pflegehotels an touristisch inter-

essanten Standorten zwischen Harz und Hannover, Metropolregion Rhein-Main und Deutscher Weinstraße. Bei einem barrierefreien Aufenthalt in einem unserer GDA Hotels können Sie sich Wohnformen wie das Betreute Wohnen oder Wohnstift näher anschauen. Die Hotels verfügen über komfortabel eingerichtete barrierefreie Apartments, die sich an Senioren, Geschäftsreisende und Messebesucher genauso wie an Urlauber mit und ohne Handicap oder Pflegebedarf richten. Den Hotelgästen steht die Nutzung der GDA Infrastruktur frei: Dies sind in jedem Fall der Kurs-, Kultur- und Veranstaltungsbereich und darüber hinaus je nach Standort zum Beispiel Schwimmbad, Sauna, Wellness- und Fitnessbereiche, Garten- oder Parkanlagen.

Sie möchten auch mehr erleben? Dann vereinbaren Sie einen persönlichen Termin, wir freuen uns auf Sie.

Weitere Informationen unter:

www.gda.de. Informationen zu unseren GDA Hotels finden Sie im Internet unter www.gda-hotel.de



André Schlüter

LUX – die lichte Freude

LUX, das sind 64 exklusive Eigentumswohnungen und acht Gewerbeeinheiten am Neustädtischen Kirchplatz in Berlin-Mitte. Nur 600 Meter vom Brandenburger Tor entfernt befand sich bis vor kurzem noch das letzte freie Baugrundstück im Quartier zwischen der Straße Unter den Linden und dem S-Bahnhof-Friedrichstraße. Nun entsteht dort ein einzigartiges Wohnhaus, das an Stelle der in Berlin-Mitte üblichen Lochfassaden ein aufgelockertes Erscheinungsbild mit Fassa-

dendurchbrüchen und bis zu 15 Quadratmeter großen Fenstern zeigt.

Durch die architektonische Gestaltung wird das Gebäude zu dem gegenüberliegenden Park geöffnet. Die Öffnungen in der Fassade und die großen Fenster ermöglichen einen weitgehend ungehinderten Lichteinfall in die Wohnungen. Aus diesem Grund wurde das Gebäude nach der physikalischen Einheit für die Lichtmenge LUX genannt. Umgekehrt ermöglichen die breiten Fenster einzigartige Ausblicke in die umgebende Stadtlandschaft beispielsweise auf die gegenüberliegende ehemalige US-Botschaft und den Fernsehturm.

LUX kann aber zugleich mit den anspruchsvollen Ausstattungsmerkmalen assoziiert werden. In den Wohnungen nimmt die Farb-

gebung der Oberflächen die champagnerfarbenen Reflexionen der kristallinen Fassade, der Treppenträume und der Etagenfoyers auf. Unter den Böden verläuft eine Fußbodenheizung, die im Sommer die Kühlung der Räume übernimmt. Bäder und Wohnräume sind mit hochwertigen Materialien ausgestattet. Ein Doorman hat Tag und Nacht ein offenes Ohr für die Wünsche der Bewohner und in der 107 Stellplätze umfassenden zweigeschossigen Tiefgarage können gegen Aufpreis auch Parkboxen erworben werden.

In Berlin gibt es eine große Nachfrage nach solchen Angeboten. Nur zehn der 64 Wohnungen sind noch verfügbar, darunter ein 190 Quadratmeter großes Penthouse mit On-Top-Terrasse und Blick über Berlin vom Teufelsberg bis weit hinter den Alexanderplatz für rund zwei Millionen Euro. Doch es geht auch günstiger. Gut 460.000 Euro kostet eine Zwei-Zimmer-Wohnung (55 qm) im fünften OG des LUX.

Weitere Informationen unter:

www.lux-mitte.de

Anzeige

Foto: unverbindliche Visualisierung



Lichte Penthäuser in einem gold-schwarzen Brillanten



RARITÄT NAHE DEM BRANDENBURGER TOR

Vis-à-vis der Prachtstraße »Unter den Linden« entsteht die individuellste Immobilie Berlins. Von den exklusiven Penthäusern mit Wohnflächen bis zu 318 qm sind nur noch wenige verfügbar. Die Fertigstellung ist für das 1. Quartal 2015 geplant.

WWW.LUX-MITTE.DE

LUX
BERLIN | MITTE

Wo jahrelange Forschung
und Zukunftstechnologien
hinführen?
Zurück zur Natur.



Seit Jahrzehnten beschäftigt sich Baufritz mit wohngesunder Holzbauweise nach dem Vorbild der Natur. Denn sie macht uns am besten vor, wie High-tech-Häuser idealerweise funktionieren. Nach diesem Prinzip stammen von Baufritz zum Beispiel Patente für die geniale Biodämmung aus Holzspänen, optimale Winddichtigkeit, Schutzimprägnierungen aus Naturstoffen, erdbebensichere Häuser und die nahezu wartungsfreie Natursilber-Fassade.

Lassen Sie sich von den Baufritz-Innovationen für umweltgerechtes Wohnen überzeugen und von Ihrer persönlichen Architekturbroschüre inspirieren. Jetzt bestellen unter Telefon 08336-9000

> www.baufritz-li.de



BAUFRITZ
Der Ökohaus-Pionier seit 1896

Dietmar Spitz

Verantwortungsvoll bauen – gesünder leben

Klimaschützende Architektur aus nachhaltigen Naturmaterialien bewirkt für die Hausbewohner ein gesundes Wohnklima

Der Wert einer Immobilie wird in Zukunft nicht mehr alleine von der Lage und Schönheit des Objektes abhängen, sondern von seiner CO₂ verträglichen klimaschützenden Bauweise und den gesundheitlichen Qualitäten. „Ein Energiepass, den es heute schon gibt, drückt leider in keinsten Weise die Nachhaltigkeitsqualitäten eines Gebäudes aus“, so der Pressesprecher des Ökohaus-Pioniers Baufritz, Dietmar Spitz. EnergEthisch bauen heißt auch Verantwortung für diese unsere Erde zu übernehmen um den nachfolgenden Generationen einen lebenswerten Lebensraum zu hinterlassen!

Nachwachsenden baubiologisch wertvollen Bau- und Dämmstoffen sollte die Zukunft gehören – denn sie senken durch ihre enorme CO₂-Speicherfähigkeit den Ausstoß von schädlichem Kohlendioxid. Die Energiebilanz für die Entstehung und spätere Entsorgungsphase dieser Naturmaterialien ist vorbildlich. Mit jedem individuellen Baufritz-Haus kann somit der Ausstoß von CO₂ um 40-60 Tonnen langfristig gesenkt werden! Bei Baufritz werden diese Architektenhäuser seit vielen Jahren schon atomstromfrei produziert!

„Wir übernehmen gerne die Verantwortung für ein gesundes und klimaschützendes Privathaus oder Gewerbebau“.

Jeder Kunde erhält noch vor dem Einzug mit unserem CO₂-Ausweis und dem Gesundheitszertifikat einen einzigartigen Qualitäts-



Eine gesunde und klimaschützende Immobilie



beweis seines Baufritz-Gebäudes. Zum Gesundheitskonzept eines Baufritz-Gebäudes gehört auch eine zusätzlich integrierte Schutzebene gegen Elektromog-Strahlung! Die Strahlenbelastung durch Mobilfunk-Sende-Anlagen, Radar, oder auch Starkstromleitungen und S-Bahn-Linien steigt leider ständig an. Mit einer speziellen Elektromog-Schutzebene gewährleistet Baufritz seinen Kunden nicht nur eine bis zu 95% ige Reduktion sondern auch den bestmöglichen Gesundheitsschutz!

Die erfahrenen Architekten und Innendesigner des Unternehmens kreieren maßgeschneiderte Wohnraumkonzepte, abgestimmt auf die Wünsche der Kunden. Modernste Heizungs-, Solar und Lüftungstechnik sorgen für optimale Energieeffizienz und ein besonderes Wohlfühlklima in jedem Baufritz-Gebäude.

Erlebniswelt von Baufritz

Die HausSchneiderei, die Musterhäuser und der Ideenpark in 87746 Erkheim/Allgäu, direkt an der A96 München-Lindau, sind für alle Bauinteressierten von Montag bis einschließlich Samstag von 10-18 Uhr geöffnet - inklusive fachmännischer Beratung!

Weitere Informationen unter:

www.baufritz-li.de

Die 168-seitige Architekturbroschüre gibt es kostenlos unter info@baufritz-li.de oder Tel. (0 83 36) 90 00

Bettina Schragl

Italienisches Flair im Gerling Quartier

Kulinarische Bereicherung für Bewohner, Büromieter und alle Kölner

Das Gerling Quartier, aktuell größtes Entwicklungsprojekt der IMMOFINANZ Group, gilt dank seiner Architektur und der ruhigen Lage mitten in Köln als eine einmalige Gelegenheit für Menschen mit hohen Ansprüchen an ihre eigenen vier Wände. Zu den gehobenen Eigentumswohnungen in den verschiedenen Häusern gehören Maisonnets, Stadtwohnungen und Townhouses. Darüber hinaus bietet das Quartier moderne Büros, Gastronomiebetriebe und weitere Nutzungen eines lebendigen Großstadtviertels.

Apropos Gastronomie – das Gerling Quartier wartet nunmehr auch mit einer kulinarischen Bereicherung für Köln auf: Vor kurzem hat

der Betreiber der Düsseldorfer Restaurants Bocconcino und Rosati dieses „Veedel“ für seine Expansion gewählt. Der ebenfalls aus Oberhausen bekannte Italiener mietet zirka 900 m² Restaurantfläche im Atrium und Tor-

haus. Mit Bistro und a la carte sollen zwei Konzepte realisiert werden, die Eröffnung ist für Frühjahr 2015 geplant.

Da der Gereonshof als zentraler Punkt im Quartier zu einer Art „Piazza Navona von Köln“ werden soll, ist es umso passender, dass hier ein italienisches Ristorante für die Location gewonnen werden konnte. Die Brunnen am Platz und die Außenbestuhlung des Restaurants werden für italienisches Flair sorgen, sodass hier ein Anziehungspunkt für Bewohner, Büromieter und alle Kölner entsteht.



Weitere Informationen

<http://www.gerling-quartier.com>

Foto: IMMOFINANZ Group

Anzeige



LEBEN · WOHNEN · ARBEITEN · GENIESSEN
**DAS NEUE
GERLING QUARTIER**

Büroflächen mieten

Eigentumswohnungen
kaufen

www.gerling-quartier.com

Das über Jahrzehnte gewachsene Gerling-Ensemble wird vollständig saniert und um Neubauten ergänzt. Hier entwickelt sich eine gelungene Mischung aus Leben, Wohnen, Arbeiten und Genießen im Herzen von Köln.

Susanne Hammel

Wo der Bodensee zur Heimat wird

Direkt am Bodenseeufer in Bodman entstehen 15 Villen als Ein- und Mehrfamilienhäuser.

Den Bodensee zu Füßen und den beeindruckenden Bodanrück im Hintergrund – die besondere Lage Bodmans hätte kein Maler eindrucksvoller auf Papier bringen können. Dort, wo See und Berg aufeinandertreffen und keine Durchzugsstraße die angenehme Ruhe stört, leben 1.300 Einwohner und wissen ihre Heimat zu schätzen. Mit einem derzeit einmaligen Immobilienprojekt – der Gräflichen Seedomäne zu Bodman – wird der Ort mit dörflicher Struktur nachhaltig bereichert.

Auf dem Areal des in den 80er Jahren geschlossenen Hotels Linde entstehen in den nächsten Jahren 15 villenartige Wohnhäuser in unterschiedlichen Größen. „Ein vitales Wohnquartier aus verschiedenen Gebäuden, die sich in ihrer Gestaltung an die charaktervolle Bodenseearchitektur anlehnen und deren Konstruktion auf Handwerkslichkeit



Blick vom See auf die Gräfliche Seedomäne zu Bodman



und Solidität basiert“, beschreibt Johannes Freiherr von und zu Bodman, der ehemalige Eigentümer des Linde-Areals. Das mit großer Sensibilität auf die Umgebung angepasste Architekturkonzept dafür stammt aus der Feder von Hans Kollhoff – einem der bedeutendsten deutschen Architekten der Gegenwart.

Traumhafter Seeblick

Von den mit viel Liebe zum Detail entworfenen Gebäuden gleicht keines dem anderen und trotzdem ergibt sich eine Einheit. Kollhoff ließ sich von der unmittelbaren Nähe der gräflichen Liegenschaft zum Bodensee inspirieren und gewährt mit seinem Konzept den zukünftigen Bewohnern der Villen einen herrlichen Seeblick. Die zeitlose Architektur orientiert sich am Baustil der 1920er und 30er Jahre sowie an der bewährten Bautradition des Ortes. Die renommierten Landschaftsarchitekten von Wirtz International

Villa Bodenwald



Die aus hochwertigen Materialien in solider Bauweise entstehenden Ein- und Mehrfamilienhäuser garantieren einen hohen Wohlfühlfaktor. Die vorgeschlagenen Grundrisse bestehen durch Individualität und Vielfalt. Auf persönliche Wünsche und Bedürfnisse kann durch die Flexibilität der Grundrisse eingegangen werden.

Villa Seeblick



schaffen bei der Gestaltung der großzügigen Außenanlage Möglichkeiten des Rückzugs. Verspielte Wege um das Ensemble laden hingegen zum Flanieren ein. Die Experten orientierten sich bei ihren Entwürfen am Doppelcharakter der Gräflichen Seedomäne: einerseits privater Raum, andererseits integrativer Bestandteil Bodmans.



Nachhaltige Wertanlage

Jenseits der Hektik des Alltags und dank der Nähe zu den Metropolen Stuttgart, München und Zürich doch zentral gelegen, bietet Bodman ein optimales Wohn- und Arbeitsumfeld. Ein Badehaus gehört ebenso wie eine private Liegewiese zu diesem außergewöhnlichen Domizil. Der Neubau des ehemaligen Hotels Linde bietet vielfältige Services für Bewohner und Gäste der Gräflichen Seedomäne zu Bodman.

Der hohe Anspruch an die Planung und Bauausführung sichert langfristig nicht nur den Werterhalt der Immobilie, sondern stellt eine lohnende Investition mit garantierter Wertsteigerung dar. Nach erfolgter Baubewilligung startet nun der Verkauf der Villen. Realisiert wird die Gräfliche Seedomäne zu Bodman von der in Lindau ansässigen i+R Dietrich Wohnbau GmbH.

Weitere Informationen unter:

Gräfliche Seedomäne zu Bodman GmbH
Patrick Meier, Geschäftsführer
Telefon +49 8382 9606-30
info@seedomane-bodman.com
www.seedomane-bodman.com



Michael Pauser

Auszeichnung im Doppelpack für Ospa: Bestes Produkt des Jahres

Ein Unternehmen mit Tradition: Seit mehr als 60 Jahren steht der Name Ospa für spürbar besonderes Schwimmbadwasser. Gegründet 1929, entwickelt und produziert Ospa mit nunmehr 171 Mitarbeitern seit 1948 ausschließlich Schwimmbadtechnik Made in Germany. Aus dem Pionier der Schwimmbadbranche wurde einer der führenden Hersteller von Schwimmbadwasseraufbereitungsanlagen. Dafür setzt Ospa schon immer konsequent auf innovative Ideen und modernste Technik. Durch stete Forschung und Entwicklung sichert sich Ospa auch heute die technische Marktführerschaft auf diesem anspruchsvollen Betätigungsfeld. Mehr unter: www.ospa.info

In diesem Jahr wurden gleich zwei Produkte aus dem Hause Ospa mit dem Plus X Award ausgezeichnet. Der 11. Innovationspreis für Güter aus den Bereichen Technologie, Sport und Lifestyle zeichnete die Ospa-BlueControl® III Web und die Ospa-PowerSwim 3 für den Qualitätsvorsprung in ihren Produktgattungen als „Bestes Produkt des Jahres“ aus. Ein Gütesiegel, das in beiden Fällen gleich vier Auszeichnungskategorien beinhaltet. „Diese Auszeichnungen ehren uns nicht nur, sondern verpflichten uns auch, weiterhin zukunftsfähige Innovationen für unseren Markt zu entwickeln!“ bekräftigt Michael Pauser, Geschäftsführer von Ospa Schwimmbadtechnik. Innovationen sind für ein Unternehmen das Fundament dauerhaften Erfolgs – so auch für Ospa. Eine davon ist die intelligente Mess- und Regeltechnik Ospa-BlueControl® III Web. Sie steuert und überwacht präzise alle Funktionen des Schwimmbades oder Pools und sorgt energiesparend dafür, dass alle Wasserwerte stets im grünen Bereich liegen. Der neue Touchscreen in modernem Design macht die Bedienung dabei intuitiv und bequem wie noch nie. Dazu können alle Funktionen auch ganz einfach über Smartphone oder Tablet gesteuert werden.



direkt dem Kunden zu Gute kommt. Eben der Faktor, der das Leben vereinfacht, angenehmer gestaltet und dabei ökologisch sinnvoll ist. So konnte sich neben der Ospa-BlueControl® III Web die besonders kräftige Gegenstromanlage Ospa-PowerSwim3 bei der hochkarätigen Jury durchsetzen. Sie ermöglicht Gegenstromschwimmen in ganz neuer Dimension und verwandelt jeden Pool in einen herausfordernden Schwimmkanal mit sechs individuell einstellbaren Trainingsprogrammen. Ein sportlicher Schwimmspaß der Extraklasse, der auch filmisch anschaulich in Szene gesetzt wurde.

Der Plus X Award bedeutet eine aussagekräftige Kaufempfehlung für Fortschritt, der

Weitere Informationen unter:
<http://www.ospa.info>

Mobile Freiheit

Ospa-BlueControl® III Web:

- Schwimmbadsteuerung über WLAN
- Mit jedem Tablet oder Smartphone
- Integration in die Gebäudetechnik
- Bedienkomfort pur



Dagmar Stoll

Maßgeschneiderte Lösungen für ein individuelles Zuhause

„Hier zu eng, da zu streng, irgendwo kneift es mich, zu skurril, nicht mein Stil ...“ (Annett Louisan – Sängerin)

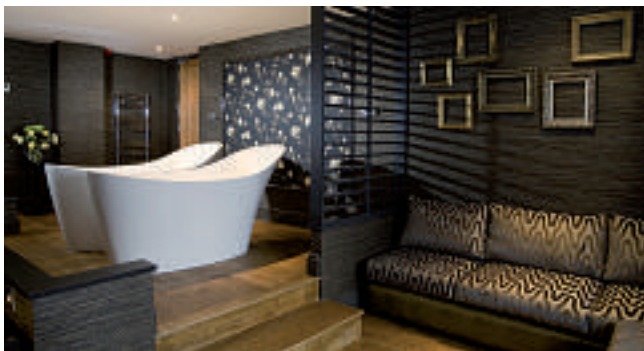
Eine Wohnung – ein Zuhause ist wie ein Kleid, es passt am besten wenn es maßgeschneidert ist. Darum muss der Planer Ihrer Räumlichkeiten Ihnen sehr genau zuhören und zuschauen, um Ihre Wünsche, auch die unausgesprochenen Wünsche, und Ansprüche zu erkennen.

Ob mediterran, opulent, klassische schlichte Eleganz, oder lässige Leichtigkeit. Die Auswahl der Materialien bestimmt den Stil. Im Badezimmer leichte Leinengardinen an den Fenstern erzeugen das Gefühl von zartem Sommerwind, der durchs Zimmer streicht. Graue Pastellfarben, die freistehende Wanne, dazu ein lässig an die Wand gelehnter Spiegel vervollständigen das luftige und durchlässige Ambiente.

Warme Cottotöne, kräftige Holzfarben, Marmor satiniert, elegant oder rustikal kombiniert mit modernen Möbeln und moderner Beleuchtung, erzeugen eine starke charakteristische Atmosphäre.

Freies Spiel der Stile

Durch das freie Spiel der Stile werden interessante Spannungsfelder erzeugt. Im gemeinsamen Gespräch entwickeln sich Bereiche, die zu Detailskizzen reifen ehe eine komplette Planung entsteht, die alle Komponenten eines Raumes beinhalten. So entsteht in jedem Falle ein Unikat.



Italienisches Flair trifft deutsche Handwerkstradition

Weitere Infos unter:

Lavita Platten Stoll GmbH · Mühlberger Str. 1 b
99869 Drei Gleichen · OT Wandersleben

Telefon: (03 62 02) 7 57 40 · Fax: (03 62 02) 7 57 41

E-Mail: lavita@platten-stoll.de · Internet: www.platten-stoll.de



Ihr Bad ist Ausdruck Ihrer Individualität - wir unterstützen Sie bei der Umsetzung.



Von der ersten Idee bis zur Realisierung.

Bei uns finden Sie exklusive Wand- und Bodenbeläge, Fliesen, Mosaik aus Naturstein und Glas, Möbel, Kamine, Öfen, Beleuchtung und Accessoires. Alles individuell aus italienischen Handwerksbetrieben.

Kommen Sie in unsere Ausstellung und lassen Sie sich inspirieren!

Dagmar Stoll
Ihre Dagmar Stoll



GALERIE ZUM LÖWEN

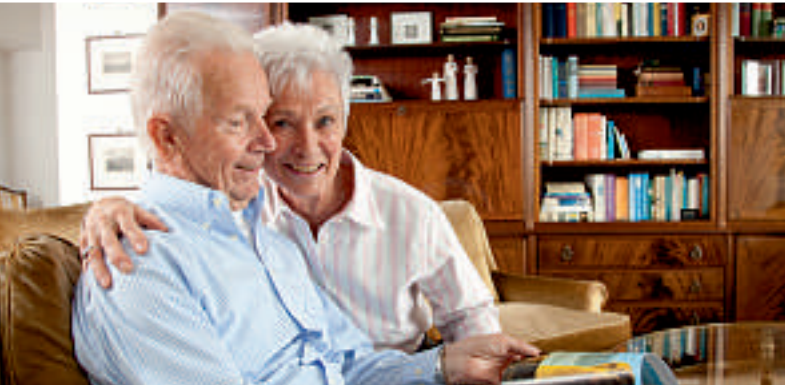
**Beratung · Innenarchitektonische Planung · Ausführung
Verkauf von mediterranem Interieur für Ihr Zuhause**

Platten Stoll GmbH
Mühlberger Straße 1b
99869 Drei Gleichen /
OT Wandersleben

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10.30 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag: Geschlossen

Telefon: 036202 / 75740 · Fax: 036202 / 75741 · E-Mail: lavita@platten-stoll.de

www.platten-stoll.de



Zeit, sich Zeit zu nehmen.

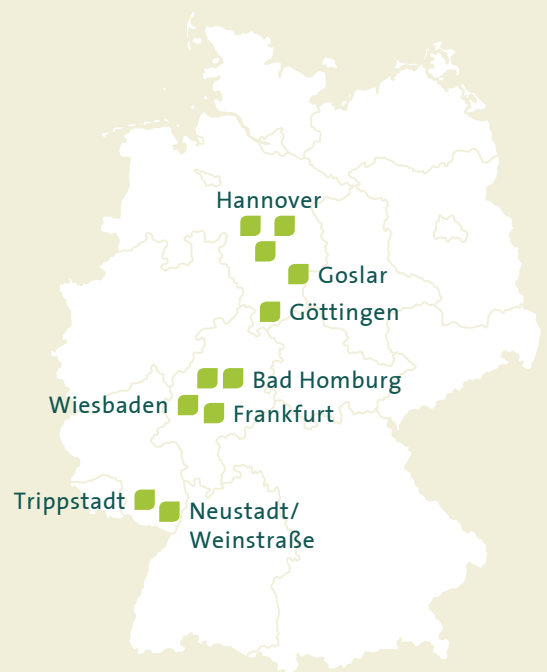
Entdecken Sie die unzähligen schönen Seiten des Tages, wohnen Sie stilvoll und sicher und genießen Sie einfach Ihr Leben in den GDA-Wohnstiften – um alles weitere kümmern wir uns.

- Aufmerksamer Service
- Stilvolles Ambiente
- Ausgezeichnete Küche
- Vielfältige Kulturveranstaltungen
- Kreative Freizeitangebote
- Und Sicherheit rund um die Uhr

Wir laden Sie ein, sich persönlich von unseren Vorzügen zu überzeugen – wohnen Sie einfach in einem unserer Häuser zur Probe. Wir freuen uns auf Sie.

www.gda.de

In Ihrer Nähe: Unsere Häuser.



GDA

Raum für Persönlichkeit